

# Protokoll zur 16. Mitgliederversammlung

## LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

<b>Datum</b>	20.04.2022
<b>Uhrzeit</b>	18:00 bis 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Hof Backensholz
<b>Anwesende</b>	siehe Anlage
<b>Sitzungsleitung</b>	Thomas Hansen
<b>Protokoll</b>	Tim Richert
<b>Anlagen</b>	Präsentationsfolien Satzungsentwurf Entwurf der Integrierten Entwicklungsstrategie Anwesenheitsliste

### Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls der 15. Mitgliederversammlung vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden und des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der erste Vorsitzende, Herr Thomas Hansen, eröffnet um 18:00 Uhr die 16. Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. Im Anschluss begrüßt Herr Hansen herzlich die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste. Der erste Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur 16. Mitgliederversammlung den Mitgliedern frist- und formgerecht zugestellt wurde.

Es wird weiter festgestellt, dass an der Mitgliederversammlung 18 stimmberechtigte Personen teilnehmen. Darunter sind vier kommunale Vertreter:innen sowie vierzehn Wirtschafts- und Sozialpartner:innen.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 15. Mitgliederversammlung vom 16.09.2021**

Das Protokoll der 15. Mitgliederversammlung vom 16.09.2021 wurde allen Vereinsmitgliedern zugestellt. Auf Nachfrage des ersten Vorsitzenden werden keine Änderungen oder Ergänzungswünsche mitgeteilt. Es folgt die Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls.

Ergebnis: Das Protokoll wird mit einer Enthaltung und 17 Ja-Stimmen angenommen.

## **TOP 3 Bericht des Vorsitzenden und des Regionalmanagements zum Sachstand der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.**

### **Bericht des Vorstandsvorsitzenden**

Der erste Vorsitzende berichtet, dass zum einen der SV Blau-Weiß Löwenstedt e. V., vertreten durch Gerd Carstensen, und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland, vertreten durch Matthias Hüppauff, Mitgliedsanträge bei der AktivRegion eingereicht haben. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die im Anschluss stattfindende Vorstandssitzung.

Darüber hinaus gibt Herr Hansen bekannt, dass Tim Richert die AktivRegion als Regionalmanager zum 15.05.2022 verlassen wird. Seine Nachfolgerin Levke Brauer wird das Regionalmanagement zum 01.06.2022 übernehmen. Es folgt eine Vorstellung von Levke Brauer.

- ➔ Petra Schulze trifft ein, sodass nun 19 stimmberechtigte Mitglieder (vierzehn WiSo-Partner:innen; fünf kommunale Vertreter:innen) an der Versammlung teilnehmen.

### **Bericht des Regionalmanagements**

Thomas Hansen übergibt Tim Richert das Wort. Herr Richert berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung drei Vorstandssitzungen stattfanden. Auf diesen Sitzungen wurde die Förderung von fünfzehn Projekten beschlossen. Zu den Projekten gehören:

## Protokoll 16. Mitgliederversammlung

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge

20.04.2022



- |  |   |
|--|---|
| 1. Machbarkeitsstudie Umsetzungsanalyse Kultur- und Bildungslandschaft Tarp  | 8. Neugestaltung Schulhof Wanderup  |
| 2. Schaffung einer internetbasierten Wohnplattform zur besseren Versorgung mit Wohnraum für sozial Benachteiligte im Kreis SL und NF | 9. E-Bike-Touren Kreis RD-Eck   |
| 3. Energieeffiziente LED-Flutlichtanlage Multifunktionsfläche Löwenstedt   | 10. Qualitäts Offensive Binnenland-Tourismus  |
| 4. Neugestaltung Bauernteich Tellingstedt  | 11. Kompetenzstelle „Energiemanagement und effiziente Gebäude“  |
| 5. Modernisierung & Attraktivierung DGH Landgasthaus Heideleh  | 12. Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Entwicklung eines Markttreffs in der Gemeinde Süderheistedt |
| 6. Interkommunales Sportentwicklungskonzept Amt Eggebek  | 13. Naturnahe Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Stapelholm, Außenstelle Bergenhusen               |
| 7. Viöl – Themen-Spielplätze für alle  | 14. Ferien – Dorf und Natur   |
|  | 15. Landgang Dithmarschen – Medizinstudenten nach Dithmarschen  |

Die Projekte sind in kurzen Zusammenfassungen auf der LAG Homepage ([www.aktivregion-ets.de/aktuelle-projekte/](http://www.aktivregion-ets.de/aktuelle-projekte/)) abrufbar.

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten Projekte ergibt sich der folgende Sachstand:

<b>Beschlossene Projekte (LAG)</b>	75
<b>Bewilligte Projekte (ZWB)</b>	70
<b>Gebunden durch Projekte</b>	2.683.480,39 €
<b>Projektbudget verbleibend</b>	171.154,04 €
<b>Ausgelöster Gesamtinvest</b>	8.414.234,50 €

### Regionalbudget 2021 & 2022

Darüber hinaus wird über die erfolgreiche Abwicklung des Regionalbudgets 2021 sowie die erneut hohe Nachfrage beim Regionalbudget 2022 berichtet. Auch in diesem Jahr konnten wieder Kleinstprojekte mit einer maximalen Kostenhöhe von 20.000 Euro eine Förderung in Höhe von 80 Prozent brutto erhalten. Wie in den vergangenen Jahren haben sich auch für das Jahr 2022 deutlich mehr Projekte beworben, als Fördermittel zur Verfügung stehen. So gingen insgesamt 28 Projektanträge ein, von denen 14 mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Budgets in Höhe von 200.000,00 Euro gefördert werden. Zu den Projekten zählen:

## Protokoll 16. Mitgliederversammlung

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge

20.04.2022



- |  |  |
|--|--|
| 1. Solare Erwärmung des Freibades Wohlde                                   | 9. Errichtung einer nachhaltige klimafreundlichen PV-Anlage zur Stromversorgung der Bargener Fähre und Ladestation für E-Bikes |
| 2. Grillkota Königshügel   | 10. Interaktive Stele auf dem Marktplatz / Alter Viehmarkt   |
| 3. Herrichtung eines Info-Treffpunkts – „Dorfkern Mitte“ – Storchenbrunnen | 11. Sanitäranlagen mit Duscmöglichkeiten für den Hafen Nordfeld/Eider  |
| 4. Optimierung der Kleeblatt-Routen  | 12. Fitnesstreffpunkt mit Snack-Obst-Bar   |
| 5. Dorf- und Abenteuerplatz Christiansholm                                 | 13. Rastplatz mit zukünftigem Infopoint am Ortseingang in der Gemeinde Hollingstedt  |
| 6. Gendergerechte bauliche Optimierung Sportlerheim Löwenstedt             | 14. Modernisierung des Kinderspielplatzes, Kirchenstraße in der Gemeinde Breiholz  |
| 7. „Klönssnack-Rastplatz“ in der Gemeinde Ellingstedt                      |  |
| 8. Aktiv-Treff in der Gemeinde Schwesing                                   |  |

Die Projekte sind in kurzen Zusammenfassungen auf der LAG Homepage ([www.aktivregion-ets.de/aktuelle-projekte/](http://www.aktivregion-ets.de/aktuelle-projekte/)) abrufbar.

### Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin berichtet Catharin Rathje über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seit der letzten Mitgliederversammlung. Demnach wurde die AktivRegion in 119 Presseberichten erwähnt, es wurden 108 SocialMedia-Beiträge gepostet und die Follower:innenzahlen bei Instagram und Facebook sowie die Abonnett:innenzahlen für den Newsletter sind gestiegen. Zudem berichtet Frau Rathje über den Regionaltag der AktivRegionen Eider-Treene-Sorge und Südliches Nordfriesland, der am 24. Juli 2022 von 10 bis 17 Uhr in Kropp stattfinden wird. Bei Interesse kann unter [info@eider-treene-sorge.de](mailto:info@eider-treene-sorge.de) ein Stand gebucht werden.

### TOP 4 Bericht des LLUR

Herr Omelanowsky beschreibt, welche Schritte nach Verabschiedung und Einreichung der IES beim zuständigen Ministerium von Landesseite aus gegangen werden. Details sind der Präsentation Folie 58 zu entnehmen.

### TOP 5 Beschluss der neuen Satzung

Thomas Hansen berichtet, dass es neben redaktionellen und unwesentlichen Anpassungen an EU- und Landesvorgaben, zu einer wesentlichen Änderung in Bezug auf die Stimmenanteile bei Beschlüssen der AktivRegion kommt (hierzu insbesondere §8 Absatz 3 Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung). Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen sind dem Satzungsentwurf im Anhang zu entnehmen. Bei den blau hervorgehobenen und unterstrichenen Abschnitten handelt es sich um Ergänzungen und bei den durchgestrichenen Abschnitten um Streichungsvorschläge zu der bestehenden Satzung.

Es folgt die Abstimmung über die folgende Beschlussvorlage:

„Die Mitgliederversammlung beschließt die Satzung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. gemäß der vorliegenden Fassung.“

**Ergebnis:** Die Beschlussvorlage wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## TOP 6 Vorstellung der neuen Strategie ab 2023

Im Namen der Eider-Treene-Sorge GmbH als beauftragtes Büro zur Erstellung der IES stellt Herr Richert den Strategieerstellungsprozess, die wesentlichen Inhalte der Strategie und die Schritte bis zur Anwendung der neuen Strategie dar. Die Details sind der Präsentation sowie dem IES-Entwurf zu entnehmen.

## TOP 7 Beschluss zur Strategie

Auf Nachfrage des ersten Vorsitzenden werden Fragen, Anmerkungen oder Änderungswünsche vorgebracht. Es folgt die Abstimmung über die folgende Beschlussvorlage:

„Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. beschließt, dass die integrierte Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027 in der vorliegenden Fassung zur Genehmigung beim zuständigen Ministerium vorgelegt wird.“

**Ergebnis:** Die Beschlussvorlage wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## TOP 8 Wahl des Vorstandes

Herr Hansen bedankt sich im Namen der AktivRegion bei allen Vorstandsmitgliedern, die ihr Amt mit dieser Mitgliederversammlung niederlegen. Im Anschluss findet die Vorstellung der Vorstandsmitglieder statt, die zur Wahl stehen. Es folgt die Abstimmung über die folgende Beschlussvorlage:

„Die Mitgliederversammlung der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beschließt, die vorgeschlagenen Mitglieder in den Vorstand zu wählen.“

**Ergebnis:** Die Beschlussvorlage wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

In den Vorstand wurden gewählt:

	Institution	Vertreter:in	1. Stellvertreter:in	2. Stellvertreter:in
Kommunale Mitglieder	Amt Oeversee	Horst Rudolph	Ralf Bölc	Rüdiger Wiese
	Amt Eggebek	Lars Fischer	Ute Richter	
	Amt Arensharde	Petra Schulze	Petra Bargheer-Nielsen	
	Amt Viöl	Thomas Hansen	Stefan Petersen	
	Amt Kropp-Stapelholm	Stefan Ploog	Wolfgang Gosch	
	Amt KLG Eider	Jan-Christian Büddig	Manfred Lindemann	
	Themenbereich	Vertreter:in	1. Stellvertreter:in	2. Stellvertreter:in
WiSo Mitglieder	Wirtschaft	Michael Lohmann <i>IHK Flensburg GS Husum</i>	Matthias Hüppauff <i>Wirtschaftsförderung Nordfriesland mbH</i>	Joachim Kriegshammer <i>HGV Stapelholm e.V.</i>
	Tourismus	Marianne Budach <i>Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland</i>	Christian Zehle <i>Wirtschafts- &amp; Tourismusverein Viöl-Land e.V.</i>	
	Jugend / Familie	Ute Babbe <i>Mädchentreff Ostenfeld</i>	Gerd Carstensen <i>SV Blau-Weiß Löwenstedt</i>	
	Demografie/Soziales	Ulrich Brüggemeier <i>DRK Kreisverband SL</i>	Kerstin Popp <i>Kirchengemeinde Schuby St. Michaelis</i>	
	Naturschutz	Renate Rahn <i>Lokales Bündnis Kuno e. V.</i>	Frauke Mohrwinkel <i>Michael-Otto-Institut im NABU</i>	
	Kulturlandschaft	Heinz Warnecke <i>Förderverein Landschaft Stapelholm e. V.</i>	Lorenz Frank <i>Förderverein Landschaft Stapelholm e. V.</i>	
	Landwirtschaft / Wasserwirtschaft	Karen Clausen-Franzen <i>Kreisbauernverband Flensburg</i>	Stefan Schwarz <i>Eider-Treene-Verband</i>	Kerstin Fuhrmann <i>Eider-Treene-Verband</i>
	Landfrauen	Birgit Feddersen <i>Kreislandfrauen Verband SL</i>	Inke Carstensen-Klatt <i>Kreislandfrauen Verband NF</i>	
	Bildung	Günther Carstens <i>Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt</i>	Astrid Hummel <i>Haithabu &amp; Danewerk e.V.</i>	

## **TOP 9 Ausblick und Verschiedenes**

### **Termine**

Herr Richert informiert die Mitglieder über folgende Termine:

- 54. geschäftsführender Vorstand: 04.05.2022, 9 Uhr
- **54. Vorstandssitzung: 01.06.2022, 18 Uhr**
- **Regionaltag: 24.07.2022, 10 – 17 Uhr**
- Antragsfrist 55. VOSI: 15.08.2022, 18 Uhr
- 55. geschäftsführender Vorstand: 31.08.2022, 9 Uhr
- **55. Vorstandssitzung: 29.09.2022, 18 Uhr**
- Antragsfrist 56. VOSI: 01.11.2022
- 56. geschäftsführender Vorstand: 29.11.2022, 9 Uhr
- **56. Vorstandssitzung: 08.12.2022, 18 Uhr**

Anschließend bedankt sich Herr Richert für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Da es keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der Runde der Anwesenden gibt, bedankt sich Thomas Hansen für die Aufmerksamkeit und schließt die Mitgliederversammlung um 19:45 Uhr.

gezeichnet

**Thomas Hansen**

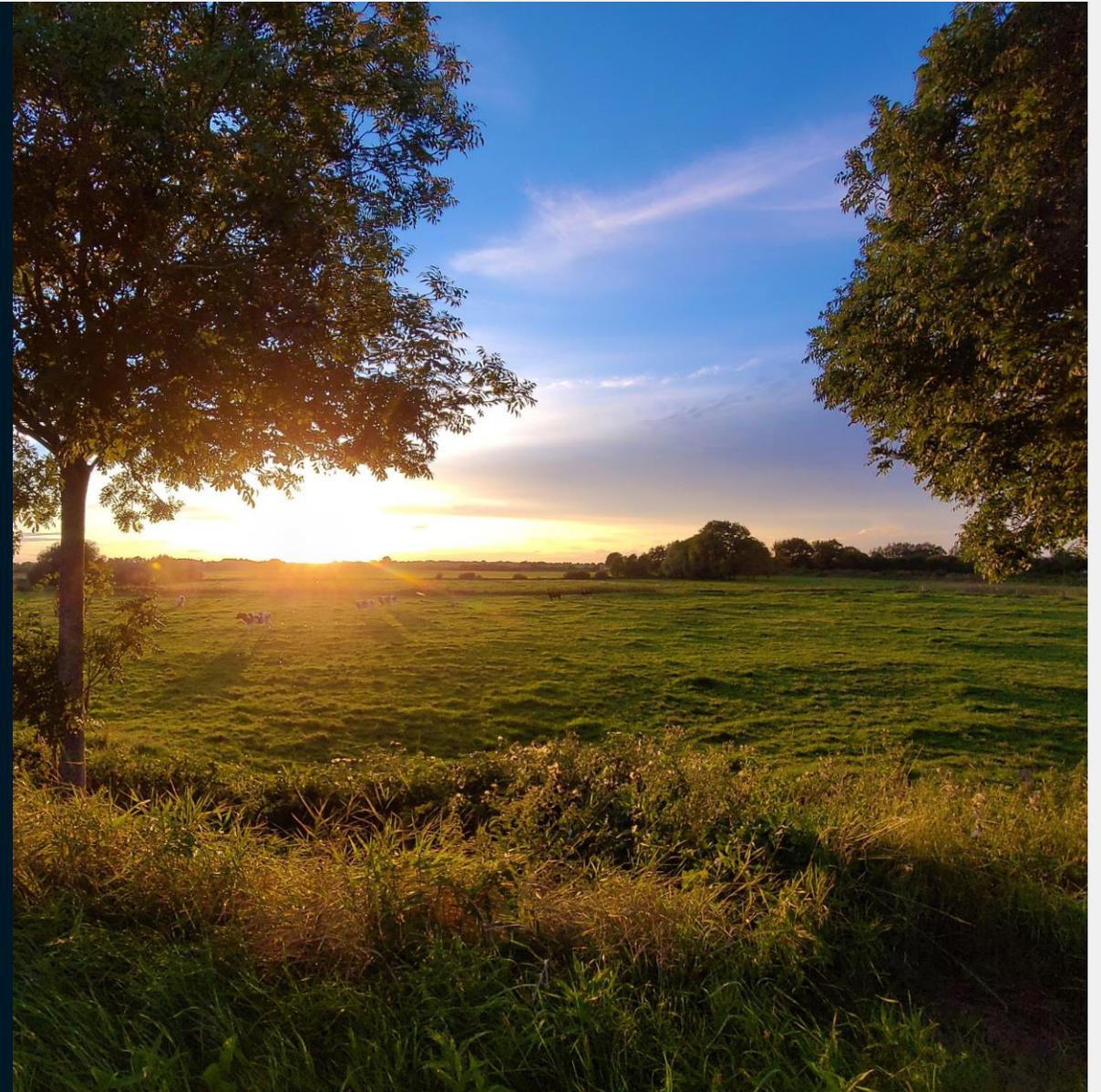
Vorstandsvorsitzender

gezeichnet

**Tim Richert**

Protokollführer

Herzlich  
willkommen  
zur 16. Mitglieder-  
versammlung





# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Agenda



- TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4 Bericht des LLUR
- TOP 5 Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6 Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7 Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8 Wahl des Vorstandes
- TOP 9 Ausblick & Verschiedenes



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Mitgliedsanträge



# Mitgliedsanträge

**SV Blau-Weiß Löwenstedt e. V.**  
Gerd Carstensen

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Nordfriesland mbH**  
Matthias Hüppauff



# LAG-Sachstand

## Projekt- und Budgetübersicht

Beschlossene Projekte (LAG)	75
Bewilligte Projekte (ZWB)	70
Per LAG-Beschluss gebundenes Projektbudget	2.683.480,39 €
<b>Verbleibendes Projektbudget</b> (nach LAG-Beschluss)	<b>171.154,04 €</b>
Ausgelöster Gesamtinvest	8.414.234,50 €

## Bericht des Regionalmanagements



# Neue Projekte in 2021/22

1. Machbarkeitsstudie Umsetzungsanalyse Kultur- und Bildungslandschaft Tarp
2. Schaffung einer internetbasierten Wohnplattform zur besseren Versorgung mit Wohnraum für sozial Benachteiligte im Kreis SL und NF
3. Energieeffiziente LED-Flutlichtanlage Multifunktionsfläche Löwenstedt
4. Neugestaltung Bauernteich Tellingstedt
5. Modernisierung & Attraktivierung DGH Landgasthaus Heideleh
6. Interkommunales Sportentwicklungskonzept Amt Eggebek
7. Viöl – Themen-Spielplätze für alle

8. Neugestaltung Schulhof Wanderup
9. E-Bike-Touren Kreis RD-Eck
10. Qualitätsoffensive Binnenland-Tourismus
11. Kompetenzstelle „Energiemanagement und effiziente Gebäude“
12. Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Entwicklung eines Markttreffs in der Gemeinde Süderheistedt
13. Naturnahe Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Stapelholm, Außenstelle Bergenhusen
14. Ferien – Dorf und Natur
15. Landgang Dithmarschen – Medizinstudenten nach Dithmarschen



# Regionalbudget



# Regionalbudget 2021



Geförderte Projekte: 16



Abgerufene Mittel: 188.971,63 €



# Regionalbudget 2022

## Rahmenbedingungen



### Gesamtbudget 2022

200.000 Euro



### Gesamtkosten eines Projektes

Min.: 2.000 Euro

Max.: 20.000 Euro



### Förderung

80% der förderfähigen Kosten

Bruttoförderung bei Antragsteller:innen,  
die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind



# Regionalbudget 2022



Projektanträge: 28



Gesamtinvest: 424.633,03 €



Fördersumme: 339.706,42 €



Geförderte Projekte: 14



# Regionalbudget 2022

Projekttitle	Projektbewertung	Projekträger	Gesamt-investition	Förderung
Solare Erwärmung des Freibades Wohlde	18	Gemeinde Wohlde	19.372,01 €	15.497,61 €
Grillkota Königshügel	15	Gemeinde Königshügel	19.989,03 €	15.991,22 €
Herrichtung eines Info-Treffpunkts – „Dorfkern Mitte“ - Storchenbrunnen	14	Gemeinde Bergenhusen	19.780,00 €	15.824,00 €
Optimierung der Kleeblatt-Routen	13	Amt KLG Eider	14.232,40 €	11.385,92 €
Dorf- und Abenteuerplatz Christiansholm	13	Gemeinde Christiansholm	19.985,80 €	15.988,64 €
Gendergerechte bauliche Optimierung Sportlerheim Löwenstedt	12	Gemeinde Löwenstedt	19.379,05 €	15.503,24 €
„Klönschnack-Rastplatz“ in der Gemeinde Ellingstedt	9	Gemeinde Ellingstedt	16.300,00 €	13.040,00 €
Aktiv-Treff in der Gemeinde Schwesing	9	Gemeinde Schwesing	19.781,95 €	15.825,56 €
Errichtung einer nachhaltige klimafreundlichen PV-Anlage zur Stromversorgung der Bargener Fähre und Ladestation für E-Bikes	9	Gemeinde Erfde	17.783,63 €	14.226,90 €
Interaktive Stele auf dem Marktplatz / Alter Viehmarkt	9	Gemeinde Kropp	19.313,70 €	15.450,96 €
Sanitäranlagen mit Duscmöglichkeiten für den Hafen Nordfeld/Eider	8	WSC Lunden	16.904,00 €	13.523,20 €
Fitnesstreffpunkt mit Snack-Obst-Bar	8	Gemeinde Langstedt	18.849,60 €	15.079,68 €
Rastplatz mit zukünftigem Infopoint am Ortseingang in der Gemeinde Hollingstedt	8	Gemeinde Hollingstedt	20.000,00 €	16.000,00 €
Modernisierung des Kinderspielplatzes, Kirchenstraße in der Gemeinde	8	Gemeinde Breiholz	13.500,00 €	10.800,00 €



Gesamtinvest: 255.171,17 €



Fördersumme: 200.000,00 €



# Öffentlichkeitsarbeit



# Öffentlichkeitsarbeit



- 119 Presseberichte
- 108 Social Media Beiträge
- Follower:innen
  - 📷 Instagram 505 → 587
  - 📘 Facebook 1.731 → 1.751
  - ∅ 3.000 – 4.000 Personen pro Monat
- Newsletter
  - ✉ Abonentenzahl 552 → 566



# Öffentlichkeitsarbeit



13. Regionaltag der AktivRegionen  
Eider-Treene-Sorge &  
Südliches Nordfriesland

**24. Juli 2022, 10-17 Uhr**  
auf dem Geestland-Eventgelände in Kropp



# Öffentlichkeitsarbeit



- Präsentation von Vereinen, Verbänden, regionale Produkte, Kunsthandwerker etc.
- Projektträger aus beiden AktivRegionen
- buntes Bühnenprogramm
- Mitmach-Angebote
- Kulinarisches
- Moderation durch Heike Götz

Anmeldungen an [info@eider-treene-sorge.de](mailto:info@eider-treene-sorge.de)



# Agenda



- TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4 Bericht des LLUR**
- TOP 5 Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6 Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7 Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8 Wahl des Vorstandes
- TOP 9 Ausblick & Verschiedenes



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Beschluss der neuen Satzung

Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

## Satzung

des Vereins „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“<sup>1</sup>

### § 1

Name, Sitz, Entwicklungsbereich und Rechtsform

(1) Der Verein führt den Namen:

„LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“

(2) Die Gebietskulisse der „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“ erstreckt sich anteilig über die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde. Zugehörig sind die Ämter Arensharde, Eggebek, KLG Eider, Hohner Harde, Kropp-Stapelholm, Oeversee und Viöl.

Die Förderkulisse der „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“ umfasst die Ämter Arensharde, Eggebek, KLG Eider, Hohner Harde, Kropp-Stapelholm, Oeversee und Viöl.

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung können weitere kommunale Gebietskörperschaften in die Gebiets- und Förderkulisse mit aufgenommen werden, sofern diese Kulissen weiterhin eine räumliche Einheit bilden.

Eine Änderung der Förderkulisse bedarf vorab der Zustimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne der Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 (VO (EU) 2021/1060) des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume.

(3) Der Verein hat seinen Sitz in Erfde/Bargen und ist mit der Nr. VR 2292 FL in das Vereinsregister eingetragen.

### § 2

Vereinszweck

(1) Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung nach Art. 31 bis 33 der VO (EU) 2021/1060 und den jeweils geltenden EU-Verordnungen für die ELER-Förderperioden von 2014 bis 2022/25 sowie von 2023 bis 2027/2029.

~~(1) gemäß den jeweils geltenden EU-Verordnungen.~~

<sup>1</sup> Nachfolgend auf „LAG“ oder „Lokale Aktionsgruppe“ genannt

- Formelle Anpassungen an Landes- und EU-Vorgaben
- Wichtige Veränderung

## § 8 Absatz 3

### Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung:

„[...] Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung oder in einem anderen Entscheidungsgremium darf keine Interessengruppe die Entscheidungsfindung kontrollieren. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49% haben [...]“



# Beschluss der neuen Satzung

## Beschlussvorschlag

„Die Mitgliederversammlung beschließt die Satzung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. gemäß der vorliegenden Fassung.“



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022

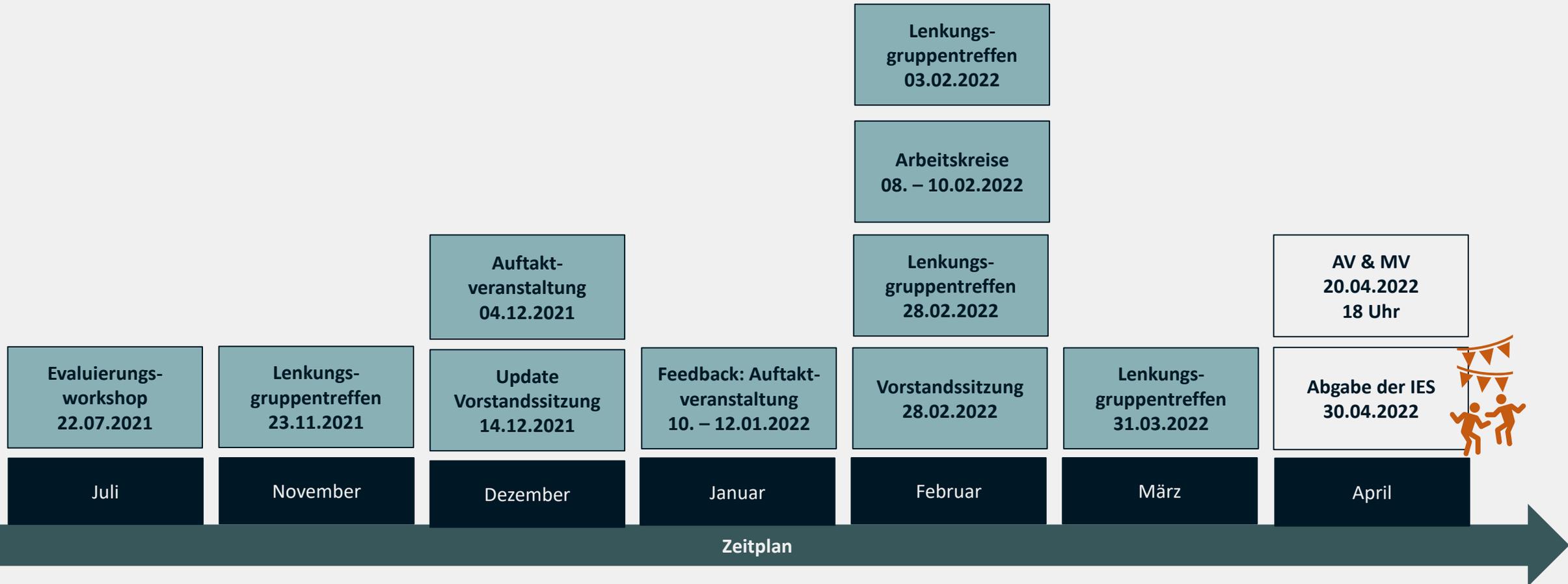


## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Zeitplan Strategieerstellung AktivRegion Eider-Treene-Sorge





**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022

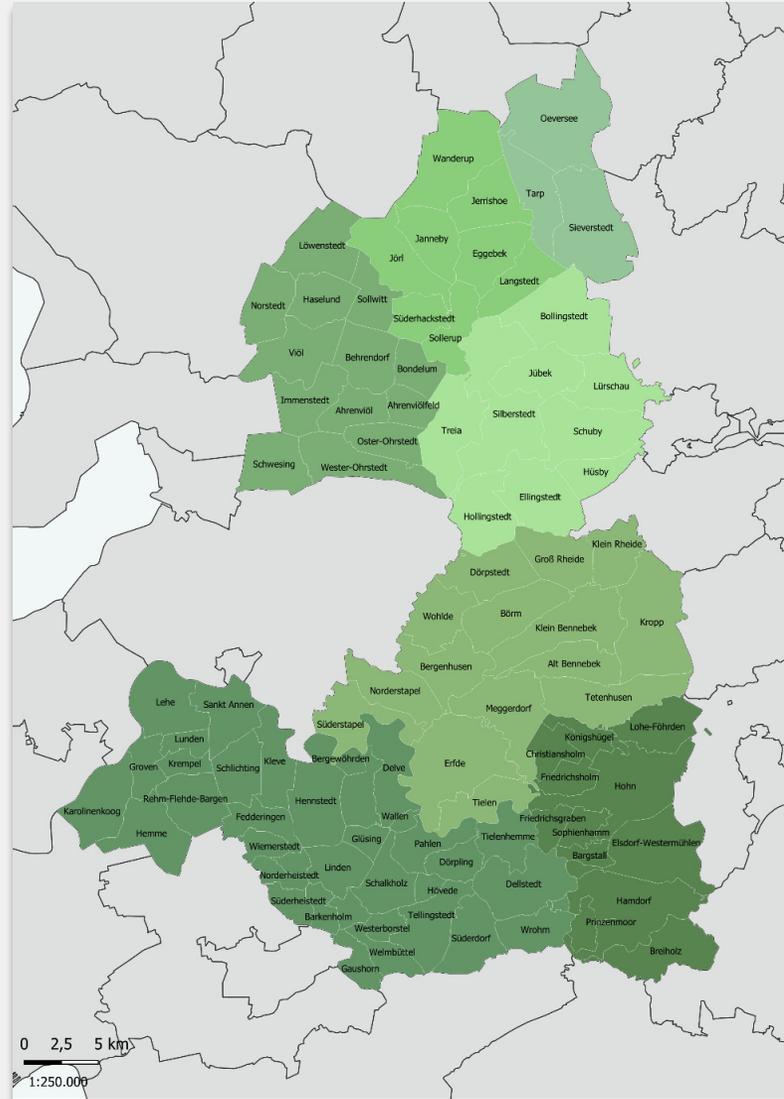


## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Definition des Gebietes



## 7 Amtsverwaltungen

- Oeversee
- Eggebek
- Viöl
- Kropp-Stapelholm
- Arensharde
- Eider
- Hohner Harde

## 4 Kreise

- Schleswig-Flensburg
- Nordfriesland
- Dithmarschen
- Rendsburg-Eckernförde

 88.192 Einwohner:innen

 1.408 km<sup>2</sup>



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen**
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Analyse von Entwicklungsbedarfen & Potentialen

Integrierte Entwicklungsstrategie  
AktivRegion Eider-Treene-Sorge



## B. Analyse von Entwicklungsbedarf und Potentialen (inkl. SWOT)

### Bestandsaufnahme

Im Folgenden wird eine strukturelle Einordnung der AktivRegion vorgenommen. Im Fokus stehen dabei die Faktoren Raum- und Siedlungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft sowie die Umweltsituation in der Flusslandschaft. Abschließend werden auf Grundlage der Ergebnisse der vergangenen Förderperiode Handlungsempfehlungen für die Zukunft formuliert.

### Raum- & Siedlungsstruktur

Die mittlere Bevölkerungsdichte in der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beträgt 63 Einwohner:innen pro km<sup>2</sup>. Im intraregionalen Vergleich weist das Amt Oeversee mit 132 Einwohner:innen pro km<sup>2</sup> eine relativ hohe Bevölkerungsdichte auf, wohingegen die übrigen Ämter jeweils zwischen 50 - 75 Einwohnern pro km<sup>2</sup> liegen.

Tabelle 1 – Bevölkerungsdichte der AktivRegion Eider-Treene-Sorge im Vergleich<sup>3</sup>

AktivRegion Eider-Treene-Sorge		Bevölkerungsdichte	
7 Ämter über 4 Kreisgebiete		Kreis Nordfriesland	82 Ew/km <sup>2</sup>
Fläche	1.408 km <sup>2</sup>	Kreis Schleswig-Flensburg	98 Ew/km <sup>2</sup>
Bevölkerung	88.192 Einwohner:innen	Kreis Dithmarschen	95 Ew/km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte	63 Ew/km <sup>2</sup>	Kreis Rendsburg-Eckernförde	126 Ew/km <sup>2</sup>
		Schleswig-Holstein	184 Ew/km <sup>2</sup>
		Deutschland	233 Ew/km <sup>2</sup>
<b>Amt Arensharde</b>			
Fläche	191,38 km <sup>2</sup>	<b>Amt Eggebek</b>	
Bevölkerung	14.361 Ew	Fläche	131,79 km <sup>2</sup>
		Bevölkerung	9.139 Ew
<b>Amt KLG Eider</b>			
Fläche	361,41 km <sup>2</sup>	<b>Amt Hohner Harde</b>	
Bevölkerung	18.738 Ew	Fläche	167,86 km <sup>2</sup>
		Bevölkerung	8.636 Ew
<b>Amt Kropp-Stapelholm</b>			
Fläche	295,30 km <sup>2</sup>	<b>Amt Oeversee</b>	
Bevölkerung	17.071 Ew	Fläche	83,62 km <sup>2</sup>
		Bevölkerung	11.024 Ew
<b>Amt Viöl</b>			
Fläche	177,75 km <sup>2</sup>		
Bevölkerung	9.223 Ew		

Bestandsaufnahme



Integrierte Entwicklungsstrategie  
AktivRegion Eider-Treene-Sorge



## Zukunftsthema: Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Tabelle 12 – SWOT Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Stärken	Schwächen
<b>Lebensqualität &amp; Identität in der Region</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Naturlandschaft, Erholungsgebiet, Wassersportmöglichkeiten &amp; Natur</li> <li>Lebensqualität &amp; hohe Identität</li> <li>Zentrale Lage in SH</li> <li>Kleinteilige Strukturen</li> <li>Gemeinschaftsgefühl – jede/r kennt sich</li> <li>Tradition &amp; Dialekte (Plattdeutsch)</li> <li>Weltkulturerbe</li> </ul>	<b>Kooperationen &amp; Politische Entscheidungsprozesse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzungen sollen noch ausgebaut werden und Grenzen müssen noch überwunden werden</li> <li>Nutzung vorhandener Ressourcen</li> <li>zentrale Versorgung mit Ärzten, Einzelhandel etc.</li> <li>Lange Amtswege → Bürokratieabbau</li> </ul>
<b>Ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Miteinander: Zusammenstehen als Dorf und Region</li> <li>Wenig/keine Konkurrenz der Ämter</li> <li>Aktivitäten für Jung und Alt</li> </ul>	<b>Mobilität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentliche Personennahverkehr</li> <li>Alternative Mobilitätsangebote</li> </ul>
<b>Ehrenamt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilweise große Rolle von Ehrenamt &amp; Unterstützung durch Ehrenamtskoordinatoren</li> <li>Zusammenhalt und lebendiges Vereinsleben - Ehrenamtliche Vielfalt &amp; hohes Engagement</li> <li>Gemeinsame Ergebnisse produzieren</li> <li>Kreativität &amp; gute Ideen</li> </ul>	<b>Freizeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturveranstaltungen</li> <li>Dorf-Treffpunkte</li> <li>Inklusive Angebote</li> <li>Jugendangebote und Jugendgemeinderäte</li> </ul>
<b>Regionalität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Denken in Regionen - regionale Verbundenheit</li> <li>Kooperationsbereitschaft: interkommunale</li> </ul>	<b>Ehrenamt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptamtliche Geschäftsführung für Vereine</li> <li>Schlankere Strukturen</li> <li>Vettermwirtschaft → festgefahrene Strukturen</li> </ul>
	<b>Risiken</b>
	<b>Lebendiges Dorfleben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Gasthöfen &amp; Treffpunkten</li> <li>Arbeitsplätze in der Region &amp; den Dörfern</li> </ul>



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022

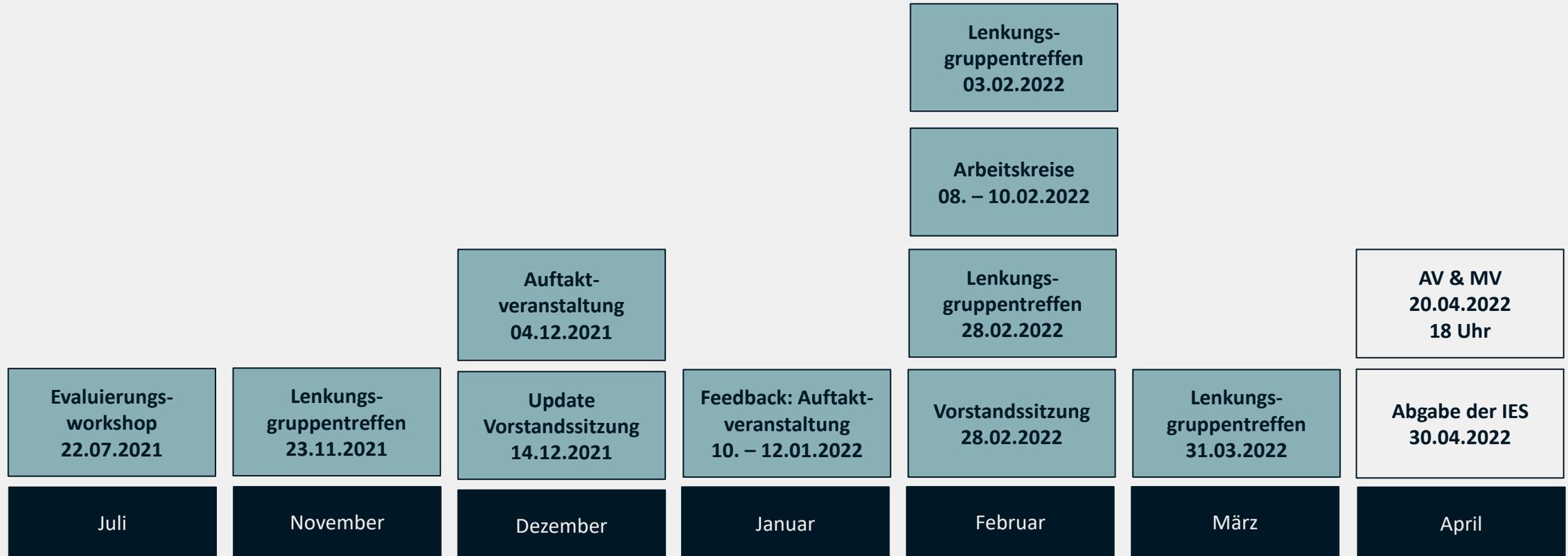


## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess**
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Beteiligungsprozess



Zeitplan



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise**
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan

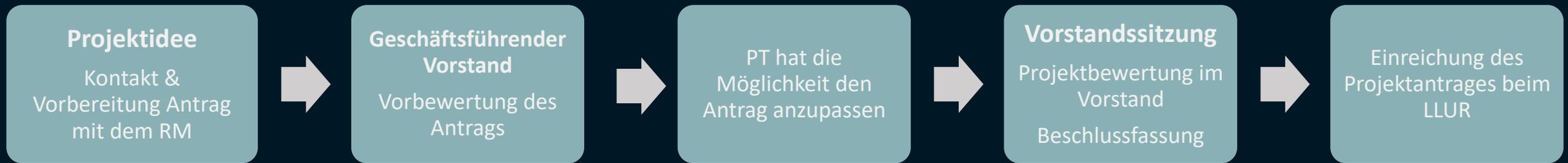
# LAG Strukturen & Arbeitsweise



- AktivRegion als Verein organisiert
- Mitgliedschaft für jede/n möglich
- Organe der LAG
  - Mitgliederversammlung
  - LAG-Vorstand
  - Geschäftsführender Vorstand
- Vorstand als Entscheidungsgremium
- Zusammensetzung: 7 kommunale Vertreter:innen  
9 WiSo Partner:innen
- LAG-Management: min. 1 VZÄ RM  
min. 1 VZÄ Assistenz



# Organisationsstruktur





**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele**
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Förderbedingungen nach Trägerschaft

## Öffentliche

**Kommunen, kommunale Gesellschaften & Zweckverbände, Kreise,  
juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie öffentliche Gleichgestellte**

---

## Gemeinnützige

**Juristische Personen des privaten Rechts,  
z.B. als gemeinnützig anerkannte Vereine, gemeinnützige Stiftungen, gGmbH**

---

## Kooperative

**Organisationen, die im gemeinschaftlichen Interesse oder gemeinschaftlich wirkenden Projekte umsetzen  
z.B. Tourismusvereine, Stadtmarketings, Bürgergenossenschaften**

---

## Sonstige

**Privatpersonen, KMU, sonstige Vereine & Verbände**

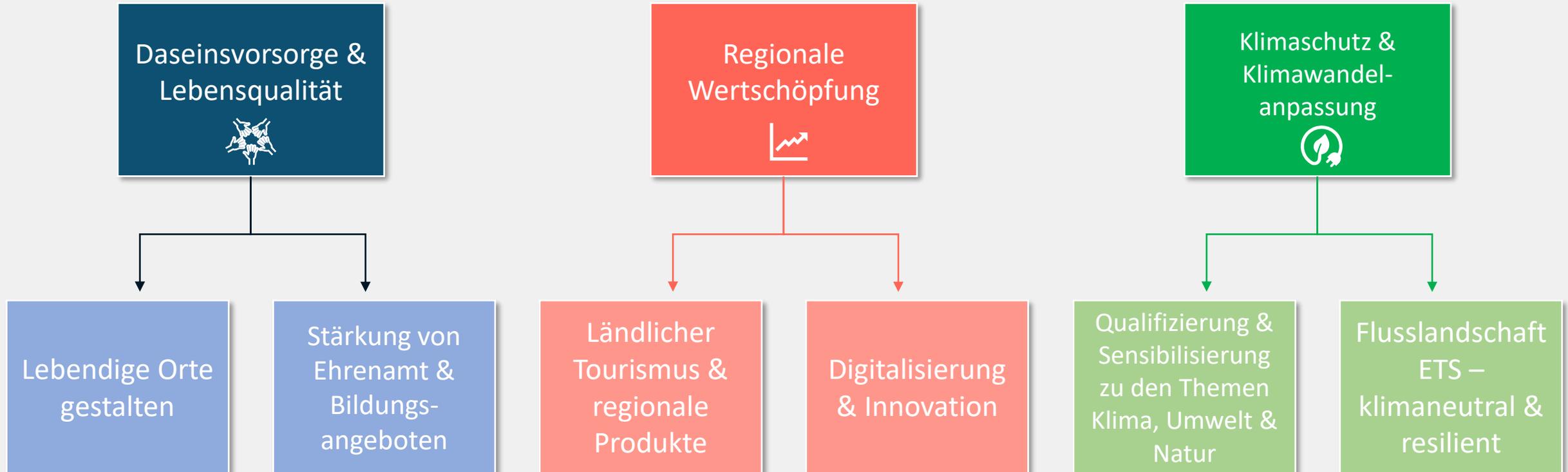


# Förderbedingungen

	Förderquoten in % der Nettokosten	
	Öffentlich / Gemeinnützig / Kooperativ	Sonstige
<b>Basisförderquote</b>	60	45
<b>Zusatzförderung</b>		
Wirkung im Bereich Basisdienstleistungen	+10%	
Wirkung im Bereich Klimaschutz & Klimawandelanpassung	+10%	
	Fördersummen	
	Öffentlich / Gemeinnützig / Kooperativ	Sonstige
<b>Min. Fördersumme</b>	10.000 €	5.000 €
<b>Max. Fördersumme</b>	200.000 €	200.000 €

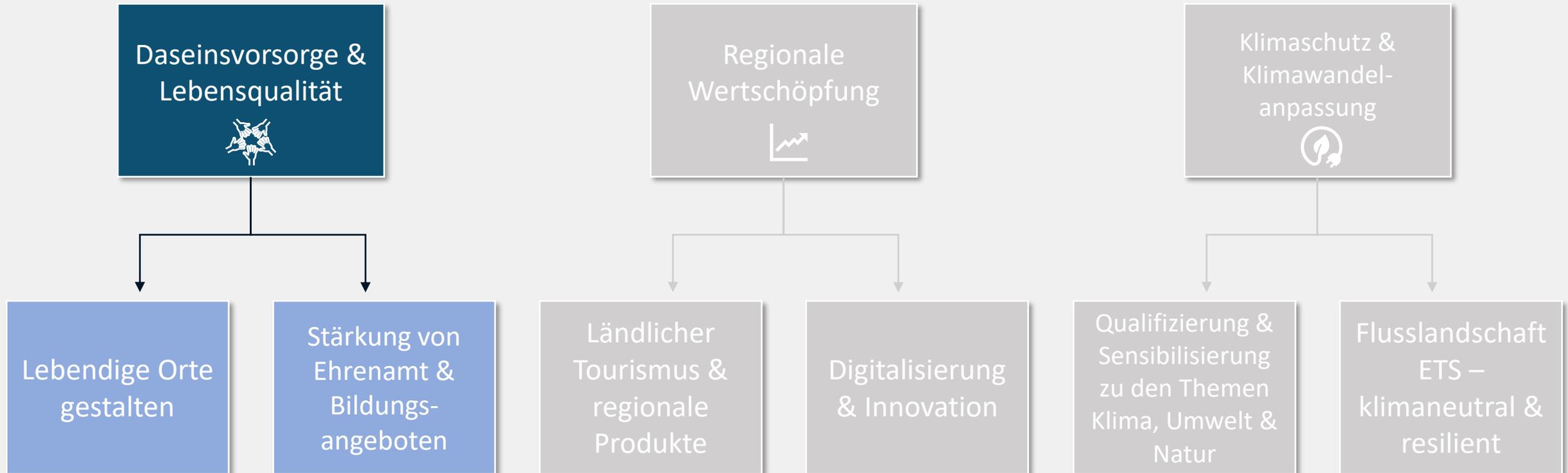


# Zukunfts- & Kernthemen





# Zukunfts- & Kernthemen





# Regionale Wertschöpfung



## Kernthema 1

Lebendige Orte gestalten

### Ziel 1.1

Sicherung & Schaffung  
von Treffpunkten sowie  
Freizeitangeboten

### Ziel 1.2

Unterstützung von  
inklusiven  
Daseinsvorsorge-  
angeboten für alle

## Kernthema 2

Stärkung von Ehrenamt &  
Bildungsangeboten

### Ziel 2.1

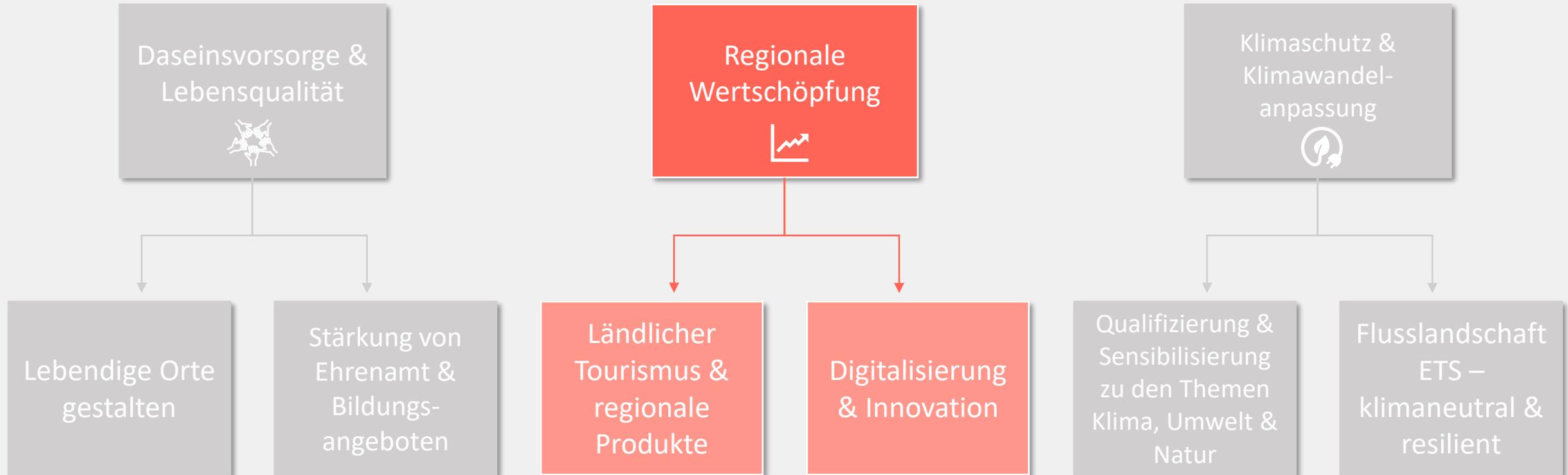
Sicherung & Schaffung  
von vernetzten  
Bildungsangeboten

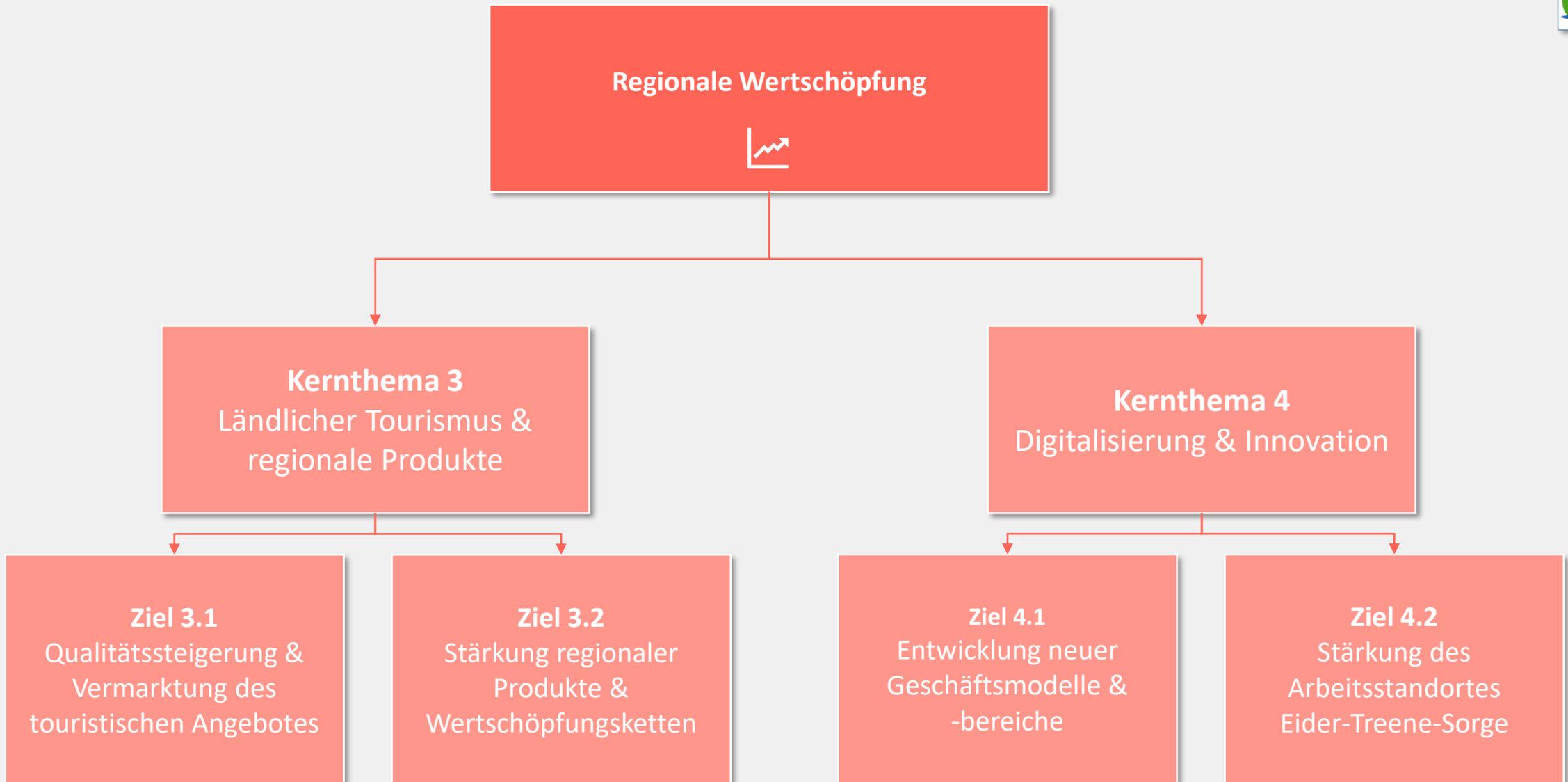
### Ziel 2.2

Unterstützung,  
Vernetzung und  
Qualifizierung von  
Engagierten in der  
Flusslandschaft ETS



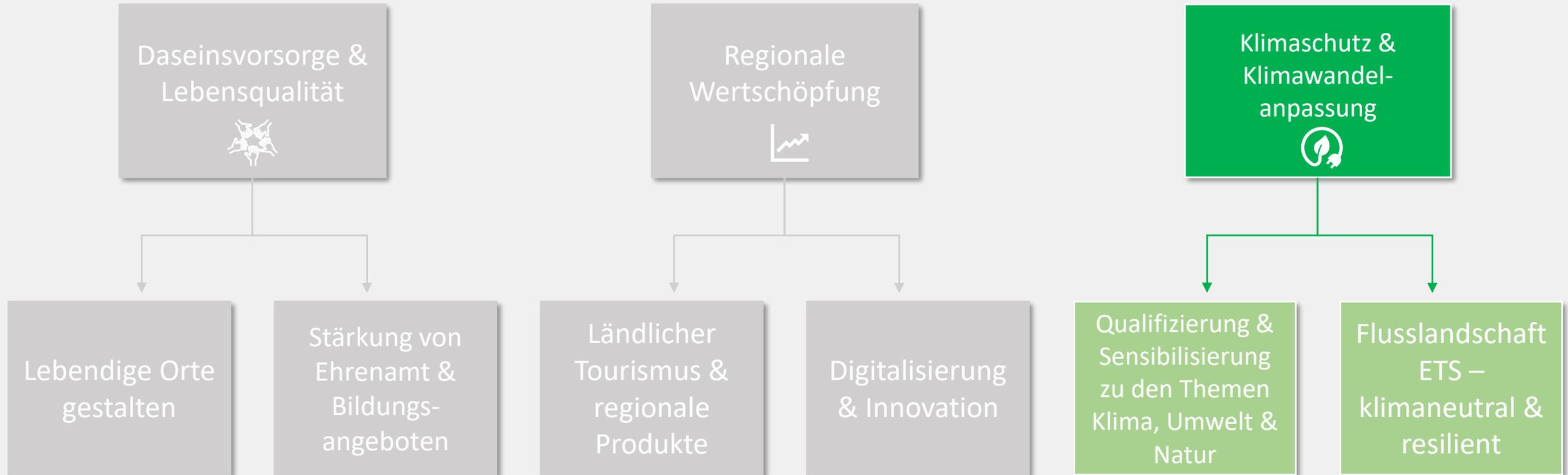
# Zukunfts- & Kernthemen







# Zukunfts- & Kernthemen





# Klimaschutz & Klimawandel-anpassung



## Kernthema 5

Qualifizierung & Sensibilisierung  
zu den Themen  
Klima, Umwelt & Natur

### Ziel 5.1

Auf- & Ausbau regionaler  
Netzwerkstrukturen

### Ziel 5.2

Verbesserung der  
regionalen Datenlage,  
Sensibilisierung &  
Kompetenzstärkung

## Kernthema 6

Flusslandschaft ETS –  
klimaneutral & resilient

### Ziel 6.1

Förderung der Wärme-,  
Energie- & Mobilitätswende  
sowie klimafreundlicher  
Produktions- & Lieferketten

### Ziel 6.2

Maßnahmen zum Schutz  
von Klima, Umwelt &  
Natur



# Zukunfts- & Kernthemen

Regionalmanagement + Sensi  
575.000,00 € (23 %)

Gesamt-  
budget:  
2,5 Mio. €

Freies Budget:  
500.000 € (20 %)

Daseinsvorsorge &  
Lebensqualität

462.500 €  
18,50 %

Lebendige Orte  
gestalten

250.000 €  
10,00 %

Stärkung von  
Ehrenamt &  
Bildungs-  
angeboten

212.500 €  
8,50 %

Regionale  
Wertschöpfung

462.500 €  
18,50 %

Ländlicher  
Tourismus &  
regionale  
Produkte

300.000 €  
12,00 %

Digitalisierung &  
Innovation

162.500 €  
6,5 %

Klimaschutz &  
Klimawandel-  
anpassung

500.000 €  
20,00 %

Qualifizierung &  
Sensibilisierung  
zu den Themen  
Klima, Umwelt &  
Natur

300.000 €  
12,00 %

Flusslandschaft  
ETS –  
klimaneutral &  
resilient

200.000 €  
8,00 %



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren**
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



Projektbewertungsbogen		
Projekttitel		
Antragsteller/in		
Antragsdatum		
Art der Trägerschaft		
Gesamtkosten (brutto)		
Förderfähige Gesamtkosten		
Beantragte Fördersumme		
Beantragte Förderquote		
Inkl. Zusatzförderung	<input type="checkbox"/> Basisdienstleistung <input type="checkbox"/> umwelt-/ klimabezogene Investition	
Angaben zu Kooperationsprojekten		
Koordinierende LAG		
Beteiligte LAG:		
Pflichtkriterien für einen positiven Projektbeschluss		
	Ja	Nein
Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.		
Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.		
Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.		
Es entstehen keine unverhältnismäßigen Konkurrenzen.		
Projektunterlagen sind vollständig.		
Bei Personalstellen: Zeit- und Aufgabenplanung liegt vor.		
Zusätzliche Pflichtkriterien von Kooperationsprojekten		
	Ja	Nein
Eine Kooperationsvereinbarung der LAG liegt vor.		
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.		
Alle Partner:innen beteiligen sich (finanziell) und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.		
Indikatoren gem. IES		
<input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Investive Maßnahme <input type="checkbox"/> Modellvorhaben <input type="checkbox"/> umwelt-/ klimabezogene Investition		
<input type="checkbox"/> Neue Qualifizierungs- und Sensibilisierungsangebote <input type="checkbox"/> Freizeit- & touristische Infrastrukturen		
<input type="checkbox"/> neue Vertriebswege <input type="checkbox"/> Schaffung neuer Treffpunkte		
<input type="checkbox"/> Anzahl der ländlichen Bevölkerung, die von Vorhaben & Dienstleistungen profitiert:		
Zuordnung zu einem Kernthema		
<b>Daseinsvorsorge &amp; Lebensqualität</b>	Lebendige Orte für alle gestalten	
	Stärkung von Ehrenamt & Bildungsangeboten in der ETS	
<b>Klimaschutz &amp; Klimawandelanpassung</b>	Qualifizierung & Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt & Natur	
	Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient	
<b>Regionale Wertschöpfung</b>	Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	
	Digitalisierung & Innovation	

# Auswahlverfahren Projektbewertungsbogen



Kernthemenbezogene Bewertungskriterien				
Kernthema	Ziel Keine=0, gering=1, mittel=2, hoch=3 Punkte	Erläuterung	Punktzahl Vorprüfung	Punktzahl Bewertung Vorstand
Lebendige Orte für alle gestalten	Sicherung & Schaffung von Freizeitangeboten & Treffpunkten			
	Unterstützung von inklusiven Daseinsvorsorgeangeboten für alle			
Stärkung von Ehrenamt & Bildungsangeboten	Sicherung & Schaffung von vernetzten Bildungsangeboten			
	Unterstützung, Vernetzung und Qualifizierung von Engagierten in der ETS			
Qualifizierung und Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt und Natur	Auf- & Ausbau regionaler Netzwerkstrukturen			
	Verbesserung der regionalen Datenlage, Sensibilisierung & Kompetenzstärkung			
Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient	Förderung der Wärme-, Energie- & Mobilitätswende sowie klimafreundlicher Produktions- & Lieferketten			
	Maßnahmen zum Schutz von Klima, Umwelt & Natur			
Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	Qualitätssteigerung & Vermarktung des touristischen Angebots			
	Stärkung regionaler Produkte & Wertschöpfungsketten			
Digitalisierung & Innovation	Entwicklung neuer Geschäftsmodelle & -bereiche			
	Stärkung des Arbeitsstandortes Eider-Treene-Sorge			
Zwischensumme		Max. 36		

Übergreifende Bewertungskriterien	Erläuterung	Punktzahl Vorprüfung	Punktzahl Bewertung Vorstand
<b>Wirkung des Projektes</b> (überörtliche Wirkung = 1 Punkte, Teilregion = 2, Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion oder über die AktivRegion hinaus = 3 Punkte)			
<b>Modellhaftigkeit &amp; Innovation</b> (Projekt ist modellhaft oder innovativ für eine Teilregion = 3 Punkte, Projekt ist modellhaft oder innovativ für die gesamte AktivRegion = 5 Punkte)			
<b>Vernetzung &amp; Kooperation</b> Mehrere Partner:innen schaffen einen gemeinsamen Projektnutzen, der klar beschrieben ist (mindestens 2 beteiligte Partner:innen = 1 Punkte, 3-4 beteiligte Partner:innen = 2 Punkte, mehr als 4 beteiligte Partner:innen = 3 Punkte; bei angemessener finanzieller Beteiligung der Kooperationspartner:innen = 2 Zusatzpunkte)			
<b>Arbeitsplatzwirkung</b> Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (Minijob oder Teilzeitstelle = 1 Punkt, je Arbeitsplatz ab 30 Stunden = 2 Punkte, aufsummiert maximal 4 Punkte)			
<b>Gemeinwohlorientierung</b> Maßnahmen für das Gemeinwohl werden unterstützt. (keine Förderung = 0 Punkte, das Projekt dient überwiegend oder ausschließlich dem Gemeinwohl = 3 Punkte)			
<b>Umgang mit dem Demografischen Wandel</b> Das Projekt fördert den konstruktiven Umgang mit dem demografischen Wandel. (niedrige Förderung= 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte)			
<b>Förderung des Bürgerengagements &amp; demokratischer Teilhabe</b> Das Projekt fördert das Ehrenamt/Bürgerengagement (niedrige Förderung = 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte; Sonderpunkte für aktive Beteiligung bei der Planung; +2 Planung, +2 bei der Umsetzung)			
<b>Beitrag zur Digitalisierung</b> Das Projekt fördert die Digitalisierung (niedrige Förderung= 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte)			
<b>Zwischensumme</b>	max. 33		
<b>Gesamtpunktzahl</b>	Max. 69		
	Mind. 20		



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan**
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



# Aktionsplan 2023-2025

<b>Prozessmanagement</b>	
<b>Mitgliederversammlung</b>	1x
<b>Vorstandssitzung</b>	3-4x
<b>Geschäftsführender Vorstand</b>	3-4x (Kopplung an Vorstandssitzung)
<b>Netzwerktreffen mit Nachbarregionen</b>	1x
<b>Neuer Arbeitskreis Klima</b>	mind. 2x
<b>Arbeitskreis Tourismus</b>	mind. 2x
<b>Arbeitskreis Projektentwicklung</b>	mind. 2x
<b>Von der Idee zum Projekt – online</b>	mind. 2x
<b>Diskussions- &amp; Informationsveranstaltung</b>	mind. 1x
<b>BarCamp der AktivRegion</b>	mind. 1x



# Aktionsplan 2023-2025

<b>Qualitätsmanagement</b>	
<b>Jahresbericht</b>	Nach Abschluss des Jahres
<b>Qualifizierungsmaßnahme</b>	Regionalmanagement jährlich
<b>Evaluierung</b>	Zwischenevaluierung 2025, Endevaluierung 2027, weitere im Bedarfsfall
<b>Monitoring</b>	laufend (RM)
<b>Projektträgerbefragung</b>	laufend (mit der Abrechnung)

<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Pressemitteilungen</b>	30
<b>Newsletter</b>	mind. 2x
<b>Internetseite</b>	laufend
<b>Social Media</b>	mind. 120 Posts
<b>Regionaltag</b>	Durchführung (zweijährlicher Rhythmus)



# Aktionsplan 2023-2025

## Netzwerkarbeit

**Teilnahme an landesweiten  
Netzwerktreffen**

Termine werden durch die Akademie für ländliche Räume bekannt gegeben

**Teilnahme an Beiratssitzungen**

Termine werden durch das zuständige Ministerium bekannt gegeben

**Teilnahme BAG-LAG Sitzungen**

Termine werden durch die BAG-LAG bekannt gegeben

**Austausch mit der DVS**

Termine werden durch die DVS bekannt gegeben

**Abstimmung mit dem LLUR**

Der Koordinator des LLUR ist beratendes Mitglied bei den Vereinsgremien

**Abstimmung auf Kreisebene (inkl.  
angrenzende AktivRegionen)**

mind. 1x jährlich



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept**
- I. Finanzplan



# Evaluierungskonzept

**1. Die Bewertung der Arbeitsstrukturen der LAG** dient der angestrebten Verbesserung der Aufgabenbereiche, einer besseren Arbeitseffizienz und der Kompetenzsteigerung der LAG.

1. Arbeitseinsatz
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Qualifikation der LAG-Mitglieder und des LAG-Managements

Die Auswertung der Arbeitsstrukturen der LAG soll es dem Vorstand und der Geschäftsstelle ermöglichen, die Arbeitsstrukturen ggf. anzupassen.

**2. Die Bewertung des Prozesses und die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung**

Zielerreichung & notwendige Anpassungen



**AktivRegion**  
**Eider-Treene-Sorge**



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



## Aufbau der Strategie

- A. Definition des Gebietes
- B. Analyse von Entwicklungsbedarf & Potentialen
  - Bestandsaufnahme
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- C. Beschreibung Beteiligungsprozess
- D. LAG Strukturen & Arbeitsweise
- E. Förderbedingungen, Kernthemen, Ziele
- F. Auswahlverfahren
- G. Aktionsplan
- H. Evaluierungskonzept
- I. Finanzplan



Quelle	Höhe (n+2)	Verwendung
ELER-Mittel (EU)	2,5 Mio. Euro	Förderung der Projektumsetzung gemäß IES und sowie der laufenden Kosten des Regionalmanagements und der Sensibilisierung
Eigenmittel der Mitglieds-kommunen	1) 451.719 Euro	1) Kofinanzierung der laufenden Kosten des Regionalmanagements und der Sensibilisierung
	1) 14.000 Euro	2) Finanzierung der Beteiligung am Regionen-Netzwerk
	1) 105.000 Euro	3) Anteilige Kofinanzierung von Maßnahmen in privater Trägerschaft
Landesmittel	105.000 Euro	Kofinanzierung von Maßnahmen in privater Trägerschaft

# Mittelherkunft



# Zeitplan Strategieerstellung AktivRegion Eider-Treene-Sorge





# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Integrierte Entwicklungsstrategie

## Beschlussvorschlag

„Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge beschließt, dass die Integrierte Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027 in der vorliegenden Fassung zur Genehmigung beim zuständigen Ministerium vorgelegt wird.“



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# Wahl des Vorstandes

## Bisherige Zusammensetzung

	<b>Institution</b>	<b>Vertreter</b>	<b>1. Stellvertreter</b>	<b>2. Stellvertreter</b>
Kommunale Mitglieder	Amt Arensharde	Petra Schulze	Petra Bargheer-Nielsen	Peter Johannsen
	Amt Eggebek	Lars Fischer	Ute Richter	Rolf-Dieter Lippert
	Amt KLG Eider	Heiko Kerber	Jan-Christian Büddig	Manfred Lindemann
	Amt Hohner Harde	Ralf Tiessen	Harald Klotzbücher	Jörg Thomsen
	Amt Kropp-Stapelholm	Stefan Ploog	Wolfgang Gosch	
	Amt Oeversee	Horst Rudolph	Ralf Bölck	Rüdiger Wiese
	Amt Viöl	Thomas Hansen	Stefan Petersen	Michael Bartels
	<b>Institution</b>	<b>Vertreter</b>	<b>1. Stellvertreter</b>	<b>2. Stellvertreter</b>
WiSo Mitglieder	Wirtschaft	Ralf Althüser	Frederic Taddey	
	Tourismus	Marianne Budach	Christian Zehle	
	Jugend/Familien	Ute Babbe	Theo Maier	
	Demographie Soziales	Ulrich Brüggemeier	Kerstin Popp	
	Naturschutz	Renate Rahn	Kai-Michael Thomsen	
	Kulturlandschaft		Deert Honnens	
	Wasserwirtschaft/ Landwirtschaft	Karen Clausen-Franzen	Andreas Thiesen	Sven Wollesen
	Landfrauen	Birgit Feddersen	Ilona Hargens	Inke Carstensen-Klatt
Bildung	Günther Carstens	Jürgen Cordes		



# Wahl des Vorstandes Kommunale Mitglieder

	<b>Institution</b>	<b>Vertreter:in</b>	<b>1. Stellvertreter:in</b>	<b>2. Stellvertreter:in</b>
Kommunale Mitglieder	Amt Oeversee	Horst Rudolph	Ralf Bölck	Rüdiger Wiese
	Amt Eggebek	Lars Fischer	Ute Richter	
	Amt Arensharde	Petra Schulze	Petra Bargheer-Nielsen	
	Amt Viöl	Thomas Hansen	Stefan Petersen	
	Amt Kropp-Stapelholm	Stefan Ploog	Wolfgang Gosch	
	Amt KLG Eider	Jan-Christian Büddig	Manfred Lindemann	
	Amt Hohner Harde	Ralf Tiessen	Harald Klotzbücher	



# Wahl des Vorstandes WiSo Mitglieder

WiSo Mitglieder	Themenbereich	Vertreter:in	1. Stellvertreter:in	2. Stellvertreter:in
	Wirtschaft	Michael Lohmann <i>IHK Flensburg GS Husum</i>	Matthias Hüppauff <i>Wirtschaftsförderung Nordfriesland mbH</i>	Joachim Kriegshammer <i>HGV Stapelholm e.V.</i>
	Tourismus	Marianne Budach <i>Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e. V</i>	Christian Zehle <i>Wirtschafts- &amp; Tourismusverein Viöl-Land e.V.</i>	
	Jugend / Familie	Ute Babbe <i>Mädchentreff Ostenfeld</i>	Gerd Carstensen <i>SV Blau-Weiß Löwenstedt</i>	
	Demografie/Soziales	Ulrich Brüggemeier <i>DRK Kreisverband SL</i>	Kerstin Popp <i>Kirchengemeinde Schuby St. Michaelis</i>	
	Naturschutz	Renate Rahn <i>Lokales Bündnis Kuno e. V.</i>	Frauke Mohrwinkel <i>Michael-Otto-Institut im NABU</i>	
	Kulturlandschaft	Heinz Warnecke <i>Förderverein Landschaft Stapelholm e. V.</i>	Lorenz Frank <i>Förderverein Landschaft Stapelholm e. V.</i>	
	Landwirtschaft / Wasserwirtschaft	Karen Clausen-Franzen <i>Kreisbauernverband Flensburg</i>	Stefan Schwarz <i>Eider-Treene-Verband</i>	Kerstin Fuhrmann <i>Eider-Treene-Verband</i>
	Landfrauen	Birgit Feddersen <i>Kreislandfrauen Verband SL</i>	Inke Carstensen-Klatt <i>Kreislandfrauen Verband NF</i>	
	Bildung	Günther Carstens <i>Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt</i>	Astrid Hummel <i>Haithabu &amp; Danewerk e.V.</i>	



# Vorstandswahlen

## **Beschlussvorschlag**

„Die Mitgliederversammlung der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beschließt, die vorgeschlagenen Mitglieder in den Vorstand zu wählen.“



# Agenda



- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2021
- TOP 3** Bericht des Vorsitzenden & des Managements
- TOP 4** Bericht des LLUR
- TOP 5** Beschluss der neuen Satzung
- TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- TOP 8** Wahl des Vorstandes
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes



# TOP 9

## Ausblick & Verschiedenes

### Jahresplanung AktivRegion

- 54. geschäftsführender Vorstand: 04.05.2022, 9 Uhr
- **54. Vorstandssitzung: 01.06.2022, 18 Uhr**
  
- **Regionaltag: 24.07.2022, 10 – 17 Uhr**
  
- Antragsfrist 55. VOSI: 15.08.2022, 18 Uhr
- 55. geschäftsführender Vorstand: 31.08.2022, 9 Uhr
- **55. Vorstandssitzung: 29.09.2022, 18 Uhr**
  
- Antragsfrist 56. VOSI: 01.11.2022
- 56. geschäftsführender Vorstand: 29.11.2022, 9 Uhr
- **56. Vorstandssitzung: 08.12.2022, 18 Uhr**



Auf Wiedersehen!

# Satzung

des Vereins „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“<sup>1</sup>

## § 1

### Name, Sitz, Entwicklungsbereich und Rechtsform

(1) Der Verein führt den Namen:

**„LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“**

(2) Die Gebietskulisse der „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“ erstreckt sich anteilig über die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde. Zugehörig sind die Ämter Arensharde, Eggebek, KLG Eider, Hohner Harde, Kropp-Stapelholm, Oeversee und Viöl.

Die Förderkulisse der „LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“ umfasst die Ämter Arensharde, Eggebek, KLG Eider, Hohner Harde, Kropp-Stapelholm, Oeversee und Viöl.

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung können weitere kommunale Gebietskörperschaften in die Gebiets- und Förderkulisse mit aufgenommen werden, sofern diese Kulissen weiterhin eine räumliche Einheit bilden.

Eine Änderung der Förderkulisse bedarf vorab der Zustimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne der Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 (VO (EU) 2021/1060) des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume.

(3) Der Verein hat seinen Sitz in Erfde/Bargen und ist mit der **Nr. VR 2292 FL** in das Vereinsregister eingetragen.

## § 2

### Vereinszweck

(1) Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung nach Art. 31 bis 33 der VO (EU) 2021/1060 und den jeweils geltenden EU-Verordnungen für die ELER-Förderperioden von 2014 bis 2022/25 sowie von 2023 bis 2027/2029.

~~(1) gemäß den jeweils geltenden EU-Verordnungen.~~

---

<sup>1</sup> Nachfolgend auf „LAG“ oder „Lokale Aktionsgruppe“ genannt

## Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.

Der Verein übernimmt die Aufgabe der Lokalen Aktionsgruppe (Leader), er erstellt die von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategie für die lokale Entwicklung und führt sie durch.

### § 3

#### Ziele und Aufgaben

(1) Nach Art. 33 der VO (EU) 2021/1060 übernimmt die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. folgende Aufgaben:

~~(1) Die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. hat nach Art. 32 der VO (EU) Nr. 1303/2013 vom 17.12.2013 das Ziel, die von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung umzusetzen, in dem sie die von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategie für lokale Entwicklung (Integrierte Entwicklungsstrategie) entwirft und durchführt gem. Art. 33 und 34 der VO (EU) Nr. 1303/2013. Dazu gehören auch die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationstätigkeiten nach Art. 44 der VO (EU) 1305/2013 vom 17.12.2013.~~

~~(2) Der Verein ist somit Träger der lokalen Entwicklungsstrategie und für die Steuerung und ordnungsgemäße, EU-konforme Umsetzung, jedoch ohne die Aufgaben des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), sowie für die regionale Zielerreichung verantwortlich.~~

~~(3) Durch die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie soll ein dauerhafter Entwicklungsprozess in der Region angeschoben werden, der auch über die einzelnen EU-Förderperioden hinausgeht.~~

~~(4) Die LAG Eider-Treene-Sorge e.V. beteiligt alle relevanten Akteure und die Bevölkerung bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Entwicklungsstrategie und informiert die Öffentlichkeit frühzeitig und umfassend über ihre Arbeit.~~

~~(5) Der Verein LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. ist zuständig und verantwortlich für folgende Aufgaben gemäß Art. 34 der VO (EU) Nr. 1303/2013:~~

- a) den Aufbau von Kapazitäten der lokalen Akteur:innen zur Entwicklung und Durchführung von Vorhaben, einschließlich der Einrichtung, Steuerung und anteiligen öffentlichen Kofinanzierung des Regionalmanagements.
- b) Das Ausarbeiten eines nicht diskriminierenden und transparenten – der Öffentlichkeit bekanntzugebenden – Auswahlverfahrens und von objektiven Kriterien für die Auswahl der Vorhaben, die Interessenkonflikte vermeiden und gewährleisten, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partner:innen stammen, bei denen es sich nicht um kommunale Gebietskörperschaften und Behörden handelt. Die Auswahlkriterien (Punktesystem, mit Festlegung einer Mindestpunktzahl) teilen sich auf in „allgemeine“ Auswahlkriterien, Auswahlkriterien bezogen auf die übergreifende Themensetzung, ggf. gesonderte oder ergänzende Auswahlkriterien bezogen auf die Kernthemen. Für die Kooperationsprojekte werden zusätzliche Kriterien definiert. Das Ergebnis der Auswahl und das Nichtvorhandensein von Interessenskonflikten bei den Mitgliedern der Ebene

der Beschlussfassung, werden für jede einzelne Beschlussfassung schriftlich festgehalten und der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

- c) Das Gewährleisten der Kohärenz mit der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung bei der Auswahl der Vorhaben durch Einstufung dieser Vorhaben nach ihrem Beitrag zur regionalen Zielerreichung und zur Einhaltung bzw. zur Erreichung der Ziele der Strategie durch eine laufende Steuerung und Überwachung der Erarbeitung und Umsetzung der Entwicklungsstrategie und der Projekte.
- d) Die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen oder eines fortlaufenden Verfahrens zur Einreichung von Projekten.
- e) Die Entgegennahme von Anträgen auf Unterstützung und deren Bewertung.
- f) Die Auswahl oder Ablehnung der eingereichten Vorhaben und die Festlegung der Höhe der Finanzmittel gem. den Festlegungen in der Strategie.
- g) die Begleitung der Umsetzung, der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung und der unterstützten Vorhaben sowie die Durchführung spezifischer Bewertungstätigkeiten im Zusammenhang mit dieser Strategie durch ein eigenes Monitoring.
- h) Die Berichterstattung gegenüber dem LLUR, dem [Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums MELUR](#) und der Kommission.  
Die Berichtspflicht erfolgt durch die Erstellung von jährlichen Durchführungsberichten sowie den Fortschrittsberichten. Die Berichterstattung erfolgt nach den Vorgaben des [Fachreferates des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums MELUR](#) ~~sofern das MELUR keine abweichenden Vorgaben macht~~ ~~unaufgefordert~~ jeweils zum 31.01. für das Vorjahr an das LLUR.
- i) Die Übersendung einer Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben - mit Nachweisen - getrennt nach öffentlichen und privaten Einnahmen— und öffentlicher und privater Verwendung an das LLUR jeweils mit der Vorlage des jährlichen Durchführungsberichtes jährlich zum 31.01. für das vorangegangene Kalenderjahr.
- j) Die Beteiligung an dem schleswig-holsteinischen Regionen-Netzwerk sowie an nationalen und europäischen Netzwerken.
- k) Die Sicherstellung der Transparenz und die Information der Öffentlichkeit.

2) Durch die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie soll ein dauerhafter Entwicklungsprozess in der Region angeschoben werden, der auch über die einzelnen EU-Förderperioden hinausgeht.

### § 4

#### Mitglieder

- (1) Die Mitglieder des Vereins setzen sich zusammen aus Vertreter:innen lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen.  
Die unter §1 Abs. 2 genannten kommunalen Körperschaften sind Mitglieder des Vereins. Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie sonstige juristische und natürliche Personen können Mitglieder des Vereins werden. Der Verein stellt eine repräsentative Gruppierung von Partner:innen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen des Gebietes dar.

- (2) Die Mitglieder müssen ihren Sitz oder Wirkungsbereich im Entwicklungsbereich gem. § 1 Abs. 2 haben.
- (3) Kreise, Städte, Ämter, Gemeinden, Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie juristische Personen benennen jeweils eine natürliche Person als ständige/n Vertreter:in.
- (4) Die Aufnahme von neuen Mitgliedern erfolgt durch einen schriftlichen Aufnahmeantrag, welcher vom/von der Vereinsvorsitzenden oder dessen/deren Vertreter:in gegenzuzeichnen ist.
- (5) Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Diese Entscheidung, auch die Ablehnung der Aufnahme, kann ohne Angabe von Gründen erfolgen.
- (6) Gegen einen ablehnenden Bescheid des Vorstandes kann der/die Antragsteller/in innerhalb eines Monats ab Zugang des ablehnenden Bescheides eine schriftliche Beschwerde beim Vorstand einlegen. Über diese Beschwerde entscheidet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung.

## § 5

### Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet:
  - a) mit dem Tod des Mitglieds bzw. mit der Auflösung der juristischen Person,
  - b) durch freiwilligen Austritt,
  - c) durch Ausschluss aus dem Verein.
- (2) Der freiwillige Austritt kann nur durch eine an den Vorstand gerichtete, schriftliche Erklärung erfolgen. Er ist zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zulässig. Das Recht zu einer fristlosen Beendigung der Mitgliedschaft bei Vorliegen außerordentlicher Gründe bleibt unberührt.
- (3) Der Vorstand kann ein Mitglied, das in grober Weise gegen die Vereinsinteressen verstößt oder dem Verein einen Schaden zugefügt hat aus dem Verein ausschließen. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Beachtung einer angemessenen Frist, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Beschluss über einen Ausschluss aus dem Verein ist vom Vorstand zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefes bekannt zu machen. Das Stimmverhältnis regelt § 130 (~~63~~).
- (4) Gegen den Ausschluss kann das ausgeschlossene Mitglied innerhalb eines Monats nach Zugang des Beschlusses schriftlich vom Vorstand die Entscheidung der Mitgliederversammlung beantragen. Der Vorstand hat innerhalb von zwei Monaten ab Zugang des Einspruchs die Mitgliederversammlung zwecks Entscheidung über den Ausschluss einzuberufen. Unterlässt der Vorstand die fristgerechte Einberufung der Mitgliederversammlung, so ist der Ausschließungsbeschluss des Vorstandes wirkungslos.

**§ 6  
Organe**

- (1) Organe des Vereins sind
1. die Mitgliederversammlung,
  2. der Vorstand,
  3. der geschäftsführende Vorstand.

**§ 7  
Mitgliederversammlung**

- (1) Die Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand schriftlich einzuladen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal jährlich. In der Einladung sind die Tagesordnung sowie Zeit und Ort der Sitzung anzugeben. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied des Vereins schriftlich bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.

Eine Änderung der Tagesordnung ist nur möglich, wenn 1/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens aber drei Mitglieder, eine Änderung der Tagesordnung beantragen.

Anträge auf Satzungsänderungen sind mindestens 2 Wochen vorher dem Vorstand schriftlich zu übermitteln und mit der Einladung zu verschicken.

Die Versammlung muss einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich beantragt.

- (2) Die Mitgliederversammlung ist zuständig und verantwortlich für folgende Angelegenheiten:
- a) Wahl des Vorstandes,
  - b) Entlastung des Vorstandes,
  - c) Beschlussfassung über die Beschwerde gegen die Ablehnung des Aufnahmevertrages sowie über die Einberufung gegen einen Ausschließungsbeschluss des Vorstandes,
  - d) Beschlussfassung über die Änderung der Satzung,
  - e) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.
- (3) In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereiches die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.
- (4) Die Sitzungen sind öffentlich.
- (5) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, welche vom/von der Versammlungsleiter:in und Schriftführer:in zu unterschreiben ist.
- (6) Der/die Vereinsvorsitzende kann beschließen, dass

- a) eine Mitgliederversammlung statt als Präsenzveranstaltung ganz oder teilweise als Online-Veranstaltung durchgeführt wird,
- b) Mitglieder an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit teilnehmen und ihre Mitgliedsrechte ganz oder teilweise im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können oder müssen. Eine Teilnahme ausschließlich über Telefon ist ausgeschlossen. Der/die Vereinsvorsitzende regelt die Modalitäten von Onlineversammlungen und der elektronischen Ausübung von Mitgliedsrechten.
- c) Abweichend von §32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss oder eine Wahl ohne Durchführung einer Mitgliederversammlung gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden und bis zu dem vom/von der Vereinsvorsitzenden gesetzten Termin mindestens ein Drittel der Mitglieder ihre Stimmen mindestens in Textform abgegeben haben und der Beschluss/ das Wahlergebnis mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.
- d) Die vorstehenden Regelungen gelten für alle anderen Vereinsorgane entsprechend.

## § 8

### Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom/von der Vorstandsvorsitzenden geleitet. Bei Abwesenheit des/der Vorstandsvorsitzenden durch seine/ihre Stellvertreter:innen. Ansonsten kann eine Versammlungsleitung aus den Anwesenden gewählt werden.
- (2) Stimmberechtigt sind die Mitglieder.
- (3) Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als 30 % der Mitglieder anwesend ist. Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung oder in einem anderen Entscheidungsgremium darf keine Interessengruppe die Entscheidungsfindung kontrollieren. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49% haben. Sofern eine Interessengruppe, wie zum Beispiel die kommunalen Mitglieder, mehr als 49 % ausmachen, können diese sich so „Gruppieren“ oder die Stimmen gewichtet werden, das deren Stimmgewicht nicht mehr als 49 % ausmacht. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner, Verbände sowie sonstigen juristischen und natürlichen Personen an der Beschlussfassung Mitwirkenden muss mindestens 50 % betragen.
- ~~(3)~~(4) Bei Beschlussunfähigkeit, die durch die Versammlungsleitung festzustellen ist, kann die Versammlung mit einer Frist von 15 Minuten neu einberufen werden. Die Versammlung ist dann beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Satz 3 gilt entsprechend.
- ~~(4)~~(5) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Änderungen der Vereinsatzung benötigen eine 2/3-Mehrheit der Anwesenden aus der Mitgliederversammlung.

**§ 9  
Vorstand**

- (1) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
- a. der/die Vereinsvorsitzende, der/die gleichzeitig Vorstandsvorsitzende:r ist,
  - b. der/die 1. stellvertretende Vorsitzende,
  - c. der/die 2. stellvertretende Vorsitzende.  
der/die Vorsitzende gemeinsam mit einem/einer Stellvertreter:in vertreten den Verein im Sinne des § 26 BGB.
  - d. sowie weiteren 13 Personen.

Diese 16 Vorstandsmitglieder setzen sich zusammen aus

1. sieben kommunalen Partner:innen, mit einem/einer Vertreter:in jeder kommunalen Körperschaft gem. § 1 Abs. 2. Jede/r Vertreter:in hat eine/n Stellvertreter:in und
  2. neun nicht kommunalen Partner:innen aus den Reihen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbänden sowie sonstigen juristischen und privaten Personen. Jede/r Vertreter:in hat eine/n Stellvertreter:in.
- (2) Im Vorstand sind weder die kommunalen Gebietskörperschaften gemeinsam mit den Behörden noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten.  
Insgesamt gehören dem Entscheidungsgremium 16 Mitglieder an, davon 7 kommunale und behördliche Partner:innen und 9 Mitglieder aus den Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie sonstige juristische und private Personen.  
Diese werden durch die Mitgliederversammlung aus den Vereinsmitgliedern, die diesen Bereich repräsentieren, gewählt.
- (3) Der Vorstand wird für die Dauer von 3 Jahren gewählt.
- (4) Der jeweilige Vorstand bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt, selbst wenn hierdurch die Amtsdauer von drei Jahren überschritten wird.
- (5) Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wird ein andere/r Vertreter:in aus den Reihen der Mitglieder unter Berücksichtigung von Abs. 1 gewählt.
- (6) In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann der Vorstand Empfehlungen an die Mitgliederversammlung beschließen.
- (7) Das zuständige Amt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) ist beratendes Mitglied des Vorstandes.
- (8) Der Vorstand wird als Beirat Organ der Eider-Treene-Sorge GmbH.

**§ 10**

**Arbeitsweise und Beschlussfassung des Vereins**

- (1) Der Vorstand ist für alle vereinsinternen Angelegenheiten entsprechend der Satzung zuständig, sofern diese nicht der Mitgliederversammlung zugewiesen sind.
- (2) Der Vorstand ist zuständig und verantwortlich für folgende Aufgaben:
  - a) Steuerung der Geschäftsführung und des LAG Managements durch eine Beitrags- und Geschäftsordnung,
  - b) Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung,
  - c) Auswahl der und Entscheidung über die zu fördernden Projekte,
  - d) Laufende Steuerung und Überwachung der Erarbeitung und Umsetzung der Entwicklungsstrategie und der Projekte, auch unter Hinzuziehung von externen Beratern,
  - e) den Einsatz von Arbeitskreisen,
  - f) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
  - g) Abschluss und Kündigung von Dienst- und Arbeitsverträgen.
- (3) Der Vorstand ist befugt, die Geschäftsführung (gem. § ~~13~~12) mit vorgenannten Aufgaben, zu betrauen und diese auch an Dritte zu vergeben.
- (4) Der Vorstand tritt, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch halbjährlich, zusammen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder des Vorstandes dieses beantragen.
- (5) Einladung, Tagesordnung und Beratungsunterlagen werden den Vorstandsmitgliedern spätestens eine Woche vor Sitzungsbeginn übermittelt. § 7 (1) Sätze 3 bis 6 gelten entsprechend.
- (6) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes anwesend sind. Der Anteil der nicht kommunalen Partner:innen, die an der Beschlussfassung mitwirken, muss mindestens 51 % betragen. Bei Beschlussunfähigkeit, die durch die Versammlungsleitung festzustellen ist, kann die Versammlung mit einer Frist von 15 Minuten neu einberufen werden. Die Versammlung ist dann beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Satz 2 gilt entsprechend.
- (7) In Eilfällen können Beschlüsse, wenn kein Mitglied widerspricht, ohne Sitzung im Umlaufverfahren gefasst werden. Das Beschlussergebnis ist unverzüglich schriftlich niederzulegen und das Abstimmungsergebnis ist dem Vorstand mitzuteilen. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49 % haben. ~~Der Anteil der nicht kommunalen Partner:innen, der an der Beschlussfassung Mitwirkenden muss mindestens 50 % betragen.~~
- (8) Sollte im Einzelfall eine einvernehmliche Entscheidung nicht möglich sein, so ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater

## Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.

sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49 % haben. ~~Der Anteil der nicht kommunalen Partner:innen der an der Beschlussfassung Mitwirkenden muss mindestens 50 % betragen.~~

Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49% haben.

- (9) Zu den Sitzungen des Vorstandes können themenbezogen Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen, des Projektbeirates und weitere Fachleute beratend hinzugezogen werden.
- (10) Die Sitzungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann analog zu § 35 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein ausgeschlossen werden.
- (11) Über die Beschlüsse des Vorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, welche vom/von Versammlungsleiter:in und Schriftführer:in zu unterschreiben ist.

### § 11

#### Geschäftsführender Vorstand

- (1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus
  - dem/der Vereinsvorsitzenden, der/die gleichzeitig Vorstandsvorsitzende:r ist und
  - zwei Mitgliedern des Vorstandes.

Diese 3 Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes setzen sich zusammen aus:

- einem/ einer kommunalen Partner:in,
- zwei nicht kommunalen Partner:innen aus den Reihen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbänden sowie sonstigen juristischen und privaten Personen.

- (2) Das zuständige Amt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) ist beratendes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.

### § 12

#### Zuständigkeiten des geschäftsführenden Vorstandes

- (1) Der geschäftsführende Vorstand ist für die Vorbereitung der Vorstandssitzung gemeinsam mit dem LAG-Management zuständig.
- (2) Der geschäftsführende Vorstand prüft die eingereichten Projektunterlagen auf Vollständigkeit und empfiehlt eine Bepunktung für die Projektbewertung im Vorstand der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.
- (3) In Zusammenarbeit mit dem LAG-Management werden Empfehlungen zur Strategiemsetzung an den Vorstand vorbereitet.

**§ 13  
Entschädigung**

- (1) Die Finanzierung der Entschädigung von Mitgliedern der Gremien der LAG erfolgt außerhalb der ELER-Förderung.
- (2) Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes der AktivRegion Eider-Treene-Sorge erhalten jeweils eine pauschale Entschädigung für die Ihnen entstehenden Aufwendungen.
  - a) Dem/der 1. Vereinsvorsitzenden wird monatlich eine Entschädigung in Höhe von 150,00 € gewährt.
  - b) Im Vertretungsfalle erhält der/die Stellvertreter/in für jeden Tag seiner/ihrer Vertretungstätigkeit ein Dreißigstel der monatlich gewährten Entschädigung des/der Vorstandsvorsitzenden.
  - c) Die übrigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes erhalten für jede Teilnahme an den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 75,00 €.
  - d) Die Mitglieder des Regionalbudget-Auswahlgremiums, mit Ausnahmen des/der 1. Vereinsvorsitzenden, erhalten für jede Sitzungsteilnahme eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 75,00 €.
- (3) Alle Wirtschafts- und Sozialpartner:innen im Vorstand, mit Ausnahme des/der 1. Vereinsvorsitzenden, erhalten für jede Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes eine Aufwandsentschädigung, die sich an der geltenden Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern orientiert.
- (4) Allen Wirtschafts- und Sozialpartner:innen im Vorstand, mit Ausnahme des/der 1. Vereinsvorsitzenden, werden die Fahrtkosten zu den Vorstandssitzungen erstattet. Die PKW-Nutzung wird mit 0,30 € pro Kilometer anerkannt. Eine entsprechende Entschädigung wird gezahlt, soweit keine anderweitige Erstattung möglich ist.
- (5) Ausgenommen von den Aufwandsentschädigungen sind hauptamtliche Funktionsträger.

**§ 14  
Geschäftsführung / LAG-Management**

- (1) Die Geschäftsführung  
/ das LAG Management ist zuständig und verantwortlich für folgende Angelegenheiten:  
mit Ausnahme der Bewilligung von Projekten, erfolgt durch die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. selbst. Der Verein kann hierfür eigenes Personal einsetzen oder Dritte beauftragen.

Die Geschäftsführung ist zuständig und verantwortlich für folgende Angelegenheiten:

## Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

- a) Zuarbeit zu den Gremien des Vereins,
  - b) operative Umsetzung, Steuerung und Weiterentwicklung der integrierten Entwicklungsstrategie,
  - c) inhaltliche und sektorenübergreifende Koordinierung von Projekten, Vorbereitung von Entscheidungen des Vereins,
  - d) Berücksichtigung übergeordneter Planungen von Kreis / Land sowie der Ziele der Programmplanungen,
  - e) Beratung und Betreuung der Antragsteller,
  - f) Schnittstelle zum LLUR und ~~MELUR~~, dem Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums,
  - g) Unterstützung bei der Berichterstattung gegenüber den Gremien des Vereins, dem LLUR, dem ~~MELUR~~ Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums, der Verwaltungsbehörde, dem BMEL und der Kommission,
  - h) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive der Einhaltung der Publizitätsvorschriften,
  - i) Unterstützung bei der Beteiligung an dem schleswig-holsteinischen Regionen-Netzwerk sowie an nationalen und europäischen Netzwerken,
  - j) Selbstevaluierung und Zuarbeit für ein Monitoring und eine Programmevaluierung,
  - k) Schriftführung bei den Sitzungen der Ebene der Beschlussfassung.
- (2) Die Geschäftsführung ist für die verwaltungsmäßige Erledigung der Aufgaben und den Geschäftsablauf verantwortlich. Der Vorstand kann der Geschäftsführung durch Beschluss bestimmte Aufgaben übertragen und diese auch jederzeit wieder entziehen. Die Gesamtverantwortung hinsichtlich der Führung der Geschäfte verbleibt beim Vorstand. Die Geschäftsführung hat den Vorstand laufend zu unterrichten.
- (3) Die Geschäftsführung nimmt mit einem Vertreter in beratender Funktion an der Mitgliederversammlung und an den Sitzungen des Vorstandes teil.

### § 15

**Verwaltungsstelle:** ~~Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,~~  
**Flensburg**

- (1) Das LLUR hat beratende Funktion für die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. und ist beratend im Vorstand / Entscheidungsgremium vertreten. Es informiert in diesem Rahmen über Fördermöglichkeiten. Das LLUR stellt den EU-konformen Einsatz der Fördermittel durch die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. sicher und dient als Schnittstelle zu den Ministerien.

### § 16

#### Arbeits- und Projektgruppen

- (1) Der Vorstand kann zur Vorbereitung mehrerer oder einzelner Projekte Arbeitsgruppen einsetzen. In die Arbeitsgruppen sollen möglichst die für die Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie bzw. eines Projektes relevanten Mitglieder berufen werden. Der Kreis der Mitglieder der Arbeitsgruppen ist dabei nicht auf die Mitglieder der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. begrenzt. Zur Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen werden vielmehr alle juristischen und natürlichen Personen des Entwicklungsgebietes –

## **Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.**

gem. § 1 Abs. 2 – eingeladen, die sich für die Zielsetzung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. engagieren wollen.

- (2) Die einzelnen Arbeitsgruppen können durch Beschluss des Vorstandes aufgelöst werden.

### **§ 17**

#### **Mitgliedsbeiträge und Finanzierung**

- (1) Mitgliedsbeiträge können erhoben werden. Näheres regelt die Beitragsordnung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.
- (2) Die Finanzierung der Geschäftsführung erfolgt durch anteilige Förderung. Die Kofinanzierung der Geschäftsführung erfolgt durch die kommunalen Mitglieder.
- (3) Die ungedeckten Kosten einzelner Projekte sind von den jeweiligen Maßnahmenträgern zu finanzieren (Kofinanzierung zur Förderung).
- (4) Die Verwendung der Mittel unterliegt der Kontrolle der zuständigen Prüfungsbehörden des Landes und der Europäischen Union.

### **§ 18**

#### **Geschäftsjahr**

- (1) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

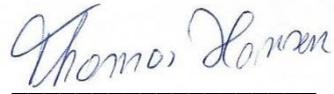
### **§ 19**

#### **Auflösung des Vereins**

- (1) Der Verein hat zu gewährleisten, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins ELER-konform mindestens bis 202~~9~~<sup>3</sup> sicherzustellen sind.
- (2) Die Fördermittel sind keine Vereinsmittel.
- (3) Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen aufgelöst werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind die Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigte Liquidatoren.
- (4) Wird der Verein aufgelöst, so sind die evtl. vorhandenen Finanz- und Vermögenswerte des Vereins nach Maßgabe eines Verteilungsschlüssels an die Mitglieder zu verteilen, mit Ausnahme der Fördermittel. Der Verteilungsbeschluss durch die Mitgliederversammlung bedarf einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen.

**Satzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.**

Erfde/Bargen, ~~16.09.2021~~20.04.2022



Vorsitzender

# AktivRegion

---

## Eider-Treene-Sorge



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022





Erstfassung vom 20.04.2022



**Flusslandschaft**  
Eider – Treene – Sorge



**Auftragnehmerin**  
**Eider-Treene-Sorge GmbH**  
Regionalentwicklungsagentur  
Eiderstraße 5  
24803 Erfde / Barga  
Tel.: 0433-99 24 910  
[www.eider-treene-sorge.de](http://www.eider-treene-sorge.de)  
E-Mail: [info@eider-treene-sorge.de](mailto:info@eider-treene-sorge.de)

Erstellt von: Yannek Drees  
Tim Richert  
Silke Andreas

**Auftraggeberin**  
**AktivRegion Eider-Treene-Sorge**  
über das Amt Viöl  
Westerende 41  
25884 Viöl  
Tel.: 04843 20900  
[info@amt-vioel.de](mailto:info@amt-vioel.de)

Ansprechpartner: LAG Vorsitzender  
Thomas Hansen



## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Definition des Gebietes .....</b>	<b>8</b>
<b>B.</b>	<b>Analyse von Entwicklungsbedarf und Potentialen (inkl. SWOT).....</b>	<b>9</b>
	Bestandsaufnahme .....	9
	<b>Raum- &amp; Siedlungsstruktur.....</b>	<b>9</b>
	<b>Bevölkerungsentwicklung bis 2030 .....</b>	<b>11</b>
	<b>Arbeitsmarkt &amp; Wirtschaft .....</b>	<b>13</b>
	<b>Tourismus.....</b>	<b>15</b>
	<b>Landwirtschaft .....</b>	<b>16</b>
	<b>Umweltsituation &amp; Energie .....</b>	<b>17</b>
	<b>Ergebnisse/Wirkungen der Förderperiode 2014-2022 und Schlussforderungen für die aktuelle IES-Erstellung.....</b>	<b>18</b>
	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse .....	19
	Zukunftsthema: <b>Daseinsvorsorge &amp; Lebensqualität .....</b>	<b>20</b>
	Zukunftsthema: <b>Klimaschutz &amp; Klimaanpassung .....</b>	<b>22</b>
	Zukunftsthema: <b>Regionale Wertschöpfung.....</b>	<b>24</b>
	<b>Abstimmung mit weiteren Planungen .....</b>	<b>26</b>
<b>C.</b>	<b>Beschreibung des Beteiligungsprozesses bei der IES-Erstellung .....</b>	<b>27</b>
<b>D.</b>	<b>LAG-Strukturen und Arbeitsweise .....</b>	<b>29</b>
<b>E.</b>	<b>Förderbedingungen, Kernthemen &amp; Ziele.....</b>	<b>32</b>
	Förderbedingungen nach Trägerschaft .....	32
	Förderquoten .....	32
	Fördersummen & Bagatellgrenzen.....	33
	Zukunfts- & Kernthemen .....	34
	Ziele & Erfolgsmessung .....	38
<b>F.</b>	<b>Auswahlverfahren (inkl. Projektauswahlkriterien).....</b>	<b>40</b>
	Verfahren .....	40
	Inhalte im Projektbewertungsbogen .....	40
<b>G.</b>	<b>Aktionsplan.....</b>	<b>45</b>
	Prozessbezogener Aktionsplan.....	45
	Projektbezogener Aktionsplan .....	46
	Aktivierung und Projektentwicklung.....	47
<b>H.</b>	<b>Evaluierungskonzept .....</b>	<b>48</b>
<b>I.</b>	<b>Finanzplan .....</b>	<b>49</b>
	Mittelherkunft.....	49
	Mittelverwendung .....	49
	Quellenverzeichnis .....	54



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Bevölkerungsdichte der AktivRegion Eider-Treene-Sorge im Vergleich.....	9
Tabelle 2 – Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen .....	10
Tabelle 3 – Siedlungsstrukturen nach Gemeindegrößen .....	10
Tabelle 4 - Bevölkerungsentwicklung Kreise 2015 - 2030 .....	12
Tabelle 5 – Altersstrukturveränderungen in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig- Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen .....	13
Tabelle 6 – Übersicht Arbeitsmarkt AktivRegion Eider-Treene-Sorge.....	13
Tabelle 7 – Pendlerdaten nach Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 und 2020	14
Tabelle 8 – Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in Mio. Euro 2019 .....	14
Tabelle 9 – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Kreisen von Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017 nach Wirtschaftszweigen.....	14
Tabelle 10 – Durchschnittliche Betriebsgröße 2016 .....	16
Tabelle 11 – Hofnachfolge auf Kreisebene .....	17
Tabelle 12 – SWOT Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität .....	20
Tabelle 13 – SWOT Zukunftsthema Klimaschutz & Klimaanpassung.....	22
Tabelle 14 – SWOT Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung .....	24
Tabelle 15 – Abstimmung mit anderen Planungen .....	26
Tabelle 16 – Beteiligungsprozess.....	28
Tabelle 17 – LAG: Strukturen und Arbeitsweisen .....	29
Tabelle 18 – LAG: Vorstand und Kompetenzen .....	31
Tabelle 19 – Förderquoten & Fördersummen .....	33
Tabelle 20 – Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität.....	35
Tabelle 21 – Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung .....	36
Tabelle 22 – Zukunftsthema Klimaschutz & Klimawandelanpassung .....	37
Tabelle 23 – Ziele & Indikatoren.....	39
Tabelle 24 – Prozessbezogener Aktionsplan.....	45
Tabelle 25 – Projektbezogener Aktionsplan .....	46
Tabelle 26 – Mittelherkunft zur Umsetzung der IES.....	49
Tabelle 27 – Aufwand Regionalmanagement & Sensibilisierung .....	50
Tabelle 28 – Finanzierung des Regionalfonds.....	50
Tabelle 29 – Verbindliche Budgetverteilung auf Ebene der Zukunfts- & Kernthemen.....	51
Tabelle 30 – Fördermöglichkeiten der ländlichen Entwicklung .....	52
Tabelle 31 – Weitere Förderprogramme .....	53

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Gemeinden & Ämter der AktivRegion Eider-Treene-Sorge.....	8
Abbildung 2 – Zentralörtliches System Schleswig-Holstein .....	11
Abbildung 3 – Bevölkerungsentwicklung 2015 - 2030.....	12
Abbildung 4 – Tourismusintensität: Gästeübernachtung je 1.000 Einwohner in Schleswig- Holstein .....	15
Abbildung 5 – NATURA 2000-Gebiete Schleswig-Holstein.....	18
Abbildung 6 – Zukunfts- & Kernthemen.....	34
Abbildung 7 – Von der Idee zum Projekt .....	40



## Anhänge

- Anhang 1 LAG Vereinssatzung ETS (Stand 20.04.2022)
- Anhang 2 LAG Mitgliederliste (Stand 20.04.2022)
- Anhang 3 Evaluierung AktivRegion ETS 2021
- Anhang 4 Protokoll der 53. Vorstands- & 16. Mitgliederversammlung
- Anhang 5 Beschlüsse der Partner der AktivRegion Eider-Treene-Sorge
- Anhang 6 SWOT – Langfassung der Bedarf- & SWOT-Analyse
- Anhang 7 Interventionsbeschreibung Basisdienstleistungen
- Anhang 8 Projektträger Merkblatt
- Anhang 9 Projektübersicht – Starterprojekte

ENTWURF



## Abkürzungsverzeichnis

BMVI:	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
CO <sub>2</sub> :	Kohlenstoffdioxid
DVS:	Deutsche Vernetzungsstelle
EFRE:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER:	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF:	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
ESF:	Europäischer Sozialfonds
ETS:	Eider-Treene-Sorge
EU:	Europäische Union
Ew:	Einwohner:innen
FFH:	Fauna-Flora-Habitat
Ggf.:	gegebenenfalls
GO:	Staatliche Organisation
IES:	Integrierte Entwicklungsstrategie
Inkl.:	inklusive
KfW:	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU:	kleine- und mittlere Unternehmen
LAG:	Lokale Aktionsgruppe
LEADER:	französisch für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LLUR:	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LTO:	Lokale Tourismus Organisation
Max.:	Maximal
MELUND:	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt Natur und Digitalisierung
MILIG:	Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung
Min.:	minimal
Mio.:	Millionen
MWVATT:	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus S-H
NGO:	nichtstaatliche Organisation
ÖPNV:	öffentlicher Personennahverkehr
RILI:	Richtlinie
RM:	Regionalmanagement
SH:	Schleswig-Holstein
SWOT:	englisch für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren)
TA.SH	Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein
Vgl.:	vergleiche
VZÄ:	Vollzeitäquivalent



## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

die vorliegende Integrierte Entwicklungsstrategie stellt die Arbeitsgrundlage der AktivRegion Eider-Treene-Sorge für die Jahre 2023-2027 dar. Sie bildet sowohl ihr Profil, als auch ihre künftige Entwicklungsziele ab. Als regionales Handlungskonzept ist sie zugleich Grundlage für die erneute Anerkennung als AktivRegion durch das zuständige Ministerium. Bei erfolgter Anerkennung stehen der Region 2,5 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verfügung, mit deren Hilfe Projekte in der Region gefördert werden können.

In der zurückliegenden ELER-Förderperiode 2015-2022 wurden viele neue Vorhaben umgesetzt und die Herausforderungen der Region gemeinsam angegangen. Alle Beteiligten haben Verantwortung dafür übernommen, den ländlichen Raum als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu gestalten und zu stärken.

Trotz dieser Erfolge zeigt die neue Entwicklungsstrategie: Die Herausforderungen für den ländlichen Raum werden nicht weniger. Die Auswirkungen des Klimawandels und die demografischen Entwicklungen werden sich auf alle Bereiche mehr oder weniger stark auswirken und die Gemeinschaft vor neue Aufgaben stellen. Den spezifischen Herausforderungen der Region entsprechen deshalb klare und messbare Ziele für die kommenden Jahre. Mit den vorliegenden Seiten als Zukunftsstrategie wollen wir diese Ziele erfolgreich umsetzen und die Regionalentwicklung als das begreifen, was Sie für uns ist: eine große Chance.

Ich freue mich in diesem Sinne, Ihnen hiermit die Integrierte Entwicklungsstrategie, die gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Region entwickelt wurde, präsentieren zu können. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge gestalten!

**Thomas Hansen**

Vorsitzender der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.



## A. Definition des Gebietes

Das **Gebiet** der AktivRegion Eider-Treene-Sorge umfasst die administrativen Gebiete der sieben Amtsverwaltungen Oeversee, Eggebek, Viöl, Arensharde, Kropp-Stapelholm, Eider und Hohner Harde und erstreckt sich somit über den Großteil des Binnenlandes des nördlichen Schleswig-Holsteins (vgl. Abbildung 1). Der Gebietszuschnitt, in dem **88.192 Einwohner:innen**<sup>1</sup> leben, umfasst eine Fläche von 1.408 km<sup>2</sup>. Die sieben Ämter verteilen sich über vier Kreisgebiete Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen und Rendsburg-Eckernförde. Darüber hinaus ist die Region durch Stadt-Umland-Beziehungen zu den angrenzenden Ober- und Mittelzentren Flensburg, Schleswig, Rendsburg, Husum und Heide geprägt. Das Gebiet ist **geographisch zusammenhängend** und es bestehen keine Doppelmitgliedschaften von Kommunen in anderen AktivRegionen.

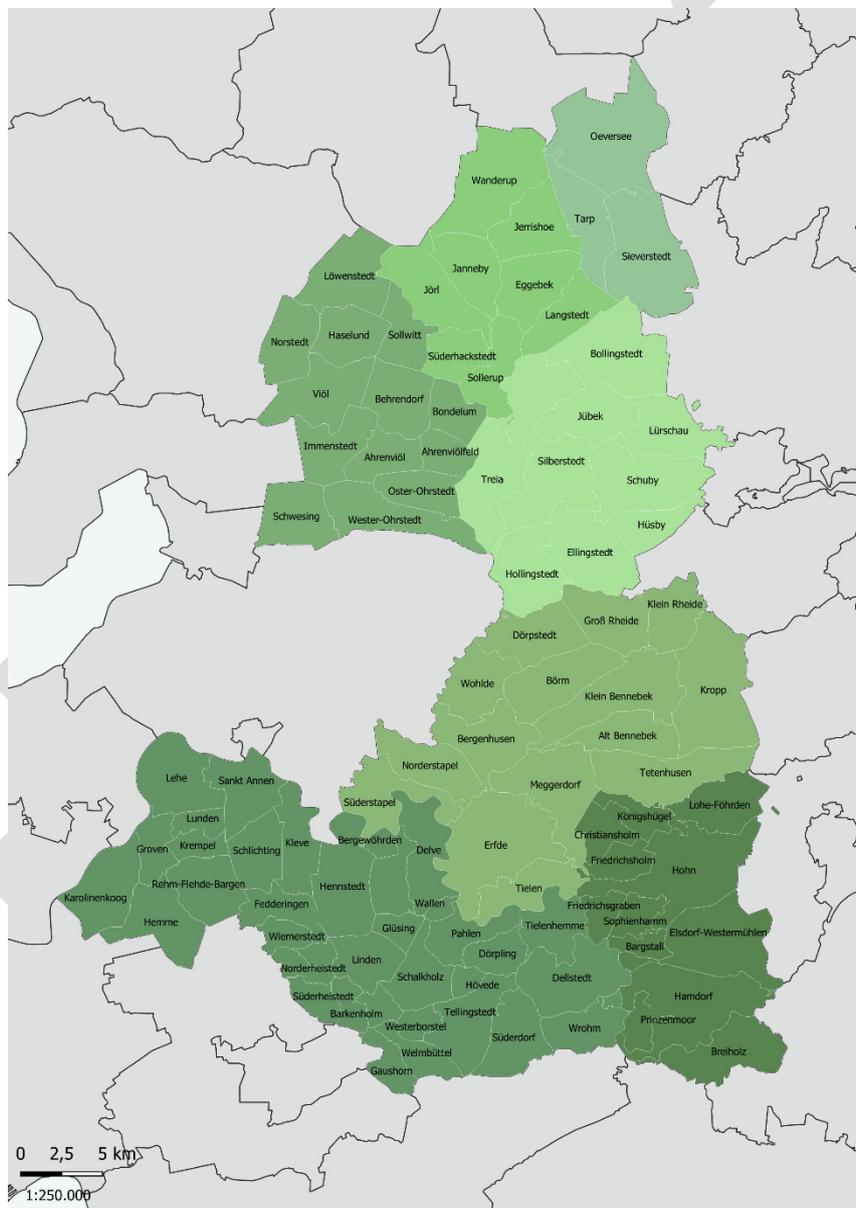


Abbildung 1 – **Gemeinden & Ämter der AktivRegion Eider-Treene-Sorge**<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020a).

<sup>2</sup> eigene Darstellung (2022)



## B. Analyse von Entwicklungsbedarf und Potentialen (inkl. SWOT)

### Bestandsaufnahme

Im Folgenden wird eine strukturelle Einordnung der AktivRegion vorgenommen. Im Fokus stehen dabei die Faktoren Raum- und Siedlungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft sowie die Umweltsituation in der Flusslandschaft. Abschließend werden auf Grundlage der Ergebnisse der vergangenen Förderperiode Handlungsempfehlungen für die Zukunft formuliert.

### Raum- & Siedlungsstruktur

Die mittlere **Bevölkerungsdichte** in der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beträgt 63 Einwohner:innen pro km<sup>2</sup>. Im intraregionalen Vergleich weist das Amt Oeversee mit 132 Einwohner:innen pro km<sup>2</sup> eine relativ hohe Bevölkerungsdichte auf, wohingegen die übrigen Ämter jeweils zwischen 50 - 75 Einwohnern pro km<sup>2</sup> liegen.

Tabelle 1 – Bevölkerungsdichte der AktivRegion Eider-Treene-Sorge im Vergleich<sup>3</sup>

AktivRegion Eider-Treene-Sorge		Bevölkerungsdichte	
7 Ämter über 4 Kreisgebiete		Kreis Nordfriesland	82 Ew/km <sup>2</sup>
Fläche	1.408 km <sup>2</sup>	Kreis Schleswig-Flensburg	98 Ew/km <sup>2</sup>
Bevölkerung	88.192 Einwohner:innen	Kreis Dithmarschen	95 Ew/km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte	63 Ew/km <sup>2</sup>	Kreis Rendsburg-Eckernförde	126 Ew/km <sup>2</sup>
		Schleswig-Holstein	184 Ew/km <sup>2</sup>
		Deutschland	233 Ew/km <sup>2</sup>
<b>Amt Arensharde</b>		<b>Amt Eggebek</b>	
Fläche	191,38 km <sup>2</sup>	Fläche	131,79 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	14.361 Ew	Bevölkerung	9.139 Ew
<b>Amt KLG Eider</b>		<b>Amt Hohner Harde</b>	
Fläche	361,41 km <sup>2</sup>	Fläche	167,86 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	18.738 Ew	Bevölkerung	8.636 Ew
<b>Amt Kropp-Stapelholm</b>		<b>Amt Oeversee</b>	
Fläche	295,30 km <sup>2</sup>	Fläche	83,62 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	17.071 Ew	Bevölkerung	11.024 Ew
<b>Amt Viöl</b>			
Fläche	177,75 km <sup>2</sup>		
Bevölkerung	9.223 Ew		

Mit Blick auf die Bevölkerungsverteilung (Tabelle 2) und die Siedlungsstruktur (Tabelle 3) wird deutlich, dass die Gebietskulisse einen sehr ländlichen Charakter aufweist, welcher besonders durch die kleinteiligen Raum- und Siedlungsstrukturen und die geringe Bevölkerungsdichte geprägt ist. So leben knapp 57 % der Bevölkerung in Kleinstgemeinden mit weniger als 2.000 Einwohner:innen (vgl. Schleswig-Holstein 20 %). Außerdem liegt der Anteil der Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohner:innen bei 87 %.

<sup>3</sup> eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020a).



Tabelle 2 – **Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen**<sup>4</sup>

Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen (in %)	Bevölkerung in Gemeinden mit ... Einwohner:innen			
	≤ 1.000	1.001 -2.000	2.001 – 10.000	> 10.000
AktivRegion Eider-Treene-Sorge	33,00	23,64	43,36	0,00
Schleswig-Holstein	11,04	8,56	22,56	57,84

Tabelle 3 – **Siedlungsstrukturen nach Gemeindegrößen**<sup>5</sup>

Siedlungsstruktur nach Gemeindeklassen	Bevölkerung in Gemeinden mit ... Einwohner:innen			
	Bis zu 1.000		1.001 – 2.000	2.001 – 10.000
	≤ 500	501 – 1.000		
<b>Absolute Anzahl (93)</b>	37	29	15	12
<b>Relative Verteilung</b>	40 %	31%	16 %	13 %

Abbildung 2 zeigt den Ausschnitt der AktivRegion Eider-Treene-Sorge mit den umliegenden Ober- und Mittelzentren Flensburg, Schleswig, Rendsburg, Husum und Heide. In der Gebietskulisse gibt es demzufolge mit Tarp und Kropp zwei Unterzentren und insgesamt sieben ländliche Zentralorte: Viöl, Silberstedt, Erfde, Hohn, Tellingstedt, Hennstedt und Lunden.

Es zeigt sich im Kontext der Landesplanung, dass die Raum- und Siedlungsstruktur dispers ist und sich sehr stark vom Landes- und Bundesdurchschnitt abhebt. Dementsprechend bildet die Gebietskulisse eine der am ländlichsten geprägten Regionen in Schleswig-Holstein, welche aufgrund der vielen administrativen Grenzen besondere Anforderung an die Regionalentwicklung stellt und einer fokussierten Strategie bedarf.

<sup>4</sup> eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020a).

<sup>5</sup> ebd.

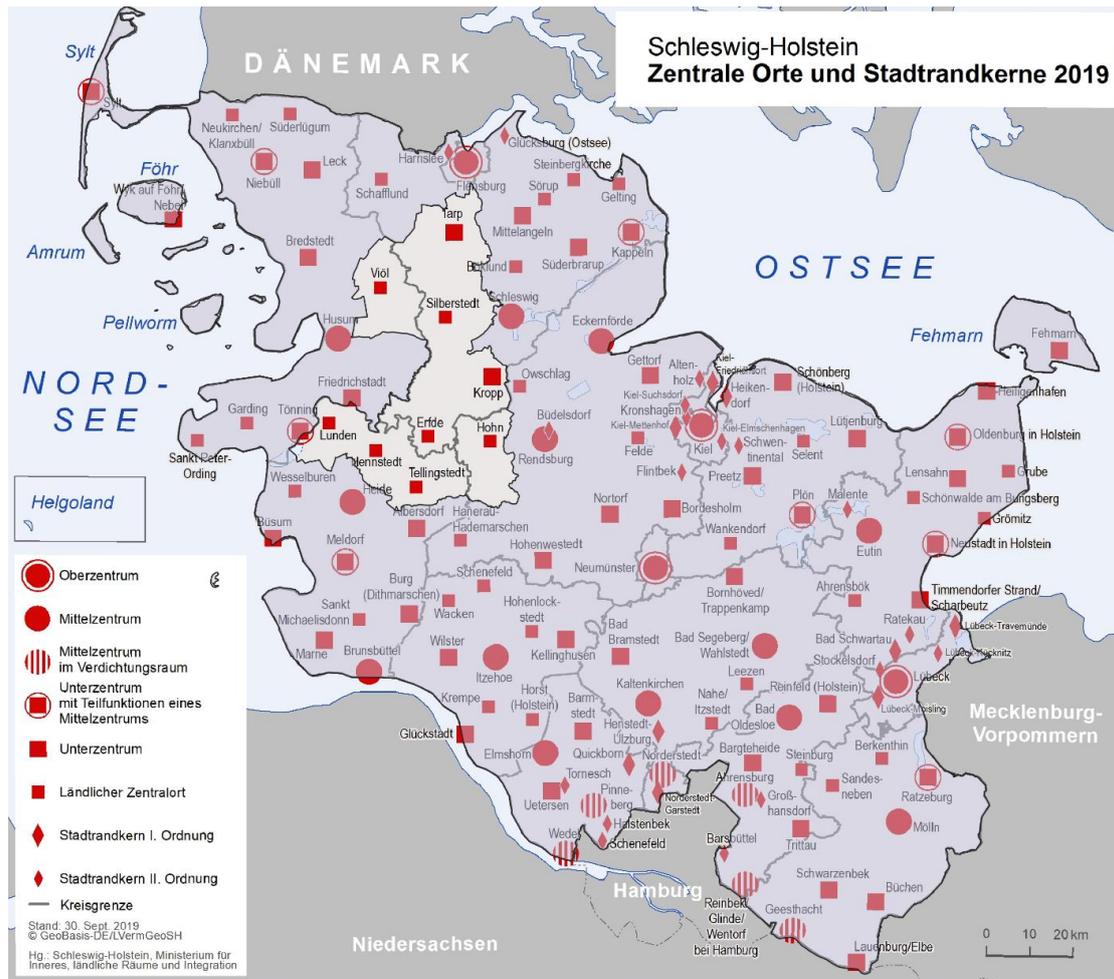


Abbildung 2 – Zentralörtliches System Schleswig-Holstein<sup>6</sup>

## Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Insgesamt wird für Schleswig-Holstein ein Bevölkerungszuwachs von 1,4 % bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2014 berechnet. Demgegenüber werden für alle Kreise der AktivRegion Bevölkerungsrückgänge erwartet (siehe Abbildung 3 und Tabelle 4). Gleichzeitig verändert sich die Altersstruktur der Bevölkerung. Für die an der Gebietskulisse der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beteiligten Kreisgebiete liegen die in Tabelle 5 aufgeführten Prognosen vor.

<sup>6</sup> eigene Darstellung nach MILI (2019): Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein (eigene Bearbeitung).

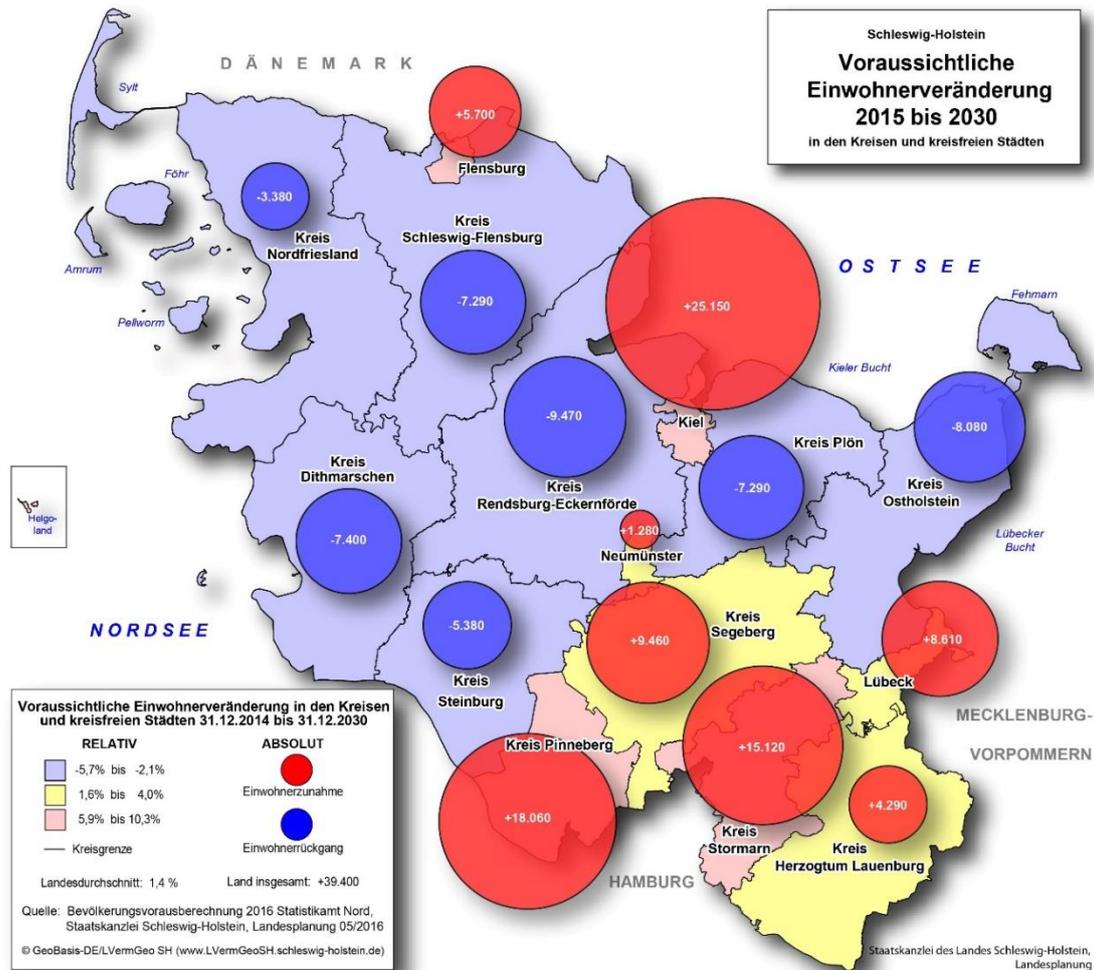


Abbildung 3 – Bevölkerungsentwicklung 2015 - 2030<sup>7</sup>

Tabelle 4 - Bevölkerungsentwicklung Kreise 2015 - 2030<sup>8</sup>

Kreis	Veränderungen	
	relativ	absolut
Nordfriesland	- 2,1 %	- 3.403
Schleswig-Flensburg	- 3,7 %	- 7.293
Rendsburg-Eckernförde	- 3,5 %	- 9.428
Dithmarschen	- 5,6 %	- 7.385

<sup>7</sup> Staatskanzlei Schleswig-Holstein (2016a): Annahme und Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein einschließlich Modellrechnungen zu Haushalten und Erwerbspersonen, S. 9. Hinweis: Eine aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung ist derzeit seitens des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein in Bearbeitung und lag zum Zeitpunkt der Fertigstellung der IES noch nicht vor.

<sup>8</sup> Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016): Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.



**Tabelle 5 – Altersstrukturveränderungen in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen<sup>9</sup>**

Kreis	unter 20 Jahre		Veränderung 21 - 45 Jahre		Veränderung	
	2014	2030	2014-2030	2014	2030	2014-2030
Nordfriesland	30.610	25.930	<b>-15,29 %</b>	43.270	40.980	<b>-5,29 %</b>
Schleswig-Flensburg	38.470	32.780	<b>-14,79 %</b>	50.500	44.740	<b>-11,41 %</b>
Rendsburg-Eckernförde	52.910	45.960	<b>-13,14 %</b>	68.960	61.620	<b>-10,64 %</b>
Dithmarschen	25.310	20.830	<b>-17,10 %</b>	34.450	30.500	<b>-11,47 %</b>

Kreis	45 - 65 Jahre		Veränderung 65 + Jahre		Veränderung	
	2014	2030	2014-2030	2014	2030	2014-2030
Nordfriesland	50.380	45.030	<b>-10,62 %</b>	37.950	46.880	<b>23,53 %</b>
Schleswig-Flensburg	61.580	54.400	<b>-11,66 %</b>	45.040	56.370	<b>25,16 %</b>
Rendsburg-Eckernförde	85.810	75.310	<b>-12,24 %</b>	60.950	76.270	<b>25,14 %</b>
Dithmarschen	41.210	35.030	<b>-15,00 %</b>	31.720	38.930	<b>22,73 %</b>

## Arbeitsmarkt & Wirtschaft

Der Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren sowohl im Land als auch in den Kreisen der AktivRegion Eider-Treene-Sorge positiv entwickelt. So weisen alle Kreise im Vergleich der Jahre 2015 und 2020 einen Anstieg der Beschäftigungsquote zwischen 3,7 und 5,7 % auf. Zudem konnten alle vier Kreise die Frauenbeschäftigungsquote um mindestens 4,7 % steigern und liegen damit über dem landesweiten Durchschnittlich von 4,1 %. Zugleich ist ein Rückgang der Arbeitslosenquote in den Kreisen zwischen 0,7 und 1,4 % festzustellen (Tabelle 6).

**Tabelle 6 – Übersicht Arbeitsmarkt AktivRegion Eider-Treene-Sorge<sup>10</sup>**

Kreise	Beschäftigungsquote in Prozent			Erwerbstätige in Tausend			Frauenbeschäftigungsquote in Prozent			Arbeitslosenquoten in Prozent		
	2015	2020	Saldo	2015	2020	Saldo	2015	2020	Saldo	2015	2020	Saldo
<b>Schleswig-Holstein</b>	55,1	59,1	4,0	1356,2	1433,9	77,7	52,9	57	4,1	6,5	5,8	0,7
Dithmarschen	52,5	58,2	5,7	58,4	62,7	4,3	47,0	53,2	6,2	7,3	6,1	1,2
Nordfriesland	55,6	59,3	3,7	88,5	92,6	4,1	54,4	59,1	4,7	6,0	5,3	0,7
Rendsburg-Eckernförde	53,7	57,8	4,1	114,2	122,0	7,8	51,8	56,5	4,7	5,2	4,5	0,7
Schleswig-Flensburg	51,2	56,1	4,9	81,8	85,9	4,1	50,8	56,1	5,3	6,7	5,3	1,4

Darüber hinaus zeigt Tabelle 7, dass die Kreise der AktivRegion weiterhin einen negativen Pendlersaldo aufweisen, wenngleich dieser über die Zeit in den Kreisen Dithmarschen, Nordfriesland und Rendsburg-Eckernförde abgenommen hat.

<sup>9</sup> Staatskanzlei (2016b): Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.

<sup>10</sup> Statisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020): Kreismonitor & Bundesagentur für Arbeit (2021): Arbeitslose und Arbeitslosenquote – Zeitreihe.



**Tabelle 7 – Pendlerdaten nach Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 und 2020<sup>11</sup>**

Kreise	Einpenderquote in Prozent		Auspenderquote in Prozent		Auspenderüberschuss in Prozent		Auspenderüberschuss in Personen	
	2015	2020	2015	2020	2015	2020	2015	2020
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>13,3</b>	<b>13,7</b>	<b>21,6</b>	<b>21,6</b>	<b>-8,3</b>	<b>-7,9</b>	<b>-97.133</b>	<b>-101.279</b>
Dithmarschen	16,1	16,2	26,9	26,3	-10,8	-10,1	-5.707	-5.898
Nordfriesland	16,3	16,8	19,0	19,3	-2,7	-2,5	-1.931	-1.864
Rendsburg-Eckernförde	33,1	35,2	47,7	48,5	-14,6	-13,3	-20.123	-20.693
Schleswig-Flensburg	30,3	29,9	43,6	44,3	-13,3	-14,4	-12.199	-14.610

Die Betrachtung der Wirtschaftszweige zeigt, dass rund drei Viertel der landesweiten Bruttowertschöpfung auf die Dienstleistungsbranche und circa ein Viertel auf das produzierende Gewerbe entfällt. Diese Verteilung ist auch bei isolierter Betrachtung der Kreise zu erkennen. Eine Ausnahme bildet der Kreis Dithmarschen, in dem der Anteil der Dienstleistungsbranche 58 % und der des produzierenden Gewerbes 38 % beträgt. Darüber hinaus liegt der Anteil der Land- und Forstwirtschaft in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Dithmarschen mit 4 % über dem Landesdurchschnitt (Tabelle 8). Die Mehrzahl der Beschäftigten ist in der Dienstleistungsbranche tätig (69-80 %), gefolgt vom produzierenden Gewerbe (18-27 %) und der Land- und Forstwirtschaft (2-4 %) (Tabelle 9).

**Tabelle 8 – Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in Mio. Euro 2019<sup>12</sup>**

Kreise	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe*		Dienstleistungsbereiche**	
		Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Nordfriesland	5.368	191	4%	1.158	22%	4.037	75%
Schleswig-Flensburg	4.961	187	4%	1.138	23%	3.636	73%
Rendsburg-Eckernförde	7.583	170	2%	1.626	21%	5.787	76%
Dithmarschen	4.145	168	4%	1.571	38%	2.406	58%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>88.888</b>	<b>1.334</b>	<b>2%</b>	<b>22.537</b>	<b>25%</b>	<b>65.018</b>	<b>73%</b>

\*inkl. verarbeitendes und Baugewerbe \*\*inkl. Handel, Verkehr und Gastgewerbe

**Tabelle 9 – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Kreisen von Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017 nach Wirtschaftszweigen<sup>13</sup>**

Kreise	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe*		Dienstleistungsbereiche**	
		Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Nordfriesland	59.265	1.353	2%	10.684	18%	47.228	80%
Schleswig-Flensburg	54.683	1.574	3%	11.852	22%	41.257	75%
Rendsburg-Eckernförde	76.572	1.902	2%	18.590	24%	56.080	73%
Dithmarschen	40.587	1.568	4%	10.829	27%	28.190	69%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>964.957</b>	<b>14.192</b>	<b>1%</b>	<b>224.813</b>	<b>23%</b>	<b>725.948</b>	<b>75%</b>

\*inkl. verarbeitendes und Baugewerbe \*\*inkl. Handel, Verkehr und Gastgewerbe

<sup>11</sup> Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020): Kreismonitor.

<sup>12</sup> Statistische Ämter der Länder: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2019.

<sup>13</sup> Statistikamt Nord: Statistische Berichte: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in SH am 30. Juni 2017.



## Tourismus

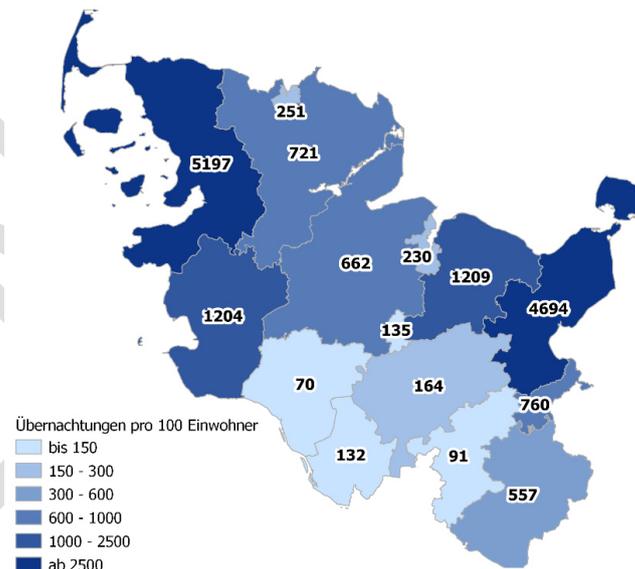
Schleswig-Holstein belegt hinter Bayern und Mecklenburg-Vorpommern den dritten Rang der beliebtesten inländischen Reiseziele der Deutschen<sup>14</sup>. Auch für zukünftige Reisen innerhalb der Jahre 2022-2023 geben rund 43 % der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren an, dass Schleswig-Holstein mindestens ein mögliches oder bereits sicher geplantes Reiseziel ist.<sup>15</sup> Der Tourismus stellt landesweit einen der bedeutendsten Wirtschaftszweige dar, wobei die Kreise Nordfriesland und Ostholstein die wichtigsten touristischen Regionen sind. Abbildung 4 visualisiert in diesem Zusammenhang die überdurchschnittlich große Bedeutung der Waterkant bzw. des Küstentourismus für den Tourismus, gemessen an der Tourismusintensität. Der Umsatz in Schleswig-Holsteins Tourismusbranche betrug im Jahr 2019 rund 9,7 Mrd. €. Dem Tagestourismus kamen hier rund 3,8 Mrd. € und dem Übernachtungstourismus rund 3,6 Mrd. € zu.<sup>16</sup>

Im Bereich der AktivRegion Eider-Treene-Sorge bildet der nachhaltige Natur- und Kulturtourismus einen großen Schwerpunkt mit Innovations- und Wachstumspotentialen. Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge umfasst eine reiche Natur- und Kulturlandschaft, die durch die Flüsse Eider, Treene und Sorge charakterisiert ist, deren Tourismusintensität im Vergleich zur Wasserkante jedoch wesentlich geringer ist. Es ist daher von einem vergleichsweise geringen touristischen Umsatz in der Eider-Treene-Sorge-Region gegenüber den küstennahen Gebieten auszugehen.

Dennoch ist die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Region sehr hoch. Dies belegen neben Auslastungs- und Wertschöpfungsdaten auch die Projekte der vergangenen Förderperiode. Es zeigt sich, dass die naturräumliche Grundlage im Kontext der Aktivität der lokalen Akteure vielfältige Wachstumspotenziale offeriert.

**Tourismusintensitäten Schleswig-Holstein, 2020**

Basis: Statistikamt Nord, 2020



**Abbildung 4 – Tourismusintensität:  
Gästeübernachtung je 1.000 Einwohner in Schleswig-Holstein<sup>17</sup>**

<sup>14</sup> Statista (2021): Beliebteste innerdeutsche Reiseziele an allen Urlaubsreisen der Deutschen in den Jahren 2019 und 2020 nach Bundesländern.

<sup>15</sup> Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (2021): So verreist Deutschland.

<sup>16</sup> Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (2020): Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein, S. 6.

<sup>17</sup> eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg & Schleswig-Holstein (2021): Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein Mai bis Oktober 2020.



Die thementouristischen Schwerpunkte der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge liegen im Bereich der naturbezogenen Angebote Rad fahren, Kanu fahren, Wandern, Reiten und Baden an Naturbadestellen. Allgemein spielen außerdem Naturerlebnisse, das Thema Naturschutz (Naturerlebnisräume, Moorlehrpfade) sowie die kulturelle Vielfalt (Landschaft Stapelholm, Danewerk, Baukultur) eine wichtige Rolle.

Bereits seit 2002 gibt es in der Flusslandschaft einen Arbeitskreis (AK) Tourismus, der sich zweimal jährlich zur Aggregation von Wissen und Ideen, sowie zum (über-)regionalen Austausch zusammenfindet. Aufgaben des Arbeitskreises umfassen zudem die Entwicklung touristischer Produkte, sowie maßgeblich die Vermarktung dieser. Die Mitglieder sind Vertreter:innen der umliegenden Lokalen Tourismusorganisationen (LTO), Leistungsträger:innen und Tourismusvereine, sowie weitere Interessierte. In Verbindung mit den durch den Arbeitskreis entwickelten Produkten agiert die Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) der Flusslandschaft. Sie bestimmt über das gemeinsame Budget der LTO zur Verwendung für Marketingprodukte und tagt mindestens einmal jährlich.

## Landwirtschaft

Die Landwirtschaft bildet einen in der Gebietskulisse historisch gewachsenen und bedeutenden Wirtschaftsbereich. In den vier Kreisen der AktivRegion gibt es insgesamt 6.727 Betriebe, deren Betriebsgröße je nach Teilregion zwischen 71 und 82 ha variiert. Der schleswig-holsteinische Durchschnitt liegt bei 79 ha pro Betrieb (Tabelle 10).

Tabelle 10 – Durchschnittliche Betriebsgröße 2016<sup>18</sup>

Kreise	Anzahl Betriebe	ha/betrieb	davon Ackerbau	Ackerbau rel.
Nordfriesland	1.988	71	37	52%
Schleswig-Flensburg	1.768	82	56	68%
Rendsburg-Eckernförde	1.685	82	53	65%
Dithmarschen	1.286	78	44	56%
Schleswig-Holstein	12.603	79	52	66%

Der Kaufpreis je Hektar der erfassten landwirtschaftlichen Nutzung in Schleswig-Holstein lag im Jahr 2020 bei 30.460 € und damit mehr als dreimal so hoch wie 1990 (9.634 € pro Hektar).<sup>19</sup> Im Zusammenhang mit der Bodenpreisentwicklung gewinnt das Thema der Flächenkonkurrenz zunehmend an Bedeutung. Von weiterhin hoher Bedeutung ist Problematik der Hofnachfolgen. Wie Tabelle 11 zeigt, hat sich die Zahl der Einzelunternehmen mit Betriebsinhaber:innen, die 55 Jahre oder älter sind, von 2010 bis 2020 sowohl landes- als auch regionsweit reduziert. Damit einher geht, dass sich die absolute Zahl der Betriebe mit mindestens ungewisser Hofnachfolge ebenfalls reduziert hat. In relativen Zahlen hat sich an der bestehenden Problematik jedoch sowohl landes- als auch regionsweit nichts Grundlegendes geändert.

<sup>18</sup> MELUND (2016): Kreisdaten. Die Kreise Schleswig-Holsteins im Überblick. Landwirtschaftliche Betriebe.

<sup>19</sup> MELUND (2021): Veräußerungsfälle, -flächen und Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein.



Tabelle 11 – Hofnachfolge auf Kreisebene<sup>20</sup>

Kreise	Einzelunternehmen mit Betriebsinhaber:in 55 Jahre oder älter	davon mit Hofnachfolge		mit keiner oder ungewisser Hofnachfolge	
		Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
<b>Schleswig-Holstein</b>					
2010	9.037	2.842	31 %	6195	69 %
2020	5.437	1.922	35 %	3515	65 %
<b>Nordfriesland</b>					
2010	1.326	365	28 %	961	72 %
2020	834	228	27 %	606	73 %
<b>Schleswig-Flensburg</b>					
2010	1.258	365	29 %	893	71 %
2020	745	250	34 %	495	66 %
<b>Rendsburg-Eckernförde</b>					
2010	1.237	427	35 %	810	65 %
2020	718	277	39 %	441	61 %
<b>Dithmarschen</b>					
2010	925	271	29 %	654	71 %
2020	512	146	29 %	366	71 %

## Umweltsituation & Energie

Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist eine **einzigartige Natur- und Kulturlandschaft** im Übergang vom östlichen Hügelland über die Geest bis hin zur Marsch. Insbesondere die Geest mit ihren vielfältigen Landschaftsformen in Kombination mit den landschaftsprägenden Niederungsgebieten und Flüssen verleiht der Region auf 1.408 km<sup>2</sup> eine besondere Textur mit Hoch- und Niedermooren, Feuchtwiesen, Heide- und Knicklandschaften, Niederungen mit Holmen, zusammenhängenden Biotopverbänden sowie 16 erlebbaren Naturschutzgebieten. Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge bildet das größte zusammenhängende Niederungsgebiet in Schleswig-Holstein und besticht insgesamt durch eine hohe biologische Vielfalt.

In der Flusslandschaft gibt es ein großes **Netz an europäischen Naturschutzgebieten** (Natura 2000), von den Fröruper Bergen, über die großflächigen Niederungsbereich Landschaft Stapelholm bis hin zu den Moorengebieten in den Bereichen der Ämter Eider und Hohner Harde. Im Bereich der Flusslandschaft sind mehr als 15.000 ha **Vogelschutz- und FFH-Gebiete** ausgewiesen. Sie bilden die Kernbereiche eines mosaikartigen und weitläufigen Biotopverbundsystems mit einer Vielzahl an Hoch- und Niedermooren im Einzugsgebiet der drei Flüsse.

<sup>20</sup> Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022): Landwirtschaftliche Betriebe mit Hofnachfolge.

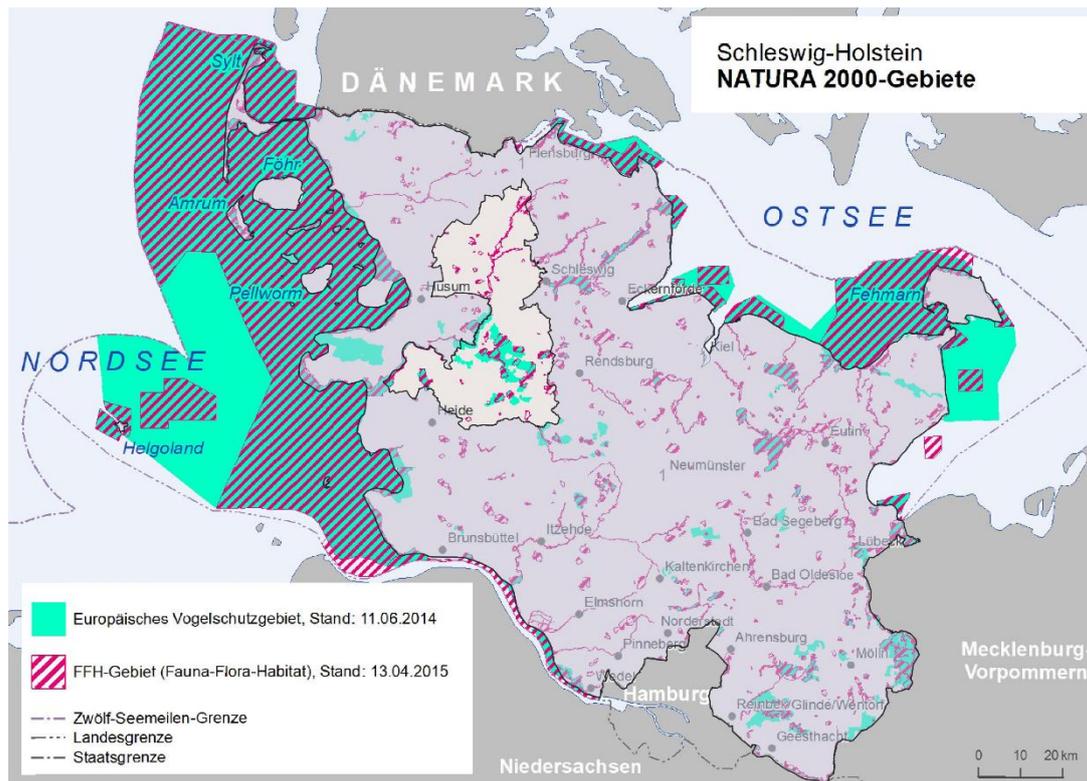


Abbildung 5 – NATURA 2000-Gebiete Schleswig-Holstein<sup>21</sup>

Um die seltenen und ehemals für ganz Norddeutschland charakteristischen Moore als Lebensraum für spätere Generationen zu erhalten und zu entwickeln, wurden die wertvollsten Moore in der Region als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Heute sind die meisten Hochmoore durch Trockenlegung, Brenntorfgewinnung und Umwandlung in Grünland stark verändert. Moore sind insgesamt ein bedeutsamer Speicher für die Klimagase Kohlenstoff und Lachgas. Sobald sie Torf bilden, fungieren sie als eine Kohlenstoffsenke. Die Wiedervernässung ist eine wichtige Maßnahme, um bei entwässerten Moorböden die Senkenwirkung mittelfristig wieder zu aktivieren<sup>22</sup>.

## Ergebnisse/Wirkungen der Förderperiode 2014-2022 und Schlussforderungen für die aktuelle IES-Erstellung

Mit Blick auf die letzte Förderperiode zeigt sich, dass trotz der Heterogenität der Flusslandschaft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und der Wunsch besteht, die Region gemeinsam zu entwickeln. Durch die Zusammensetzung des Vorstandes der AktivRegion aus einem breiten gesellschaftlichen Spektrum sowie die Teilnahme an einer Vielzahl von regionalen, landes- und bundesweiten Netzwerktreffen und die Ausrichtung eigener Arbeitskreise, konnten Kooperationen und Netzwerken weiter ausgebaut werden. Als vorteilhaft stellte sich dabei die Struktur der AktivRegion heraus, die sich über vier

<sup>21</sup> eigene Darstellung nach MILIG (2021): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021, S. 390.

<sup>22</sup> Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (2015): Moore in Schleswig-Holstein. Geschichte, Bedeutung, Schutz.



Landkreise und sieben Ämter erstreckt und damit zu einem Bindeglied zwischen den Verwaltungseinheiten fungiert.

Großer Wert wurde in der vergangene Förderperiode auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Zum einen, um über die Angebote und Fördermöglichkeit der AktivRegion zu informieren und zum anderen, um Bürgerbeteiligung und Transparenz zu schaffen. In einer internen Befragung im Rahmen der Evaluierung 2021 zeigten sich die Mitglieder der AktivRegion insbesondere mit der Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit zufrieden, die auch in Zukunft fortgesetzt werden soll. Besonders hervorzuheben sind dabei die Teilnahmen an bundes- und landesweiten Messen, die Durchführung von Regionalkonferenzen zu Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum sowie die Ausrichtung des in Schleswig-Holstein einmaligen Regionaltags, an dessen sich die regionalen Akteure mit ihrer Arbeit vorstellen.

Als erfolgreich können die Organisationsstrukturen sowohl wegen ihrer Effizienz als auch durch die hohe Konstanz der Mitglieder, des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes bewertet werden.<sup>23</sup>

Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode:

- Verbesserung der Förderbedingungen für private Projektträger:innen
- Durch die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit sollen Fördermöglichkeiten noch stärker kommuniziert und die Vernetzung mit regionalen Akteuren intensiviert werden
- Die bisherigen Fördermöglichkeiten wurden als erfolgreich bewertet und sollen mindestens beibehalten werden
- Die Vernetzung mit regionalen Akteuren soll stetig überprüft und, wo zielführend, weiter ausgebaut werden

## Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse

Im Folgenden werden die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der AktivRegion analysiert. Die Ergebnisse beruhen auf einer Analyse vorhandener Daten, der Evaluierung 2021 sowie insbesondere auf den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses<sup>24</sup>. Die SWOT-Analyse bildet eine Zustandsbeschreibung und damit die Basis der IES. Die Analyse ist nach den landesweiten Zukunftsthemen strukturiert, um eine spätere strategische Ableitung kongruent vornehmen zu können.

---

<sup>23</sup> Weitere Informationen sind dem anliegenden Evaluierungsbericht der AktivRegion sowie den Befragungsergebnissen des von Thünen-Instituts zu entnehmen.

<sup>24</sup> Der Beteiligungsprozess ist in Kapitel C näher beschrieben.



## Zukunftsthema: Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Tabelle 12 – SWOT Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Stärken	Schwächen
<p><b>Lebensqualität &amp; Identität in der Region</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturlandschaft, Erholungsgebiet, Wassersportmöglichkeiten &amp; Natur</li> <li>▪ Lebensqualität &amp; hohe Identität</li> <li>▪ Zentrale Lage in SH</li> <li>▪ Kleinteilige Strukturen</li> <li>▪ Gemeinschaftsgefühl – jede/r kennt sich</li> <li>▪ Tradition &amp; Dialekte (Plattdeutsch)</li> <li>▪ Weltkulturerbe</li> </ul> <p><b>Ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gutes Miteinander: Zusammenstehen als Dorf und Region</li> <li>▪ Wenig/keine Konkurrenz der Ämter</li> <li>▪ Aktivitäten für Jung und Alt</li> </ul> <p><b>Ehrenamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilweise große Rolle von Ehrenamt &amp; Unterstützung durch Ehrenamtskoordinatoren</li> <li>▪ Zusammenhalt und lebendiges Vereinsleben - Ehrenamtliche Vielfalt &amp; hohes Engagement</li> <li>▪ Gemeinsame Ergebnisse produzieren</li> <li>▪ Kreativität &amp; gute Ideen</li> </ul>	<p><b>Kooperationen &amp; Politische Entscheidungsprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzungen sollen noch ausgebaut werden und Grenzen müssen noch überwunden werden</li> <li>▪ Nutzung vorhandener Ressourcen</li> <li>▪ zentrale Versorgung mit Ärzten, Einzelhandel etc.</li> <li>▪ Lange Amtswege → Bürokratieabbau</li> </ul> <p><b>Mobilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentliche Personennahverkehr</li> <li>▪ Alternative Mobilitätsangebote</li> </ul> <p><b>Freizeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kulturveranstaltungen</li> <li>▪ Dorf-Treffpunkte</li> <li>▪ Inklusive Angebote</li> <li>▪ Jugendangebote und Jugendgemeinderäte</li> </ul> <p><b>Ehrenamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hauptamtliche Geschäftsführung für Vereine</li> <li>▪ Schlankere Strukturen</li> <li>▪ Vetternwirtschaft → festgefahrene Strukturen</li> </ul>
Stärken	Risiken
<p><b>Regionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Denken in Regionen - regionale Verbundenheit</li> <li>▪ Kooperationsbereitschaft: interkommunale Kooperation forcieren</li> <li>▪ Ehrenamtskoordinatoren</li> </ul> <p><b>Mobilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung und Ausbau von alternativer Mobilität</li> <li>▪ Radwege ausbauen &amp; modernisieren</li> </ul> <p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ generationenübergreifender Austausch (Senioren- und Jugendcoach)</li> <li>▪ Lebenslanges Lernen</li> <li>▪ Inklusion</li> <li>▪ Kinder- &amp; Jugendarbeit aufrecht halten</li> </ul> <p><b>Wirtschaftliche Entwicklungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alternative Energien (Wind, Biogas &amp; Solarfreiflächen-Anlagen)</li> <li>▪ Regionale Wertschöpfung &amp; Produkte</li> <li>▪ Neue Arbeitsformen &amp; Konzepte – Mobiles Arbeiten (z.B. im Dorfgemeinschaftshaus)</li> <li>▪ Verstärkung Binnenlandtourismus</li> <li>▪ Naturnaher Tourismus</li> </ul>	<p><b>Lebendiges Dorfleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlust von Gasthöfen &amp; Treffpunkten</li> <li>▪ Arbeitsplätze in der Region &amp; den Dörfern</li> <li>▪ „tote Häuser“ &amp; „Schlaf-Dörfer“</li> <li>▪ Kleinteiligkeit</li> <li>▪ Demografie – wenig Zuzug in kleinen Dörfern</li> <li>▪ Anonymität durch Digitalisierung</li> </ul> <p><b>Ehrenamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überforderung des Ehrenamtes → Steigender Bürokratischer &amp; Verwaltungsaufwand</li> <li>▪ Schwindendes Interesse an Ehrenamt &amp; Vereinssterben</li> </ul> <p><b>Strukturwandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landes- &amp; Bundespolitik zu Gunsten der Städte</li> <li>▪ Tourismusentwicklung</li> <li>▪ Preissteigerung Immobilien</li> <li>▪ Anonymität &amp; Verlust von Persönlichkeit &amp; Regionalität</li> </ul> <p><b>Landnutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedingungen für die Landwirtschaft</li> <li>▪ Biogas- &amp; Solarfreiflächen-Anlagen</li> </ul>



**Stärken |** Die AktivRegion Eider-Treene-Sorge hat eine attraktive Naturlandschaft, welche von Einheimischen und Gästen als Erholungsgebiet genutzt wird. Neben der Naturerholung bietet die Flusslandschaft viele Möglichkeiten zum Wassersport und mit Teilen des Danewerks ein Weltkulturerbe. Aufgrund der zusammenhängenden Strukturen durch die Flüsse ergibt sich eine hohe Identität und Lebensqualität in den Orten. Es gibt ein stark ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt in den Orten, welche durch das Vereinsleben und das Engagement sowie durch gemeinsame Traditionen und Dialekte entsteht. Zur hohen Qualität als Lebens- und Arbeitsort trägt das gute Miteinander in den Gemeinden bei. Bürger:innen stehen in den Gemeinden und in der Region zusammen und Konkurrenzen zwischen Verwaltungsgebieten sind selten. Dazu trägt auch das vielfältige Ehrenamt bei, das aktiv gelebt und gefördert wird. Ehrenamts- und Gemeindegemäcker:innen tragen bereits vielerorts dafür Sorge, dass das Ehrenamt professionelle Unterstützung erhält und gemeinschaftsprägende Aktivitäten angeboten werden. In Bezug auf diese wichtigen Unterstützungsangebote sind Lücken zu schließen. Als Identitätsstiftend dürfen hier auch die Sprache sowie die regionale Baukultur gelten.

**Schwächen |** Eine große Problematik in der Region stellen die zentralen Daseinsvorsorgeeinrichtungen und die stark auf den Individualverkehr bezogene Mobilität dar, wodurch einige Menschen von Angeboten ausgeschlossen werden. Zum Teil fehlt es an Vernetzung der Kommunen, damit vorhandene Ressourcen besser genutzt werden können. Außerdem sind politische Entscheidungsprozesse für die Bevölkerung vor Ort mitunter sehr lang und müssen viele bürokratische Hürden überwinden, bevor etwas umgesetzt werden kann. Das Ehrenamt in der Region braucht deshalb hauptamtliche Unterstützung und wenn möglich schlankere Strukturen. Es fehlen in den Orten teilweise Treffpunkte für verschiedene Altersgruppen oder Angebote wie Kulturveranstaltungen.

**Chancen |** Für die Bevölkerung vor Ort stellt die Bildung ein Verwaltungsgrenzen übergreifendes Thema dar. Die vorhandenen Netzwerke (z. B. VHS) und die Stärkung der regionalen Bildungsstrukturen (Schule/Vereine) bieten große Entwicklungschancen. Diesbezüglich bilden das Thema „Lebenslanges Lernen“ eine Chance zu einer qualitativen Aufwertung von Bildungsangeboten in der gesamten Region. Um die Region auch zukünftig voranzubringen, muss auch regional gedacht und die Kooperationsbereitschaft unterstützt werden. Um interkommunale Angebote zu sichern, sollte die alternative Mobilität gestärkt und Radwege ausgebaut sowie saniert werden. Der Tourismus in der Region soll noch naturnaher gestaltet werden und im Sinne der Tourismusakzeptanz eine Brücke zwischen Bevölkerung und Gästen schlagen.

**Risiken |** Als zentrales Risiko für die Region wird der Verlust des lebendigen Dorflebens gesehen. Dies wird in besonderer Weise am Verlust von Treffpunkten deutlich, etwa durch den stetigen Rückzug von Landgasthöfen aus den Gemeinden. Damit einhergeht die Besorgnis vor steigender Anonymität aufgrund der Digitalisierung. Es bestehen die Sorgen, dass durch fehlende Arbeitsplätze sowie den demografischen Wandel die Dörfer zunehmend zu sogenannten Schlafdörfern werden. Außerdem verhindern hohe Baupreise und teure Immobilien den Zuzug junger Menschen, wodurch der demografische Wandel weiter verstärkt wird. Zudem erscheint die Kleinteiligkeit als Risiko, wenn eine interkommunale Zusammenarbeit ausbleibt. Vereine und Engagierte sind immer stärker überfordert von den zu bewältigenden Aufgaben, da es aufgrund des steigenden bürokratischen Aufwandes schwindendes Interesse daran gibt ein Amt auszuführen.



## Zukunftsthema: Klimaschutz & Klimaanpassung

Tabelle 13 – SWOT Zukunftsthema Klimaschutz & Klimaanpassung

Stärken	Schwächen
<p><b>Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieproduktion &amp; -überschuss in der Region</li> <li>▪ Windstrom, Photovoltaik, Biogas</li> <li>▪ Bürgerwindparks</li> <li>▪ CO<sub>2</sub>-Senken (Moore)</li> <li>▪ Lokale Energiekonzepte</li> </ul> <p><b>Innovation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitband</li> <li>▪ Innovative Pilotprojekte</li> </ul> <p><b>Netzwerk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimaschutzmanagernetzwerk</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachhaltiger, sanfter Binnenlandtourismus</li> <li>▪ Naturtourismus sensibilisiert für Klimaschutz</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenlage mit Bezug zur ETS-Region</li> <li>▪ Professionalisierung</li> <li>▪ Fördermittel abrufen</li> <li>▪ Klima wird meist nur groß gedacht, Möglichkeiten für kleinere Organisationseinheiten zu wenig genutzt</li> </ul> <p><b>Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimaschonende Mobilität</li> <li>▪ veralteter Gebäudebestand (u. a. öffentliche Infrastruktur)</li> </ul> <p><b>Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale Nutzung EE-Überschüsse</li> <li>▪ Zu wenig lokale Energiekonzepte</li> </ul>
Chancen	Risiken
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktive &amp; intensive Akteursvernetzung</li> <li>▪ Problembewusstsein &amp; Bewusstseinsbildung</li> <li>▪ Energieberatung</li> <li>▪ Digitalisierung</li> </ul> <p><b>Energieversorgung und -produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieproduktion &amp; regionale Wertschöpfung stärken Wirtschaft &amp; Akzeptanz</li> <li>▪ Wunsch nach möglichst hoher Eigenversorgung</li> </ul> <p><b>Regionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Urlaub im eigenen Land</li> <li>▪ Vielfältiges Natur-Reservoir; ETS-Nordsee/Ostsee</li> <li>▪ Homeoffice &amp; Coworking Spaces</li> <li>▪ Regionales produzieren &amp; verarbeiten</li> </ul>	<p><b>Politische Unsicherheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Volatile Rahmenbedingungen bei Klimaschutz und Klimawandelanpassung</li> </ul> <p><b>Mangel an Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot öffentliche Verkehrsmittel</li> <li>▪ Zu wenig Digitalisierung</li> </ul> <p><b>Klimawandelauswirkungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Starkregen/Überschwemmungen</li> <li>▪ Nordsee – steigender Meeresspiegel</li> </ul> <p><b>Wirtschaftlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekte mit positiven Klimawirkungen scheitern an finanziellen Fragen</li> </ul> <p><b>Natur &amp; Umwelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunehmende Belastung von Natur und Umwelt</li> </ul>



**Stärken |** Als stark ländlich geprägter Raum zeichnet sich die AktivRegion durch eine überdurchschnittlich hohe Produktion erneuerbarer Energie aus. Beteiligungen der örtlichen Bevölkerung sind etabliert und dienen als Vorbild für weitere Entwicklungen, regionale Wertschöpfung zu generieren. Lokale Energiekonzepte sind in einigen Regionsteilen vorhanden, zudem leistet die Region einen großen Anteil zur CO<sub>2</sub>-Bindung durch ihre zahlreichen Moorflächen. Stärken stellen außerdem der Fortschritt im Breitbandausbau, das vorhandene landesweite Netzwerk der Klimaschutzmanager:innen sowie innovative Pilotprojekte (z. B. SmartRegion Eggebek) dar. Zudem trägt ein ausgeprägter Naturtourismus dazu bei, die umfangreichen Naturräume erlebbar zu machen und auf diese Weise für die Notwendigkeit ihres Erhalts und damit der Maßnahmen des Klima- und Naturschutzes zu sensibilisieren.

**Schwächen |** Zugleich bedarf es eines intensiveren Austausches über (Miss-)Erfolge in Bezug auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte sowie einer verbesserten Datenlage für effektive Maßnahmen in der Region. Eine Professionalisierung, die neben einer Vernetzung von Beteiligten auch den Abruf von Fördermitteln unterstützt, ist nicht flächendeckend vorhanden. Zudem werden die Möglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen für kleine Organisationseinheiten unterhalb der Landesebene bisher zu wenig wahrgenommen. Aufgrund der weiten Wege und geringen Bevölkerungsdichte sind klima- und nutzerfreundlichen Mobilitätsangebote kaum vorhanden. Der Zustand von (öffentlichen) Bestandsgebäuden ist insbesondere im Hinblick auf die Energieeffizienz häufig veraltet, sodass Konzepte und Maßnahmen zur Behebung dieses Missstands erforderlich sind. Trotz bereits vorhandener Energiekonzepte fehlt es an weiteren strukturierten und strategischen Ausrichtungen, um die Energiewende zu gestalten. Ein nach wie vor bestehendes Problem ist die nicht gegebene regionale Nutzung von Überschüssen im Bereich der Energieproduktion.

**Chancen |** Bedeutende Potentiale bieten sich für die Aktivitäten der AktivRegion sowohl in Bezug auf die Vernetzung der Akteur:innen als auch auf die Sensibilisierungsmaßnahmen zu den Themen Klimaschutz und -anpassung sowie Ressourcenschutz. Die Bewusstseinsbildung schließt auch die Förderung von Beratungsangeboten wie Energieberatung und Qualifizierungsmaßnahmen ein. Große Chancen werden zudem Maßnahmen und Konzepten zugesprochen, die auf die Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Energieversorgung, -produktion und -nutzung (z. B. SmartGrids) abzielen und so neben wirtschaftlichen Aspekten auch die Akzeptanz des Themas stärken. Chancen für den Klimaschutz bietet außerdem das Thema Regionalität und Digitalisierung im weiteren Sinne. Neue Arbeitsformen wie Heimarbeit und Coworking Spaces können den Verkehrssektor entlasten, während die Stärkung der regionalen Produktion und Verarbeitung ebenfalls zur Reduktion von Emissionen beiträgt. Durch einen zunehmenden Trend zum Urlaub im eigenen Land werden neben wirtschaftlichem Nutzen auch in Bezug auf den Klimaschutz Chancen erkannt.

**Risiken |** Erhebliche Risiken bestehen für die Eider-Treene-Sorge-Niederung durch die Zunahme von Starkregenereignissen und Überschwemmungen. Um sie als Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten, ist eine nachhaltige, wasserwirtschaftlich sinnvolle und finanziell abgesicherte Entwässerung zu organisieren. Der Rückzug des ÖPNV aus der Peripherie stellt eine Herausforderung für die CO<sub>2</sub>-Reduktion im Verkehrssektor dar. Zugleich können durch unzureichende Nutzung von Digitalisierungslösungen Chancen ungenutzt bleiben, das Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Themenübergreifend besteht gerade bei Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassungen das Risiko, dass diese trotz großer Wirkung (etwa CO<sub>2</sub>-Einsparung) an finanziellen Fragen scheitern. Eine entsprechend wirkungsvolle Förderung ist für diesen Bereich von großer Bedeutung. Große Ungewissheit besteht in Bezug auf die allgemein volatile politische Situation, die die Planbarkeit von Maßnahmen und Entwicklungen im Zukunftsthema maßgeblich beeinflusst.



## Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung

Tabelle 14 – SWOT Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung

Stärken	Schwächen
<p><b>Mittelständische Betriebsstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bevorzugte Rahmenbedingungen</li> <li>▪ In der Region verwurzelte Betriebe</li> <li>▪ „FeinHeimisch“: Viele und hochwertige regionale Produkte</li> </ul> <p><b>Naturtourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Ideen: Vordenker im Tourismus</li> <li>▪ Naturlandschaft</li> <li>▪ Schöne Landschaft</li> </ul> <p><b>Nachhaltigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regenerative Energie</li> <li>▪ Breitband Versorgung</li> </ul> <p><b>Heimat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprache</li> <li>▪ Baukultur</li> </ul>	<p><b>Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürokratie</li> <li>▪ Zu wenig Unternehmertum</li> <li>▪ Angebote &amp; Kooperation für Gewerbetreibende</li> <li>▪ Moderne Betriebe in Zukunftsbranchen</li> <li>▪ Nachwuchskräfte ausbilden/halten</li> </ul> <p><b>Marke / Vermarktung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale App</li> <li>▪ Marke ETS bekannter machen</li> <li>▪ Landgasthöfe, Hofläden und –cafés stärken</li> <li>▪ Veranstaltungen besser abstimmen</li> <li>▪ Schöne Dörfer (Baukultur erhalten)</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Freizeitangebote</li> <li>▪ Sanierung &amp; Pflege Rad- und Wanderwege</li> <li>▪ Wassertouristische Angebote</li> <li>▪ Kein Naturpark</li> <li>▪ Vermarktung &amp; Informationskultur</li> <li>▪ Zu wenig Geschäfte</li> <li>▪ Schnelles Internet</li> </ul> <p><b>Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkurrenzdenken</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit Mittelzentren</li> <li>▪ Jugend aktivieren</li> </ul>
Chancen	Risiken
<p><b>Landleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Junge Menschen wollen aufs Land</li> <li>▪ Neubürgerkonzepte, Einbindung Zugezogener</li> <li>▪ Corona: Trend zu gesundem Leben</li> <li>▪ Rückbesinnung</li> </ul> <p><b>Arbeiten vor Ort</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachwuchsgewinnung</li> <li>▪ Homeoffice &amp; Coworking, Workation</li> <li>▪ Ideen von außen</li> </ul> <p><b>Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitalisierung</li> <li>▪ Interkommunale Mobilitätslösungen</li> </ul> <p><b>Klima</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neu denken durch Klimakrise</li> <li>▪ PV-Freiflächen</li> <li>▪ Stärkung regenerativer Energien</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trend zum ländlichen Tourismus</li> <li>▪ Ausbau/Vernetzung Rad-/Wander-/Reitwege</li> <li>▪ Wohnmobilstellplätze</li> <li>▪ NSG touristisch erschließen</li> </ul> <p><b>Regionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einigkeit: Gemeinsame Workshops</li> <li>▪ Regional &amp; global vernetzen</li> <li>▪ Marke weiterentwickeln</li> <li>▪ Regional einkaufen (+ online)</li> </ul>	<p><b>Demografische Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Attraktivere Arbeitsbedingungen in Städten</li> <li>▪ Kein Nachwuchs im Ehrenamt</li> <li>▪ Handwerk findet keine Arbeitnehmer/Azubis</li> <li>▪ Preisentwicklung Immobilienmarkt</li> <li>▪ Fehlende Wohnkontingente</li> <li>▪ Leerstand</li> <li>▪ Rückgang Infrastrukturen, u. a. Gesundheitsversorgung &amp; Kindergartenplätze</li> </ul> <p><b>Mobilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weite Wege zu Schule, Kindergarten &amp; Vereinen</li> <li>▪ Schulstandorte</li> <li>▪ Zu wenig ÖPNV</li> </ul> <p><b>Klimawandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flächenkonkurrenz in der Landwirtschaft</li> </ul> <p><b>Digitalisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anonymität, Eigenbrötlertum</li> <li>▪ Vereinsamung durch Homeoffice</li> <li>▪ Informationsschwemme</li> </ul> <p><b>Finanzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kosten der Daseinsvorsorge</li> <li>▪ Bürokratismus</li> <li>▪ Konkurrenz zwischen Gemeinden</li> <li>▪ Zu kleine Gemeinden</li> </ul>



**Stärken |** Einen Vorzug der Eider-Treene-Sorge-Region stellt die mittelständische Betriebsstruktur dar. Viele KMU sind hier fest verwurzelt und leisten einen wichtigen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung. Durch die unter dem Landesdurchschnitt liegenden Gewerbesteuerhebesätze sowie geringe Immobilien- und Landpreise gelten die Rahmenbedingungen als vorteilhaft. Im landwirtschaftlichen Sektor ist neben der wachsenden Flächennutzung durch regenerative Energien die Bekanntheit für hochwertige regionale Produkte hervorzuheben. Mit ihrer ausgeprägten Natur- und Kulturlandschaft profitiert die Region zudem vom nachhaltigen Tourismus. Die touristischen Akteur:innen begegnen Nachteilen wie einer relativ geringen Budget- und Infrastrukturausstattung durch Kreativität und neue Ideen. Eine – aufgrund des heterogenen Ausbaustandes partielle – Stärke wird in der Breitbandversorgung gesehen, welche als Grundlage für attraktive Lebens- und Wirtschaftsbedingungen dient.

**Schwächen |** Als ländlichem Raum fehlt es der Region an Konzepten und wirkungsvollen Maßnahmen, um Nachwuchskräfte auszubilden und zu halten. Außerdem weist die Region kaum junge Unternehmen in Zukunftsbranchen auf, sodass hier deutlicher Unterstützungsbedarf erkennbar ist. Insgesamt besteht ein großer Bedarf an Unterstützung für Landgasthöfe, Hofläden und Hofcafés, die neben dem Nutzen für die Bevölkerung auch von touristischer Relevanz sind. Grundsätzlich wird die Vernetzung der Unternehmen und Gewerbetreibenden als nicht ausreichend angesehen, um vorhandene Schwächen zu kompensieren. Die Bekanntheit der regionalen Marke „Eider-Treene-Sorge“ wird als ausbaufähig wahrgenommen. Für den bedeutenden Wirtschaftsfaktor des ländlichen Tourismus gilt als zentrale Herausforderung die Sanierung und Pflege der Infrastruktur (Rad- und Wander- und Reitwege). Auch wassertouristische Angebote werden als ausbaufähig wahrgenommen. Zudem gilt es zukünftig, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten multimedial besser zu vermarkten.

**Chancen |** Ein durch die Corona-Pandemie beförderter Trend ist die Stadtflucht: Menschen aller Altersgruppen ziehen vermehrt in den ländlichen Raum. Dies stellt in Bezug auf die Verfügbarkeit an Arbeitskräften eine Chance dar. Hinzu kommt die ausgeprägte Entwicklung hin zum mobilen Arbeiten und neuen Arbeitsformen wie CoWorking. Dies können einerseits Standortnachteile für Arbeitnehmer:innen kompensieren, andererseits bieten sie Chancen für die Nachwuchsgewinnung und den Ideen- und Wissensaustausch. Zunehmend nachgefragt werden auch „Workation“-Angebote, die Urlaub und Arbeit verknüpfen. Das Schaffen einer bedarfsgerechten (Breitband-)Infrastruktur und die Nutzung der Digitalisierung sind diesbezüglich von herausragender Bedeutung und sollten unterstützt werden. Auch der wachsenden Inlandstourismus bringt Anforderungen mit sich: Inwertsetzung und Vernetzung von touristischer Infrastruktur und die touristische Erschließung der zahlreichen Naturschutzgebiete bieten dabei auch Chancen für die lokale Bevölkerung. Viel Potenzial für die ländlich geprägte Region ergibt sich aus dem erstarkten Bewusstsein für Regionalität und regionale Produkte. Hier gilt es, die bereits erreichte Vernetzung innerhalb der Region als „Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge“ voranzutreiben und zugleich die Vermarktung nach außen zu stärken und zur Förderung der Lebens- und Arbeitsqualität sowie der Wirtschaftskraft zu nutzen.

**Risiken |** Ein zentrales Risiko resultiert aus dem Wegzug junger Menschen, wodurch die Anzahl an Arbeitskräften abnimmt. Gerade im Handwerk und speziell bei den Ausbildungsplätzen ist dies deutlich zu bemerken. Kompensationsmöglichkeiten bietet die Rückkehr junger Familien, gerade in kleinen Gemeinden werden jedoch seitens der Landesplanung nur unzureichende Wohnkontingente zugewiesen. Hinsichtlich der Digitalisierung, die für viele Herausforderungen Lösungen anbietet – etwa Heimarbeit und digitale Behördengänge – sind zugleich auch Risiken angezeigt. So nehmen durch mangelnden Austausch die Anonymität und Vereinsamung zu, wodurch klassische Stärken des ländlichen Raumes bedroht werden. In der Landwirtschaft wird als zentrales Risiko die Flächenkonkurrenz gesehen, die insbesondere vor dem Hintergrund der Zunahme von Flächen für Energieproduktion sowie Klimaschutzmaßnahmen stetig zunimmt.



## Abstimmung mit weiteren Planungen

Das Regionalmanagement steht zum Zwecke der laufenden Abstimmung in regelmäßigem Austausch zu den Fachgebieten Regionalentwicklung der Landkreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde sowie den betroffenen Kommunen und Kooperationsräumen. Die folgende Tabelle fasst die für die IES-Erstellung und -umsetzung relevantesten Handlungskonzepte und -empfehlungen zusammen:

Tabelle 15 – Abstimmung mit anderen Planungen

Prozess	Raum/zentrale Akteure	Stichpunkte
Masterplan Daseinsvorsorge NF	Kommunen des Kreises Nordfriesland	Handlungsleitfaden mit Empfehlungen und Anpassungsstrategien für den Kreis und die Kommunen; empfiehlt u. a. Bildung von Kooperationsräumen
Mobilitäts- & Kooperationsraumkonzept NF	Kommunen des Kreises Nordfriesland	Entwicklung von interkommunalen Kooperationsräumen; Fortschreibung mit Schwerpunkt Mobilität für 2022 geplant
Handlungskonzept Demografie Kreis Dithmarschen	Kreis Dithmarschen	Schreibt Handlungskonzept von 2014 fort. Identifiziert Handlungserfordernisse bzgl. des demographischen Wandels, insb. Siedlungsstruktur, Bildung, Lebenswelten, Gesundheit und Soziales, Arbeit und Wirtschaft. Fortschreibung in 1. Quartal 2022.
REK Westküste	Entwicklungskonzept für Landesentwicklungsachse Westküste; Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen, Nordfriesland	Handlungsfelder: Verkehr, Energie, Gewerbeflächen, Bildung & Arbeitsmarkt, Kooperation, Innovation und Wissenstransfer  Förderung über „Regionalbudget“ ab zwei beteiligten Kreisen; keine einzelbetriebliche Förderung;
Radverkehrskonzepte der Kreise	Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde	Kreisübergreifend abgestimmte Konzepte mit Fokus Alltags-, aber auch Tourismusverkehr; Ziel: Aufbau und Erhalt bedarfsorientierter und zukunftsfähiger Radwegenetze; Ermittlung Handlungsschwerpunkte, Problembereiche und Handlungsempfehlungen; Förderung insb. RILI „Stadt und Land“ des BMVI
Wasserstoffstrategie Dithmarschen	Wasserstoffbeirat Kreis Dithmarschen	Ziel: Potentiale der Westküste im Bereich des grünen Wasserstoffs aufgreifen und modellhaft Beiträge für eine nachhaltige Energiewende realisieren. Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft; Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung



Integriertes Klimaschutzteil-konzept Dithmarschen	Kreis Dithmarschen und Kommunen	gemeinsame Grundlage für zukünftige Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes; Entwicklung von Projekten zur Minderung von CO <sub>2</sub> -Emissionen, zur Nutzung erneuerbarer Energien oder zum Schutz der Ressourcen Fortschreibung 1. Quartal 2022.
---	---------------------------------	--

Klimaschutzregion Flensburg	Gemeinden des Kreises Schleswig-Flensburg, darunter Ämter Oeversee und Eggebek	Beratung der Mitglieder zur Klimaschutzfragen, Realisierung von Maßnahmen wie Klimabildung in Kitas, kommunale E-Fahrzeuge, Blühflächen, Nährstoffmanagement in der Landwirtschaft und Radwegeausbau
Smarte Grenzregion zwischen den Meeren	Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg	Interkommunale Digitalisierungsstrategie und Fördermaßnahme; Ziel: integrierte Entwicklung im Kontext von Gemeinwohl und Nachhaltigkeit anstreben und diese im Einklang mit den "Smart City Charta" Leitlinien; Strategiephase 2022, Umsetzung bis 31.12.2026
Kreisübergreifender regionaler Nahverkehrsplan	Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg	Abstimmung eines integrierten Gesamtnahverkehrsplanes, der den flächenorientierten Kreisen und der innerstädtischen Mobilität der Stadt Flensburg gerecht wird. Fortschreibung für 1. Quartal 2022 geplant.
Radstrategie SH	Land SH (MWVATT), RAD.SH	Ziele: Erhöhung Modal-Split-Anteils des Radverkehrs, insb. Umstieg bei Kurzstrecken; Senkung der Unfallzahlen; SH in Top-3-Länder im Radtourismus
Tourismusstrategie SH	TA.SH, LTOs	Handlungsziele: Tourismussektor stärken, Wettbewerbsposition verbessern, Image, Marke und Marketing für SH stärken; Nachhaltigkeit und Qualität als Querschnittsthemen; aktuell fortgeschrieben

## C. Beschreibung des Beteiligungsprozesses bei der IES-Erstellung

Die Integrierte Entwicklungsstrategie wurde mit Unterstützung der Eider-Treene-Sorge GmbH erarbeitet. Bei der Erstellung wurde großer Wert auf eine breite Online- und Vor-Ort-Bürgerbeteiligung gelegt, um sämtlichen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten. Eine Vielzahl unterschiedlicher Akteur:innen sowohl aus dem öffentlichen als auch aus dem wirtschaftlichen und dem sozialen Bereich wurden in den Prozess eingebunden.



**Tabelle 16 – Beteiligungsprozess**

<b>Prozessschritt</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Methode</b>
<b>Vorarbeit: Evaluierung der Förderperiode 2014-2022</b> Juni 2021- August 2021 17 Teilnehmer:innen	Aufbauend auf den Evaluierungsergebnissen des von Thünen-Instituts hat die AktivRegion Eider-Treene-Sorge einen Evaluierungsworkshop durchgeführt.	Workshop
<b>Lenkungsgruppentreffen</b> Dienstag, 23.11.2021	Das geplante Vorgehen wurde mit der Lenkungsgruppe abgestimmt.	Präsentation & Diskussion
<b>Auftaktveranstaltung</b> Samstag, 04.12.2021 in Erfde 29 Teilnehmer:innen	Der Beteiligungsprozess startete mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, zu der bisherige und neue Akteur:innen sowie Interessierte eingeladen wurden. Es wurde gemeinsam die SWOT erarbeitet.	Vortrag, moderierte Kleingruppen zu den Zukunftsthemen
<b>51. Vorstandssitzung</b> 14.12.2021 16 Teilnehmer:innen	Die Organisationsstruktur und die Ergebnisse des bisherigen Prozesses wurden besprochen.	Offene Diskussion
<b>Online-Feedbackrunde der SWOT-Analyse</b> 10.-12.01.2022 29 Teilnehmer:innen	Je Zukunftsthema: Besprechung der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zur Information und Einbindung von Personen, die nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen konnten.	Vortrag und moderierte Ergänzungen durch die Teilnehmer:innen
<b>Lenkungsgruppentreffen</b> Montag, 03.02.2022	Das jeweilige Kernthemen, mögliche Maßnahmen und Ziele sowie das weitere Vorgehen wurden abgestimmt.	Präsentation & Diskussion
<b>Online-Arbeitskreise</b> 08-09.02.2022 48 Teilnehmer:innen	Je Zukunftsthema: Vorstellung und Diskussion der Kernthemen in den Arbeitskreisen und Sammlung/Entwicklung von Projektideen für die nächste Förderperiode.	Vortrag und moderierte sowie interaktive Ideensammlung mit allen Beteiligten
<b>Lenkungsgruppentreffen</b> 28.02.2022	Kernthemen, Ziele und Maßnahmen sowie das weitere Vorgehen wurden besprochen.	Präsentation & Diskussion
<b>52. Vorstandssitzung</b> 28.02.2022 26 Teilnehmer:innen	Vorstellung und Abstimmung der Organisationsstruktur und der Ergebnisse des bisherigen Prozesses.	Offene Diskussion & Abstimmung
<b>Lenkungsgruppentreffen</b> Dienstag, 31.03.2022	Besprechung der Abschlussveranstaltung, des Projektbewertungsbogens, des Evaluierungskonzeptes sowie aller finalen Aspekte.	Präsentation & Diskussion
<b>Abschlussveranstaltung/ Mitgliederversammlung</b> 20.04.2022 in Oster-Ohrstedt N.N. Teilnehmer:innen	Die Strategie wurde mit den Mitgliedern der AktivRegion abgestimmt, der Vorstand neu gewählt und die Satzung geändert. Alle Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, weitere Anmerkungen einzubringen.	Vorstellung der Strategie sowie Möglichkeit zum Einbringen von Anmerkungen & Diskussion



Die Auftaktveranstaltung, die Arbeitskreise sowie die Mitgliederversammlung waren öffentlich und wurden durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in vielfältigen Medien beworben. Im Rahmen der Strategieentwicklung haben sich **148** Teilnehmer:innen (ohne Evaluierung der Förderperiode 2014-2022 und Lenkungsgruppentreffen) aktiv beteiligt. Darüber hinaus wurde mit zahlreichen Interessensgruppen in Fachgesprächen gesprochen. Eingebunden wurden Personen aus den Gemeinden, Verwaltungen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Stiftungen, Vereinen und Verbänden sowie zahlreiche Privatpersonen. Außerdem haben Abstimmungen mit den umliegenden AktivRegionen stattgefunden, um Kooperationsprojekte zu ermöglichen. Nach der Auswahl der AktivRegion durch das zuständige Ministerium wird die Umsetzung der neuen IES ohne Verzögerung aufgenommen. Die Teilnehmer:innen wurden regelmäßig über die Ergebnisse informiert bzw. konnten sich physischen und digitalen Arbeitsflächen selbst einbringen. Für die Öffentlichkeit wurden die Ergebnis-Unterlagen auf der Homepage der AktivRegion Eider-Treene-Sorge bereitgestellt. Die Ziele und Rahmenbedingungen werden durch Öffentlichkeitsarbeit und die Homepage vermittelt und über die Mitglieder und beteiligten Akteur:innen in die Region getragen.

## D. LAG-Strukturen und Arbeitsweise

Die Organisationsstruktur wurde bei der Evaluierung der vergangenen Förderperiode<sup>25</sup> hinsichtlich des Aufbaus, der Konstanz der Beteiligten, der Zusammenarbeit der Gremien, den Abläufen und der Entscheidungstransparenz sowie der Projektauswahlmechanismen als effizient bewertet. Dementsprechend werden diese Strukturen beibehalten und bedarfsweise um weitere Beteiligte und Arbeitsformen erweitert.

Tabelle 17 – LAG: Strukturen und Arbeitsweisen

LAG Struktur und Arbeitsweise	
<b>Rechtsform</b>	Die AktivRegion ist als rechtsfähiger eingetragener Verein organisiert, der seinen Sitz in Erfde/Bargen hat. Die aktualisierte Satzung <sup>26</sup> liegt der Strategie bei. Die Eintragung der aktualisierten Fassung wird beim Registeramt veranlasst.
<b>Mitglieder der LAG</b>	Die LAG hat momentan <b>51 Mitglieder</b> <sup>27</sup> . Die Vereinsmitgliedschaft ist offen für Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartner:innen sowie Privatpersonen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.
<b>Organe der LAG</b>	Der Verein hat drei Organe: Mitgliederversammlung, Vorstand, geschäftsführender Vorstand. Der <b>geschäftsführende Vorstand</b> steuert das LAG-Management und bereitet die Sitzungen vor. Der <b>LAG-Vorstand</b> steuert das operative Geschäft der AktivRegion (Überwachung und Auswahl der Projekte). Der Vorstand (16 Personen) setzt sich zu mindestens 51 % aus Wirtschafts- und Sozialpartner:innen zusammen.

<sup>25</sup> Anhang ? : Evaluierung der Förderperiode 2014 – 2020.

<sup>26</sup> Anhang ? : Vereinssatzung LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V.

<sup>27</sup> Anhang ? : LAG Mitgliederliste (Stand: 20.04.2022).



	<p>Er bildet das Gebiet der Region ab und bringt Kompetenzen zu allen Förderschwerpunkten mit.</p> <p><b>Die Mitgliederversammlung</b> wählt LAG-Vorstand, beschließt die IES und Änderungen der Satzung.</p> <p>Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Flensburg ist beratendes Mitglied in der Mitgliederversammlung, im Vorstand und bei der Projektentwicklung.</p>
<b>LAG-Management</b>	<p>Das LAG-Management wird extern nach der Anerkennung der IES vergeben. Es wird sichergestellt, dass ein leistungsfähiges LAG Management (min. 1 VZÄ Regionalmanager:in, 1 VZÄ Assistenz) die professionelle Umsetzung der IES, Öffentlichkeitsarbeit/Publizität, Mobilisierung und Qualifizierung der Akteur:innen sowie die Vernetzung der regionalen und überregionalen Netzwerke bis 2029 gewährleistet.</p>
<b>Transparenz der Entscheidungsprozesse</b>	<p>Die Projektentscheidungen erfolgen im Vorstand anhand eines einheitlichen und transparenten Projektbewertungsbogens. Die Antragsunterlagen werden von den Träger:innen der Projekte eingereicht, wobei das LAG-Management beratend und unterstützend tätig ist. Die Bewertungskriterien sind öffentlich. Der geschäftsführende Vorstand erarbeitet mit dem LAG-Management einen Diskussionsvorschlag zur Bepunktung. Dieser erfolgt fachbezogen, neutral und nachvollziehbar. Die Vorstandsmitglieder erhalten im Vorfeld zur Sitzung alle projektrelevanten Unterlagen.</p> <p>Bei Ablehnung eines Projektes durch den Vorstand werden die Träger:innen der Projekte über die Gründe informiert und darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg bei der Bewilligungsbehörde zu beschreiten. Die durch das LLUR bewilligten Projekte werden veröffentlicht, um die Projektidee und deren Umsetzung für alle Interessierten in der Region und darüber hinaus zugänglich zu machen.</p>
<b>Einbindung der Akteure</b>	<p>Den Beteiligten werden im laufenden Prozess verschiedene bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Beteiligung geboten, z. B. offene Arbeitskreise/Projektgruppen oder sonstige Veranstaltungen.</p>

Der LAG-Vorstand besteht aus 16 Personen, der Frauenanteil beträgt 37,5 %, dies entspricht sechs Mitgliedern. Der Vorstand deckt alle fachlichen Kompetenzen ab, um die Umsetzung der Zukunftsthemen adäquat zu begleiten:



Tabelle 18 – LAG: Vorstand und Kompetenzen

	Institution/Themenbereich	Vertreter:in	Kompetenzen in den Zukunftsthemen
Kommunale Partner:innen	Amt Oeversee (GO)	Herr Horst Rudolph (LVB)	Daseinsvorsorge, Bauen, Wirtschaft, Mobilität
	Amt Eggebek (GO)	Herr Lars Fischer (LVB)	Energie, Wirtschaft, Tourismus
	Amt Arensharde (GO)	Frau Petra Schulze (Bgm.)	Daseinsvorsorge, Wirtschaft, Klimaschutz
	Amt Viöl (GO)	Herr Thomas Hansen (AV)	Daseinsvorsorge, Energie, Landwirtschaft, LAG-Gremienarbeit
	Amt Kropp-Stapelholm (GO)	Herr Stefan Ploog (LVB)	Daseinsvorsorge, Mobilität, Wirtschaft
	Amt KLG Eider (GO)	Herr Heiko Kerber (Bauabteilung)	Daseinsvorsorge, Bauen, Förderungen
	Amt Hohner Harde (GO)	Herr Ralf Tiessen (Bgm.)	Daseinsvorsorge, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit
Wirtschafts- und Sozialpartner:innen	N.N. (NGO - Wirtschaft)	N.N.	-
	Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e. V. (NGO – Tourismus)	Frau Marianne Budach	Tourismus, Wirtschaft, Kultur
	Kreisjugendring Nordfriesland e. V. (NGO – Jugend / Familie)	Frau Ute Babbe	Jugendarbeit, Mobilität, Bildung
	DRK Kreisverband SL (NGO – Demografie/Soziales)	Herr Ulrich Brüggemeier	Daseinsvorsorge, Bildung, Jugendarbeit, LAG-Gremienarbeit
	Kuno e. V. (NGO – Naturschutz)	Frau Renate Rahn	Naturschutz, Landwirtschaft, Umweltbildung, Klimaschutz
	Kreisbauernverband Flensburg (NGO – Landwirtschaft)	Frau Karen Clausen-Franzen	Landwirtschaft, Regionale Produkte, Grundversorgung
	Landfrauen SL (NGO – Landfrauen)	Frau Birgit Feddersen	Landwirtschaft, Regionale Produkte, Grundversorgung
	Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt (NGO – Bildung)	Herr Günther Carstens	Bildung, Vernetzung von Bildungsangeboten, Pädagogik
	Förderverein Landschaft Stapelholm e. V. (NGO – Kulturlandschaft)	Herr Heinz Warnecke	Kultur, Tourismus, Daseinsvorsorge



## E. Förderbedingungen, Kernthemen & Ziele

### Förderbedingungen nach Trägerschaft

Die AktivRegion Eider-Treene-Sorge unterscheidet nach folgenden Trägerschaften:

<b>Öffentliche</b>	Kommunen, kommunale Gesellschaften & Zweckverbände, Kreise, Körperschaften öffentlichen Rechts ebenso wie sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie öffentliche Gleichgestellte und Träger:innen, deren Eigenmittel im Sinne der EU als öffentliche Mittel angesehen bzw. diesen gleichgestellt werden
<b>Gemeinnützige</b>	Juristische Personen des privaten Rechts, welche ihr öffentliches Interesse bzw. Gemeinnützigkeit durch eine Bescheinigung des Finanzamtes belegen müssen (z.B. als gemeinnützig anerkannte Vereine, gemeinnützige Stiftungen, gGmbH)
<b>Kooperative</b>	Organisationen, die im gemeinschaftlichen Interesse oder gemeinschaftlich wirkenden Projekte umsetzen (z.B. Tourismusvereine, Stadtmarketings, Bürgergenossenschaften)
<b>Sonstige</b>	Privatpersonen, KMU, sonstige Vereine & Verbände

### Förderquoten

**Öffentliche, gemeinnützige und kooperative Projektträger:innen** erhalten eine Basisförderquote von 60 % der Nettokosten.

**Sonstige Projektträger** erhalten aufgrund der primär eigenwirtschaftlichen Interessen eine 45 %-ige Nettoförderung.

**Erhöhte Förderquoten** erhalten Projekte, die eine Wirkung im Bereich der Basisdienstleistungen<sup>28</sup> bzw. im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung<sup>29</sup> entfalten, haben die Möglichkeit eine Zusatzförderung von jeweils bis zu 10 % zu erhalten. Die Zusatzförderungen sind dabei kumulativ und werden vom Vorstand auf Grundlage des Bewertungsbogens vergeben.

Für **alle nicht öffentlichen Projektträger:innen** gilt überdies, dass sich die Nettoförderung privater Maßnahmen zu 80 % aus EU-Mitteln (AktivRegion) und zu 20 % aus dem Regionalfonds (Landes- und Kommunalmitteln) zusammensetzt. Sollten die Mittel aus dem Regionalfonds bei der Antragsstellung nicht mehr in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, müssen die Ko-Finanzierungsmittel anderweitig durch die Projektträger:innen eingeworben werden.

Alle Projektträger:innen sind dazu verpflichtet, eine Projektberatung in Anspruch zu nehmen, das dazugehörige Merkblatt mit allen wichtigen Hinweisen (u. a. Informationen zu Zweckbindungsfristen, Förderausschlüssen) zu unterzeichnen und eine Projektbeschreibung anzufertigen. Alle Formulare sind über das LAG-Management zu beziehen bzw. online abrufbar. Die Bewertung der Projekte erfolgt nach dem im Kapitel G erläuterten Verfahren.

<sup>28</sup> Mit Stand 20.04.2022 liegt noch keine abschließende Definition der Basisdienstleistungen gemäß des GAP-Strategieplans vor. Bis zur verbindlichen Bekanntgabe wird die Entwurfsfassung des **Anhangs X Allgemeiner Teil des GAP-Strategieplan Beschreibung der Interventionen mit Stand 21.12.2021** angewendet. Mit Bekanntgabe der endgültigen Definition von Basisdienstleistungen wird die Entwurfsfassung sowohl im Anhang als in der praktischen Anwendung ersetzt.

<sup>29</sup> Eine Wirkung gilt als entfaltet, sobald mindestens ein mittlerer Beitrag (2 Punkte) in einem der in Kapitel G beschriebenen Kernthemen im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung Punkte geleistet wird.



## Fördersummen & Bagatellgrenzen

Die förderfähigen Kosten (Nettokosten) müssen so angesetzt sein, dass bei Maßnahmen öffentlicher, gemeinnütziger oder kooperativer Projektträger:innen mindestens eine Zuwendung von 10.000 € und bei sonstigen Projektträger:innen mindestens eine Zuwendung von 5.000 € beantragt wird. Darüber hinaus liegt die Deckelung der Förderung bei 200.000 €. Da die Zuschussquote mindestens 20 % der förderfähigen Kosten betragen muss, dürfen die förderfähigen Kosten eines Projektes nicht höher als 1 Mio. € liegen.

Die folgende Tabelle fasst die Förderbedingungen, unterteilt nach Förderquoten und -summen zusammen:

Tabelle 19 – Förderquoten & Fördersummen

	Förderquoten in % der Nettokosten	
	Öffentlich / Gemeinnützig / Kooperativ	Sonstige
<b>Basisförderquote</b>	60	45
<b>Zusatzförderung</b>		
Wirkung im Bereich Basisdienstleistungen	+10%	
Wirkung im Bereich Klimaschutz & Klimawandelanpassung	+10%	
	Fördersummen	
	Öffentlich / Gemeinnützig / Kooperativ	Sonstige
<b>Min. Fördersumme</b>	10.000 €	5.000 €
<b>Max. Fördersumme</b>	200.000 €	200.000 €



## Zukunfts- & Kernthemen

Im Sinne einer koordinierten Öffentlichkeitsarbeit für den LEADER-Ansatz haben sich die 22 AktivRegionen Schleswig-Holsteins dazu entschlossen, ihre Aktivitäten in der kommenden Förderperiode auf die drei Zukunftsthemen Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Regionale Wertschöpfung sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu fokussieren. Diese Zukunftsthemen werden durch die AktivRegion Eider-Treene-Sorge aufgegriffen, indem mit den Akteur:innen der Region auf Basis der Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse regionsspezifische Kernthemen und Ziele entwickelt wurden. Im Folgenden werden die drei Zukunftsthemen sowie die sechs dazugehörigen Kernthemen erläutert.

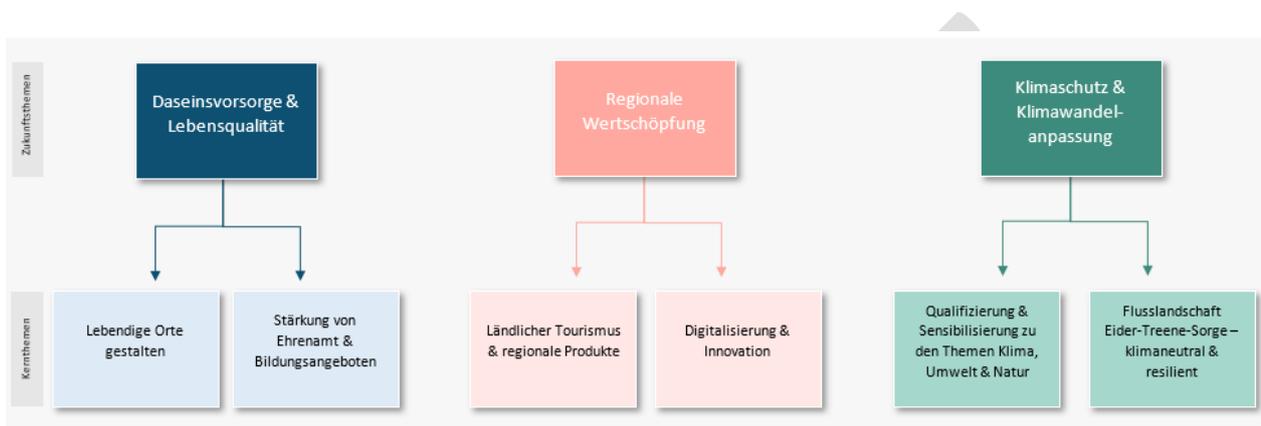


Abbildung 6 – Zukunfts- & Kernthemen

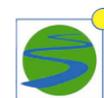


Tabelle 20 – **Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität**

<b>Zukunftsthema: Daseinsvorsorge &amp; Lebensqualität</b>	
<p>Die Eider-Treene-Sorge-Region soll ein attraktiver Wohnort mit hoher Lebensqualität für alle Generationen sein. Dafür sind eine wohnortnahe Grundversorgung, Freizeitangebote und Bildungsmöglichkeiten für alle Einwohner:innen notwendig. Die Bevölkerung kann sich mit Ihrer Region identifizieren und es gibt ein intaktes Dorfleben und interkommunales Miteinander, das gestärkt werden soll. Durch aktive BürgerInnen und generationenübergreifende Projekte und Veranstaltungen wird die Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht.</p>	
<b>Kernthema 1</b> Lebendige Orte gestalten	<b>Kernthema 2</b> Stärkung von Ehrenamt & Bildungsangeboten
<p>Eine Region für alle Generationen mit vernetzten Versorgungs- und Freizeitangeboten in den Orten. Die Bevölkerung identifiziert sich mit der Region und setzt sich für das Leben in den Dörfern sowie die interkommunale Zusammenarbeit ein. Hierfür sollen in der Region Treffpunkte und Freizeitangebote geschaffen werden. Sowie der Versorgungsfunktionen vor Ort erhalten werden, dies soll räumlich abgestimmt werden zwischen lokaler und interkommunaler Ebene, um eine bestmögliche Versorgung für alle in der Region zu bieten. Um die Versorgung zu sichern, sollen z.B. multifunktionale und zentrale Orte geschaffen werden</p>	<p>Im Fokus steht die Qualifizierung der Bevölkerung durch die Stärkung vorhandener und die Schaffung neuer Bildungsangebote und -orte für alle. Darüber hinaus sollen Angebote für das Ehrenamt als Bindeglied für das Miteinander im ländlichen Raum geschaffen werden. Das bestehende Engagement soll durch Qualifizierungsangebote und hauptamtliche Unterstützung attraktiver und die Bereitschaft zum Einsatz für die Gemeinschaft gestärkt werden.</p> <p>Durch die Digitalisierung bieten sich für die Bevölkerung und insbesondere das Ehrenamt neue Chancen zur Partizipation. Digitale Kommunikations- und Kollaborationslösungen, bieten eine hervorragende und zunehmend auch notwendige Ergänzung zu traditionellen Formen der Begegnung und demokratischer Teilhabe.</p>
<b>Ziele</b>	<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung &amp; Schaffung von Treffpunkten sowie Freizeitangeboten</li> <li>• Unterstützung von inklusiven Daseinsvorsorgeangeboten für alle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung &amp; Schaffung von vernetzten Bildungsangeboten</li> <li>• Unterstützung, Vernetzung und Qualifizierung von Engagierten in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge</li> </ul>



Tabelle 21 – **Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung**

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung	
<p>Die Ausrichtung des Zukunftsthemas „Regionale Wertschöpfung“ zielt einerseits auf die verstärkte Nutzung regionaler Potenziale ab, andererseits auf die Förderung von Innovation und Wachstum als Basis für eine zukunftsfähige Wirtschaft im ländlichen Raum. Um die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge als Lebens- und Arbeitsraum attraktiv zu gestalten, sollen Stärken wie Tourismus und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Umwelt unterstützt werden. Zur Region passende digitale Trends und Lösungen sollen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien genutzt werden.</p>	
Kernthema 3 Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	Kernthema 4 Digitalisierung & Innovation
<p>Das anhaltende Wachstum des ländlichen Tourismus erfordert die Inwertsetzung und Schaffung von touristischer Infrastruktur. Sie dient sowohl als Basis für öffentliche und privatwirtschaftliche Investitionen, als auch der Verbesserung der Erholungsqualität für die Bevölkerung. Die Stärkung der touristischen Zusammenarbeit und der gemeinsamen Vermarktung der „Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge“ sichert die Branchenzukunft im Sinne der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein.</p> <p>Durch ein zunehmendes Bewusstsein der Konsumenten für regionale Produkte und kurze Lieferketten ergibt sich ein Potenzial zur Vermarktung regionaler Produkte. Sowohl bei der Direktvermarktung als auch bei der Entwicklung kooperativer Vertriebslösungen kann die AktivRegion Unterstützung bieten und so die Regionalisierung von Wertschöpfungsketten fördern.</p>	<p>Um branchenübergreifend Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft im ländlichen Raum zu sichern, sollen die stetig wachsenden Potenziale digitaler Technologien genutzt werden. Dies bildet die Grundlage für ein günstiges Gründungsklima und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle in der Region.</p> <p>Um den Auswirkungen des Fachkräftemangels zu begegnen, wird die Entwicklung von Lösungen für diese große Herausforderung unterstützt. Einen Teil kann hierzu die Etablierung neuer, flexibler Formen des Arbeitens und Zusammenarbeitens in der Eider-Treene-Sorge-Region beitragen.</p>
Ziele	Ziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssteigerung &amp; Vermarktung des touristischen Angebotes</li> <li>• Stärkung regionaler Produkte &amp; Wertschöpfungsketten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung neuer Geschäftsmodelle &amp; -bereiche</li> <li>• Stärkung des Arbeitsstandortes Eider-Treene-Sorge</li> </ul>



Tabelle 22 – Zukunftsthema Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Zukunftsthema: Klimaschutz & Klimawandelanpassung	
<p>Das Zukunftsthema zielt darauf ab, jede und jeden in der Region zu befähigen, einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten zu können. Dazu werden Mittel für Projekte bereitgestellt, die auf die Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgase abzielen und für Maßnahmen, die der Anpassung an unvermeidbare Klimaereignisse dienen. Weiterhin soll die Informationslage über derartige Klimaereignisse verbessert und Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifizierung der Akteur:innen vor Ort unterstützt werden. Daneben trägt die AktivRegion auch den Belastungen, denen Natur und Umwelt ausgesetzt sind, Rechnung und unterstützt Maßnahmen zum Erhalt des einzigartigen Lebensraums der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge.</p>	
Kernthema 5 Qualifizierung & Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt & Natur	Kernthema 6 Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient
<p>Um als Region einen nennenswerten Beitrag zum Schutz von Klima, Umwelt und Natur leisten zu können, bedarf es Maßnahmen, die zum einen Sensibilität hinsichtlich der regionalen Betroffenheit schafft und zum anderen die Menschen und Institutionen der Region mit den Kompetenzen ausstatten, um geeignete Maßnahmen identifizieren und ergreifen zu können.</p> <p>In diesem Zusammenhang sollen auch Netzwerke gestärkt werden, die den Austausch von lokalen Projekterfahrungen, die gemeinsame Entwicklung von Ideen und die Koordination von regionsübergreifenden Maßnahmen ermöglichen.</p>	<p>Kommunen, Unternehmen, Vereine und private Akteur:innen sollen bei der Umsetzung ihrer Ideen zum Schutz von Umwelt, Natur und Klima sowie für eine resiliente Region unterstützt werden. Übergeordnete Themen sind dabei die Emissionsminderung sowie die Förderung der Wärme-, Energie-, und Mobilitätswende. Darüber hinaus sollen Unternehmen motiviert und unterstützt werden, ihre Produktions- und Lieferketten klimafreundlicher zu gestalten. Um größere investive Maßnahmen vorzubereiten, sollen zudem Machbarkeitsstudien, Vorplanungen oder Konzepte unterstützt werden.</p>
Ziele	Ziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf- &amp; Ausbau regionaler Netzwerkstrukturen</li> <li>• Verbesserung der regionalen Datenlage, Sensibilisierung &amp; Kompetenzstärkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Wärme-, Energie- &amp; Mobilitätswende sowie klimafreundlicher Produktions- &amp; Lieferketten</li> <li>• Maßnahmen zum Schutz von Klima, Umwelt &amp; Natur</li> </ul>



## Ziele & Erfolgsmessung

Die im vorangehenden Abschnitt dargestellten Ziele der Kernthemen leiten sich aus der SWOT-Analyse ab und stellen die enge Orientierung an den lokalen Bedürfnissen und gebietsspezifischen Potenzialen sicher. Sie dienen zudem der Orientierung und Motivation der Beteiligten, für die eine geeignete Zielsetzung, Erfolgsmessung und Steuerungsfunktion erforderlich ist. Um diese zu gewährleisten, wurde ein Indikatorensystem entwickelt. Dieses ist sowohl auf Projekt-, als auch auf Kernthemenebene wirksam und berücksichtigt den Beitrag zur Gesamtzielerreichung der IES.

Das im Folgenden erläuterte System basiert im Wesentlichen auf quantitativen Output-Indikatoren, die das Ergebnis der unterstützten Maßnahmen wiedergeben. Zusätzlich werden im Rahmen der Jahresberichte die folgenden Input-Indikatoren erhoben: eingesetzte Förder-, Dritt- und Eigenmittel. Übergreifende Indikatoren tragen der vernetzten Wirkung der Kernthemen im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung Rechnung. Es wurden nur solche Indikatoren berücksichtigt, die einem direkten Einfluss der Aktivitäten der LAG unterliegen und der sog. SMART-Formel<sup>30</sup> entsprechen. Neben der Überprüfung der Zielerreichung erfüllen die Indikatoren die Aufgabe, die Erfolge der LAG durch den Einsatz von EU-Mitteln öffentlich darstellen zu können.

### Zielwerte, Erhebung & Evaluation

Für die Indikatoren sind in Bezug auf die Kernthemen sowie für die Gesamtstrategie konkrete Zielwerte definiert, welche die erwartete Wirkung der Förderangebote durch die AktivRegion wiedergeben. Die Plausibilität der Zielwerte wurde anhand einer Prognose erwarteter Maßnahmen, der Budgetierung der Kernthemen sowie den Erfahrungen zurückliegender Förderperioden überprüft.

Die Zielerreichung der IES wird im Rahmen des laufenden Monitorings erhoben und dokumentiert. Datenquellen für die Erhebung der Indikatoren sind einerseits der Projektantrag unter besonderer Berücksichtigung der Bewertung des Vorstandes und andererseits eine Befragung der Projektträger:innen nach Projektabschluss. Sollten Kernthemen auf Indikatoren einzahlen, für die kein Zielwert zu erwarten war, so werden diese dennoch erhoben und in der Gesamtbetrachtung berücksichtigt. Die so ermittelten Daten werden im Rahmen der Selbstbewertung in Hinblick auf die Zielerreichung in den Kernthemen und der IES bewertet. Im Rahmen der Zwischenevaluation wird die Zielerreichung anteilig zum entsprechenden Zeitpunkt/Jahr überprüft (s. auch Kap H). Tabelle 22 zeigt die Indikatoren im systematischen Zusammenhang inklusive der definierten Zielwerte sowie der aggregierten Gesamtzielwerte der IES.

---

<sup>30</sup> Spezifisch: eindeutig und zur Region passend; messbar: durch quantitative Messgrößen bestimmt; attraktiv: motivierend, positiv & akzeptiert; realistisch: mit den eigenen Ressourcen erreichbar; terminiert: Überprüfung der Zielerreichung zu festen Zeitpunkten.



**Tabelle 23 – Ziele & Indikatoren**

Kernthema	Indikatoren											
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	1.10	1.11	1.12
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl der ländl. Bevölkerung, die von Vorhaben & Dienstleistungen profitiert (übergreifend)	Anzahl umwelt-/Klima-bezogener Investitionen	Anzahl Modellvorhaben (übergreifend)	Neue Qualifizierungs- & Sensibilisierungsangebote	Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamtes	Anzahl Kooperationspartner:innen (übergreifend)	Geschaffene Treffpunkte	Neue Vermarktungswege	Verbesserte Freizeit- & touristische Infrastrukturen	Anzahl Konzepte	Anzahl investiver Maßnahmen
Lebendige Orte gestalten	-	80000	3	2	-	3	25	5	-	3	2	5
Stärkung von Ehrenamt & Bildungsangeboten	4	60000	2	2	5	5	50	2	-	2	2	2
Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	4	80000	-	2	-	-	50	2	4	8	2	6
Digitalisierung & Innovation	2	20000	-	4	2	-	25	2	2	-	4	2
Qualifizierung & Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt & Natur	2	80000	-	2	5	2	75	-	-	-	4	-
Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient	-	40000	7	3	-	-	25	2	2	2	2	5
<b>Zielwert gesamt</b>	<b>12</b>	<b>360000</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>250</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>20</b>



## F. Auswahlverfahren (inkl. Projektauswahlkriterien)

### Verfahren

Transparenz ist das zentrale Leitmotiv im Auswahlverfahren von Projekten durch den Vorstand der AktivRegion Eider-Treene-Sorge. Das Verfahren stellt diesbezüglich sicher, dass bei der Entscheidung:

- weniger als 50 % der Stimmen in der Auswahlentscheidungen von Partner:innen aus dem öffentlichen Bereich oder einer anderen Interessengruppe stammen
- Projektträger:innen schriftlich Widerspruch einlegen können und
- Vorstandsmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen werden können, sofern sie einen persönlichen Vorteil durch die Projektrealisierung erfahren.<sup>31</sup>

Abbildung 7 bildet den schematischen Ablauf in einem mehrstufigen Verfahren von der Erstberatung bis zur Beantragung beim LLUR ab.



Abbildung 7 – Von der Idee zum Projekt

### Inhalte im Projektbewertungsbogen

Durch den Projektbewertungsbogen wird die Gleichbehandlung der Antragsteller:innen sichergestellt. Jedes Projekt wird entsprechend dem inhaltlichen Schwerpunkt einem Kernthema zugeordnet. Um gefördert zu werden, muss ein Projekt die Pflichtkriterien erfüllen sowie eine Mindestpunktzahl erreichen. Innerhalb der kernthemenbezogenen Bewertungskriterien wird ein Projekt nach seinem Beitrag zu den regionalen Zielen bewertet. Die Projekte können entweder: keinen, einen niedrigen, mittleren oder einen hohen Beitrag zu einem Ziel leisten. Mit den Abstufungen erhält der Vorstand die Möglichkeit, auch bei einem Zielbeitrag in mehreren Kernthemen entsprechend Punkte zu vergeben. Es ist verpflichtend, dass ein Projekt im Schwerpunktthema mindestens einen mittleren Zielbeitrag

<sup>31</sup> Erläuterung zur persönlichen Beteiligung: Eine persönliche Beteiligung liegt vor, wenn die Projektentscheidung der Person selbst, Angehörigen oder einer vertretenen natürlichen Person oder juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil verschafft. Bei kommunalen Vertreter:innen (z. B. Bürgermeister:innen, Landrät:innen) oder anderen öffentlichen Vertreter:innen liegt aber kein Interessenskonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für diese selbst oder Angehörige, sondern für die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle verbunden ist, die sie vertreten. Letzteres gilt auch für Vertreter:innen der LAG, wenn es sich um ein Projekt der LAG handelt.



leistet. In Bezug auf Konzepte, Studien etc. ist zu bewerten, für welche Themenbereiche das Konzept Lösungsansätze mit welcher zu erwartenden Wirkung erarbeitet werden.

Die übergreifenden Bewertungskriterien ermöglichen die Beurteilung des europäischen LEADER-Ansatzes sowie spezifischer Fokusbereiche der AktivRegion Eider-Treene-Sorge. Bewertet werden der Grad der Innovation, die räumliche Wirkung, der kooperative Ansatz, der aktive Umgang mit dem demografischen Wandel sowie die Arbeitsplatzwirkung. Eine besondere Rolle in der Bewertung kommt dem bürgerschaftlichen Engagement zu, dass von großer Bedeutung für die Stärkung der Gemeinschaft im ländlichen Raum ist. Hier ist insbesondere die Einbindung der Bürger:innen in Planung und Umsetzung sehr wichtig. Das Thema Gemeinwohlorientierung soll in der Region unterstützt werden, deshalb können Projekte mit einem überwiegenden Beitrag in diesem Bereich zusätzliche Punkte erhalten. Die Modellhaftigkeit und Innovation können sich durch das Beschreiten neuer Wege bei der Umsetzung, der Erschließung neuer Märkte, der Modernisierung von Verfahren und der Übertragung von guten Beispielen auf die Eider-Treene-Sorge-Region manifestieren. Außerdem wird mit der ersten Seite des Bewertungsbogens das Monitoring der Indikatoren, durch das Regionalmanagement vorgenommen, um eine fortlaufende Erhebung der Daten sicherzustellen.

Der Bewertungsbogen findet in folgender Ausgestaltung praktische Anwendung in der Vorstandsarbeit:



Projektbewertungsbogen	
Projekttitlel	
Antragsteller/in	
Antragsdatum	
Art der Trägerschaft	
Gesamtkosten (brutto)	
Förderfähige Gesamtkosten	
Beantragte Fördersumme	
Beantragte Förderquote	
Inkl. Zusatzförderung	<input type="checkbox"/> Basisdienstleistung <input type="checkbox"/> umwelt-/ klimabezogene Investition
Angaben zu Kooperationsprojekten	
Koordinierende LAG	
Beteiligte LAG:	

Pflichtkriterien für einen positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.		
Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.		
Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.		
Es entstehen keine unverhältnismäßigen Konkurrenzen.		
Projektunterlagen sind vollständig.		
Bei Personalstellen: Zeit- und Aufgabenplanung liegt vor.		
Zusätzliche Pflichtkriterien von Kooperationsprojekten	Ja	Nein
Eine Kooperationsvereinbarung der LAG liegt vor.		
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.		
Alle Partner:innen beteiligen sich (finanziell) und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.		

Indikatoren gem. IES
<input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Investive Maßnahme <input type="checkbox"/> Modellvorhaben <input type="checkbox"/> umwelt-/ klimabezogene Investition
<input type="checkbox"/> Neue Qualifizierungs- und Sensibilisierungsangebote <input type="checkbox"/> Freizeit- & touristische Infrastrukturen
<input type="checkbox"/> neue Vertriebswege <input type="checkbox"/> Schaffung neuer Treffpunkte
<input type="checkbox"/> Anzahl der ländlichen Bevölkerung, die von Vorhaben & Dienstleistungen profitiert:

Zuordnung zu einem Kernthema		
<b>Daseinsvorsorge &amp; Lebensqualität</b>	Lebendige Orte für alle gestalten	
	Stärkung von Ehrenamt & Bildungsangeboten in der ETS	
<b>Klimaschutz &amp; Klimawandelanpassung</b>	Qualifizierung & Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt & Natur	
	Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient	
<b>Regionale Wertschöpfung</b>	Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	
	Digitalisierung & Innovation	



<b>Kernthemenbezogene Bewertungskriterien</b>				
<b>Kernthema</b>	<b>Ziel</b> Keine=0, gering=1, mittel=2, hoch=3 Punkte	<b>Erläuterung</b>	<b>Punktzahl Vorprüfung</b>	<b>Punktzahl Bewertung Vorstand</b>
<b>Lebendige Orte für alle gestalten</b>	Sicherung & Schaffung von Freizeitangeboten & Treffpunkten			
	Unterstützung von inklusiven Daseinsvorsorgeangeboten für alle			
<b>Stärkung von Ehrenamt &amp; Bildungsangeboten</b>	Sicherung & Schaffung von vernetzten Bildungsangeboten			
	Unterstützung, Vernetzung und Qualifizierung von Engagierten in der ETS			
<b>Qualifizierung und Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt und Natur</b>	Auf- & Ausbau regionaler Netzwerkstrukturen			
	Verbesserung der regionalen Datenlage, Sensibilisierung & Kompetenzstärkung			
<b>Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral &amp; resilient</b>	Förderung der Wärme-, Energie- & Mobilitätswende sowie klimafreundlicher Produktions- & Lieferketten			
	Maßnahmen zum Schutz von Klima, Umwelt & Natur			
<b>Ländlicher Tourismus &amp; regionale Produkte</b>	Qualitätssteigerung & Vermarktung des touristischen Angebots			
	Stärkung regionaler Produkte & Wertschöpfungsketten			
<b>Digitalisierung &amp; Innovation</b>	Entwicklung neuer Geschäftsmodelle & -bereiche			
	Stärkung des Arbeitsstandortes Eider-Treene-Sorge			
<b>Zwischensumme</b>		<b>Max. 36</b>		



Übergreifende Bewertungskriterien	Erläuterung	Punktzahl Vorprüfung	Punktzahl Bewertung Vorstand
<b>Wirkung des Projektes</b> (überörtliche Wirkung = 1 Punkte, Teilregion = 2, Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion oder über die AktivRegion hinaus = 3 Punkte)			
<b>Modellhaftigkeit &amp; Innovation</b> (Project ist modellhaft oder innovativ für eine Teilregion = 3 Punkte, Projekt ist modellhaft oder innovativ für die gesamte AktivRegion = 5 Punkte)			
<b>Vernetzung &amp; Kooperation</b> Mehrere Partner:innen schaffen einen gemeinsamen Projektnutzen, der klar beschrieben ist (mindestens 2 beteiligte Partner:innen = 1 Punkte, 3-4 beteiligte Partner:innen = 2 Punkte, mehr als 4 beteiligte Partner:innen = 3 Punkte; bei angemessener finanzieller Beteiligung der Kooperationspartner:innen = 2 Zusatzpunkte)			
<b>Arbeitsplatzwirkung</b> Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (Minijob oder Teilzeitstelle = 1 Punkt, je Arbeitsplatz ab 30 Stunden = 2 Punkte, aufsummiert maximal 4 Punkte)			
<b>Gemeinwohlorientierung</b> Maßnahmen für das Gemeinwohl werden unterstützt. (keine Förderung = 0 Punkte, das Projekt dient überwiegend oder ausschließlich dem Gemeinwohl = 3 Punkte)			
<b>Umgang mit dem Demografischen Wandel</b> Das Projekt fördert den konstruktiven Umgang mit dem demografischen Wandel. (niedrige Förderung= 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte)			
<b>Förderung des Bürgerengagements &amp; demokratischer Teilhabe</b> Das Projekt fördert das Ehrenamt/Bürgerengagement (niedrige Förderung = 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte; Sonderpunkte für aktive Beteiligung bei der Planung; +2 Planung, +2 bei der Umsetzung)			
<b>Beitrag zur Digitalisierung</b> Das Projekt fördert die Digitalisierung (niedrige Förderung= 1 Punkt, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 3 Punkte)			
<b>Zwischensumme</b>	max. 33		
<b>Gesamtpunktzahl</b>	Max. 69 Mind. 20		



## G. Aktionsplan

Der Aktionsplan bildet den Orientierungsrahmen zur Umsetzung der Ziele der AktivRegion Eider-Treene-Sorge in der neuen Förderperiode.

### Prozessbezogener Aktionsplan

Das LAG-Management hat die Aufgabe, den AktivRegion-Prozess zu organisieren und gemeinsam mit der LAG zu gestalten sowie das Qualitätsmanagement zu gewährleisten. Darüber hinaus soll es die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fortführen und weiterentwickeln. Um den Lernprozess der LEADER-Regionen zu unterstützen, verpflichtet sich die LAG dazu sich in (über)regionale Netzwerke einzubringen.

Der Regionaltag soll als Großveranstaltung weiterhin in einem zweijährigen Turnus gemeinsam mit der Nachbarregion Südliches Nordfriesland organisiert werden. Er wird als wichtige Möglichkeit gesehen, um die Arbeit der AktivRegionen, Projektträger:innen und regionale Akteur:innen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie einen regionalen und überregionalen Austausch anzuregen. Darüber hinaus stellen Maßnahmen zur Sensibilisierung und aktiven Einbindung der Bevölkerung ein wichtiges Thema der vorliegenden Strategie dar. Der projektbezogene Aktionsplan visualisiert, wie Prozess- und Projektebene in diesem Punkt ineinander übergehen. Die genaue Ausgestaltung der Sensibilisierungsmaßnahmen wird im Anschluss an die Ausschreibung und Vergabe des Regionalmanagements, in Absprache mit dem beauftragten Büro, ausgearbeitet.

Tabelle 24 – Prozessbezogener Aktionsplan

<b>Prozessmanagement</b>	<b>2023-2025</b>
Mitgliederversammlung	1x jährlich
Vorstandssitzung	3-4x jährlich
Geschäftsführender Vorstand (Kopplung an Vorstandssitzung)	3-4x jährlich
Netzwerktreffen mit Nachbarregionen	1x jährlich
Neuer Arbeitskreis Klima	mind. 2x jährlich
Arbeitskreis Tourismus	mind. 2x jährlich
Arbeitskreis Projektentwicklung	mind. 2x jährlich
Veranstaltung – von der Idee zum Projekt	mind. 2x jährlich
Diskussions- & Informationsveranstaltung	mind. 1x jährlich
BarCamp der AktivRegion	mind. 1x jährlich
<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>2023-2025</b>
Jahresbericht	nach Abschluss des Jahres
Qualifizierungsmaßnahme	Regionalmanagement jährlich
Evaluierung	Zwischenevaluierung 2025, Endevaluierung 2027; weitere im Bedarfsfall
Monitoring	laufend (RM)
Projektträgerbefragung	laufend (mit der Abrechnung)



<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>2023-2025</b>
Pressemitteilungen	30 jährlich
Digitaler Newsletter	mind. 2x jährlich
Internetseite	laufend
Social Media	mind. 120 Posts jährlich
Regionaltag	Durchführung (zweijährlicher Rhythmus)
<b>Netzwerkarbeit</b>	<b>2023-2025</b>
Teilnahme an landesweiten Netzwerktreffen	Termine werden durch die Akademie für ländliche Räume bekannt gegeben
Teilnahme an Beiratssitzungen	Termine werden durch das zuständige Ministerium bekannt gegeben
Teilnahme BAG-LAG Sitzungen	Termine werden durch die BAG-LAG bekannt gegeben
Austausch mit der DVS	Termine werden durch die DVS bekannt gegeben
Abstimmung mit dem LLUR	Der Koordinator des LLUR ist beratendes Mitglied bei der Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung und dem geschäftsführenden Vorstand. Darüber hinaus gibt das Regionaldezernat Abstimmungstermine bekannt
Abstimmung auf Kreisebene	mind. 1x jährlich

### Projektbezogener Aktionsplan

Im folgenden Kapitel ist projektbezogen dargestellt, wie die AktivRegion Eider-Treene-Sorge die Umsetzung der Ziele auf Projektebene plant. Ein wichtiger Bestandteil des projektbezogenen Aktionsplans sind dabei die im Rahmen der IES-Erstellung erarbeiteten Starterprojekte, die es der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge ermöglichen, in allen Kernthemen schnell und mit möglichst wenig Anlaufzeit in die neue Förderperiode zu starten.

Tabelle 25 – Projektbezogener Aktionsplan

Kernthema	Startprojekt <sup>32</sup>	Zielerreichung IES
<b>Lebendige Orte gestalten</b>	<p><b>Titel:</b> Dorftreffpunkt mit Multifunktionsgebäude</p> <p><b>Kooperationspartner:innen:</b> Vier-Dörfergemeinschaft, Freizeitbad Norstedt-Spinkebüll e. V., der Ortskulturring, die Feuerwehr und der Jugendgemeinderat</p> <p><b>Initiator:</b> Gemeinde Norstedt</p> <p><b>Kosten:</b> 261.800 €</p> <p><b>Zeitraum:</b> Herbst 2023- Frühjahr 2024</p>	I.2, I.3, I.7, I.8, I.9
<b>Stärkung von Ehrenamt &amp; Bildungsangeboten</b>	<p><b>Titel:</b> Feuerwehr in die Schule</p> <p><b>Kooperationspartner:innen:</b> Freiwilligen Feuerwehren der acht amtsangehörigen Gemeinden, drei Jugendfeuerwehren und Grund- und Gemeinschaftsschule „Eichenbachschule Eggebek“.</p> <p><b>Initiator:</b> Amt Eggebek</p> <p><b>Kosten:</b> 71.900 €</p> <p><b>Zeitraum:</b> Schuljahr 2023/2024 – 2026/2027</p>	I.1, I.2, I.5, I.6, I.7, I.8

<sup>32</sup> Ausführliche Projektbeschreibungen & weitere Projektideen befinden sich im Anhang.



<b>Ländlicher Tourismus &amp; regionale Produkte</b>	<b>Titel:</b> Wasserhistorisches Museum Steinschleuse <b>Kooperationspartner:innen:</b> <b>Initiator:</b> Eider-Treene-Verband <b>Kosten:</b> 200.000 € <b>Zeitraum:</b> 2023	I.2, I.3, I.4, I.5, I.8, I.11, I.12
<b>Digitalisierung &amp; Innovation</b>	<b>Titel:</b> CoWorkingSpace Erfde-Bargen <b>Kooperationspartner:innen:</b> Südliches Nordfriesland <b>Initiator:</b> Eider-Treene-Sorge GmbH <b>Kosten:</b> 150.000 € <b>Zeitraum:</b> 2023	I.2, I.3, I.4, I.8, I.9, I.12
<b>Qualifizierung &amp; Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt &amp; Natur</b>	<b>Titel:</b> Überregionale Hochwasserrisikokarten <b>Kooperationspartner:innen:</b> Mitte des Nordens, Schlei-Ostsee, Eider-Treene-Sorge <b>Initiator:</b> Kreis Schleswig-Flensburg <b>Kosten:</b> 175.000 € <b>Zeitraum:</b> 2022 – 2023	I.2, I.4, I.5, I.7, I.11
<b>Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral &amp; resilient</b>	<b>Titel:</b> Biomassekataster für den Kreis Rendsburg-Eckernförde <b>Kooperationspartner:innen:</b> Schlei-Ostsee, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Eckernförder Bucht, Eider-Treene-Sorge <b>Initiator:</b> Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH <b>Kosten:</b> 170.000 € <b>Zeitraum:</b> 2023 - 2024	I.2, I.4, I.5, I.7, I.11

### **Aktivierung und Projektentwicklung**

Um die Ziele der AktivRegion durch die Entwicklung geeigneter Projekte umzusetzen, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu den vorgesehenen Gremien projektbezogene Arbeitsgruppen einzuberufen. Dies ist insbesondere bei Projekten hilfreich, die mehrere Partner:innen einbinden und bereits in der Entwicklung großen Abstimmungsbedarf aufweisen. Die genaue Ausgestaltung erfolgt im laufenden Prozess. Zudem behält sich die LAG vor, die Teilnehmer:innen der Facharbeitskreise der IES-Erstellung in die weitere Arbeit der LAG einzubinden.

Projektbezogene Arbeitsgruppen und die Wiedereinberufung der Fachgespräche dienen dazu, Hemmnisse in der Projektentwicklung durch die Diskussion mit regionalen Expert:innen zu überwinden. Durch verschiedene Veranstaltungsformate können Ideen weiterentwickelt und neue Ansatzpunkte für Herausforderungen des ländlichen Raumes gefunden werden. Die Möglichkeit der Anpassung (im Rahmen der Evaluierung) ermöglicht es, erst im laufenden Prozess erkannte Barrieren innerhalb der Strategie zu überwinden.

Innerhalb des Aktionsplans sind bereits gebietsübergreifende Kooperationsprojekte vorgesehen. Die AktivRegion Eider-Treene-Sorge hat großes Interesse, die bereits bestehende Zusammenarbeit, insbesondere mit den umliegenden AktivRegionen Nordfriesland Nord, Südliches Nordfriesland, Dithmarschen, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Eckernförder Bucht, Schlei-Ostsee sowie Mitte des Nordens weiter zu vertiefen. Darüber hinaus besteht weiteres Interesse daran den Arbeitskreis der AktivRegionen an der Westküste fortzuführen. Über beide Wege soll an die im Aktionsplan verankerten Projekte angeknüpft werden. Daneben ist die AktivRegion offen gegenüber landesweiten und transnationalen Kooperationen.



## H. Evaluierungskonzept

Das Evaluierungskonzept innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. dient dazu, einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die Akteur:innen der Region und das LAG-Management hinsichtlich des projekt- und prozessbezogenen Monitorings aufzuzeigen. Die Datenerfassung und deren Auswertung ermöglicht dem LAG-Management eine fortlaufende Evaluierung der Arbeitsprozesse. Die LAG verpflichtet sich zu den vom Land Schleswig-Holstein vorgeschriebenen Jahresberichten, die die Umsetzung des Aktionsplanes und der Zielerreichung beschreiben.

Das Evaluierungskonzept umfasst eine Zwischen- und eine Endevaluierung, abhängig von den Landesvorgaben und der Förderlaufzeit im Jahr 2025 und 2027. Eine Evaluierung erfolgt auf zwei Ebenen: einerseits die Auswertung der Wirkung der LAG-Arbeitsstruktur, andererseits die Bewertung des gesamten Prozesses sowie die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung. Die Wahl einer geeigneten Evaluierungsmethode mit partizipativem Ansatz (z. B. Standardisierte Befragungen) wird vom Vorstand getroffen, hierzu kann der Selbstevaluierungsleitfaden<sup>33</sup> der DVS herangezogen werden.

**1. Die Bewertung der Arbeitsstrukturen der LAG** dient der angestrebten Verbesserung der Aufgabenbereiche, einer besseren Arbeitseffizienz und der Kompetenzsteigerung der LAG. Dies soll in folgenden Bereichen ermöglicht werden:

1. Arbeitseinsatz (Gremienbetreuung, Vernetzungsaktivitäten, Berichtspflichten, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit).
2. Öffentlichkeitsarbeit (Anzahl Artikel Print, Anzahl Beiträge Rundfunk und TV, Anzahl Internetaufrufe, Anzahl Social Media Likes, Anzahl Teilnahme an externen Veranstaltungen in und außerhalb der Region).
3. Qualifikation der LAG-Mitglieder und des LAG-Managements (Anzahl Veranstaltungen und Bildungstage)

Die Auswertung der Arbeitsstrukturen der LAG ermöglicht es dem Vorstand und der Geschäftsstelle, die Arbeitsstrukturen ggf. anzupassen.

**2. Die Bewertung des Prozesses und die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung** dienen dem Abgleich der Strategiekonformität sowie der Bewertung der Effektivität und Effizienz. Erfolge und Misserfolge während des Prozesses sollen transparent und öffentlich zugänglich gemacht werden, um einen Lernprozess für alle Beteiligten zu unterstützen. Mit der Selbstevaluierung plant die LAG festzustellen, welche inhaltlichen Ziele erreicht wurden, welche Veränderungen sich durch den Prozess entwickelt haben und ob eine Anpassung der Handlungsschwerpunkte und der Förderbedingungen notwendig ist. Durch diese Möglichkeit soll die AktivRegion flexibel auf mögliche Veränderungen der Förderlandschaft und den gesellschaftlichen Anforderungen reagieren können.

---

<sup>33</sup> Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (2014): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung. Leitfaden und Methodenbox.



## I. Finanzplan

Der AktivRegion stehen nach Anerkennung der IES drei Finanzierungsinstrumente zu deren Umsetzung zur Verfügung. Aus dem ELER werden für den Förderzeitraum von 2023-2027 (n+2) insgesamt 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Maßnahmen sowie des laufenden Betriebs der LAG bereitgestellt.

### Mittelherkunft

Das Regionalmanagement sowie die Aufgabe der Sensibilisierung werden durch die Mitgliedskommunen der AktivRegion zu 44 Prozent kofinanziert. Dies ergibt eine Summe von insgesamt 451.719 Euro für den gesamten Förderzeitraum. Die Kosten für das landesweite Netzwerk der AktivRegionen i. H. v. 2.000 Euro jährlich sind nicht förderfähig und werden durch die Mitgliedskommunen getragen. Die Mitgliedskommunen der AktivRegion stellen zur Kofinanzierung von Maßnahmen in privater Trägerschaft jährlich 15.000 Euro zur Verfügung, die vom Land Schleswig-Holstein in derselben Höhe ergänzt werden.

Die folgende Tabelle fasst die Mittelherkunft zur Umsetzung der IES zusammen:

Tabelle 26 – Mittelherkunft zur Umsetzung der IES

Quelle	Höhe (n+2)	Verwendung
ELER-Mittel (EU)	2,5 Mio. Euro	Förderung der Projektumsetzung gemäß IES und sowie der laufenden Kosten des Regionalmanagements und der Sensibilisierung
Eigenmittel der Mitgliedskommunen <sup>34</sup>	1) 451.719 Euro	1) Kofinanzierung der laufenden Kosten des Regionalmanagements und der Sensibilisierung
	2) 14.000 Euro	2) Finanzierung der Beteiligung am Regionen-Netzwerk
	3) 105.000 Euro	3) Anteilige Kofinanzierung von Maßnahmen in privater Trägerschaft
Landesmittel	105.000 Euro	Kofinanzierung von Maßnahmen in privater Trägerschaft

### Mittelverwendung

#### Laufende Kosten der LAG

Die laufenden Kosten der AktivRegion setzen sich zusammen aus dem LAG-Management<sup>35</sup>, den Sensibilisierungskosten<sup>36</sup> und den Kosten für das landesweite AktivRegionen-Netzwerk. Für die Übergangsjahre 2028 und 2029 werden 80 bzw. 60 Prozent des Budgets veranschlagt. Diese Ansätze sind zum Ablauf der regulären Förderperiode<sup>37</sup> erneut zu prüfen und ggf. dem Bedarf anzupassen. Das Regionalmanagement wird inklusive der Aufgabe der Sensibilisierung im Rahmen eines externen Honorarauftrags ausgeschrieben.

<sup>34</sup> Die Beiträge der einzelnen kommunalen Partner:innen richten sich grundsätzlich nach einem Einwohnerschlüssel (Stand 31.12.2020). Die erforderlichen Kofinanzierungsmittel sind durch in der Anlage aufgeführte Beschlüsse gedeckt.

<sup>35</sup> Gemäß des Landesvorgabe sind mindestens 1 VZÄ Regionalmanagement und 1 VZÄ Assistenz sowie Sachkosten vorzusehen.

<sup>36</sup> Die Sensibilisierung stellt einen gesonderten Auftrag an das externe Regionalmanagement. Rechnung an die LAG, in der die Maßnahmen genannt, aber keine Einzelkostennachweise angefügt sind.

<sup>37</sup> D. h. spätestens im 3. Quartal 2027.



Die AktivRegion verpflichtet sich zur Beteiligung am landesweiten Netzwerk der AktivRegionen sowie zur anteiligen Übernahme der hierfür anfallenden Kosten i. H. v. 2.000 Euro jährlich.

**Tabelle 27 – Aufwand Regionalmanagement & Sensibilisierung**

	2023-2027 Gesamt	2023-2027 pro Jahr	2028	2029	2023-2029
Regionalmanagement	649.000	129.800	103.840	77.880	830.720
Sensibilisierung	25.000	5.000	4.000	3.000	32.000
Zwischensumme	674.000	134.800	107.840	80.880	862.720
Mwst. 19 %	128.060	25.612	20.489	15.367	163.916
<b>Gesamt</b>	<b>802.060</b>	<b>160.412</b>	<b>128.329</b>	<b>96.247</b>	<b>1.026.636</b>
<i>Förderung 56 %</i>	<i>449.155</i>	<i>89.831</i>	<i>71.864</i>	<i>53.898</i>	<i>574.917</i>
<i>Kofinanzierung 44 %</i>	<i>352.905</i>	<i>70.581</i>	<i>56.465</i>	<i>42.349</i>	<i>451.719</i>
Regionen-Netzwerk	10.000	2.000	2.000	2.000	14.000
<b>Kofinanzierung gesamt</b>	<b>362.905</b>	<b>72.581</b>	<b>58.465</b>	<b>44.349</b>	<b>465.719</b>

*Hinweis: Die tatsächlichen Kosten für den laufenden Betrieb der LAG ergeben sich aus der Ausschreibung der extern vergebenen Dienstleistung „Regionalmanagement“. Die hier dargestellten Summen stellen den maximalen Aufwand dar. Dieser liegt mit 23 % des Gesamtbudgets unterhalb der Vorgabe von 25 %.*

#### Regionalfonds – Kofinanzierung privater Projekte

Für Maßnahmen in privater Trägerschaft ist neben einem Eigenanteil der Projektträger:innen und ELER-Mitteln auch eine öffentliche Kofinanzierung erforderlich. Die öffentlichen Partner:innen der AktivRegion stellen zu diesem Zweck jährlich 15.000 Euro zur Ausstattung eines Regionalfonds zur Verfügung. Ergänzend stellt das Land Schleswig-Holstein Mittel in gleicher Höhe bereit. Somit ergibt sich ein Gesamtbudget von jährlich 30.000 Euro.

**Tabelle 28 – Finanzierung des Regionalfonds**

Quelle	Jahr	Gesamt
Eigenmittel der Mitgliedskommunen (Regionalfonds)	15.000 Euro	105.000 Euro
Landesmittel	15.000 Euro	105.000 Euro
<b>Insgesamt verfügbare Mittel zur Kofinanzierung privater Maßnahmen</b>	<b>30.000 Euro</b>	<b>210.000 Euro</b>

*Hinweis: Der Regionalfonds wird nach Bedarf auf Grundlage der Vorstandsentscheidung über die Projektförderung eingesetzt.*



## Budgetverteilung

Das Budget der AktivRegion wird auf Ebene der Zukunftsthemen „Daseinsvorsorge & Lebensqualität“, „Regionale Wertschöpfung“ und „Klimaschutz & Klimawandelanpassung“ festgelegt. Die Budgetverteilung spiegelt die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der Strategie wider und stellt sicher, dass für alle Zukunftsthemen ausreichende Fördermöglichkeiten vorhanden sind. Unterhalb der Zukunftsthemen erfolgt eine unverbindliche Finanzaufteilung auf Ebene der Kernthemen.

Die LAG nimmt 20 % des Gesamtbudgets von der Verteilung auf die Zukunftsthemen aus und führt dieses als sogenanntes freies Budget. Die LAG kann diese Mittel im Zuge der Strategieumsetzung nach Bedarf den Zukunftsthemen zuweisen, um während der Förderlaufzeit auf Veränderungen und notwendige Anpassungen zu reagieren. Die Zuweisung dieser Mittel erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung der LAG. Die Zuweisung der Mittel ist dem LLUR als Strategieänderung anzuzeigen und die geänderte Strategie ist neu bekannt zu machen.

Die Budgetverteilung auf die Zukunfts- und Kernthemen sowie die entsprechenden Förderbedingungen sind in Kapitel E dargelegt.

**Tabelle 29 – Verbindliche Budgetverteilung auf Ebene der Zukunfts- & Kernthemen**

	2023-2029	Anteil
<b>Daseinsvorsorge &amp; Lebensqualität</b>	<b>462.500,00 €</b>	<b>18,50%</b>
KT 1 Lebendige Orte gestalten	250.000,00 €	10,00 %
KT 2 Stärkung von Ehrenamt & Bildung	212.500,00 €	8,50 %
<b>Klimaschutz &amp; Klimawandelanpassung</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>20,00%</b>
KT 3 Qualifizierung & Sensibilisierung zu den Themen Klima, Umwelt & Natur	300.000,00 €	12,00 %
KT 4 Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge – klimaneutral & resilient	200.000,00 €	8,00 %
<b>Regionale Wertschöpfung</b>	<b>462.500,00 €</b>	<b>18,50 %</b>
KT 5 Ländlicher Tourismus & regionale Produkte	300.000,00 €	12,00 %
KT 6 Digitalisierung & Innovation	162.500,00 €	6,5 %
<b>Freies Budget</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>20,00 %</b>
<b>Regionalmanagement &amp; Sensibilisierung</b>	<b>575.000,00 €</b>	<b>23,00 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.500.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

*Hinweis: Mittelverschiebungen zwischen den Zukunftsthemen bedürfen der Genehmigung des LLUR und sind auf Grundlage einer Evaluierung und einer hieran anknüpfenden nachvollziehbaren Begründung möglich. Diese Änderungsanträge sind durch den Vorstand der LAG zu beschließen und können ab dem Jahr 2025 gestellt werden. Sie sind zu begründen und in der Jahresberichterstellung zu dokumentieren. Die Grenze von 15 % für das Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung darf auch bei Mittelverschiebungen nicht unterschritten werden.*

## Alternative Finanzierungsquellen

Die strategischen Zielsetzungen der IES (Vgl. Kap E) sind grundsätzlich nur an den Mitteln, die dem direkten Zugriff durch die AktivRegion unterliegen, ausgerichtet. Gleichwohl kommt der Nutzung ergänzender Fördermittel eine besondere Bedeutung zu, um die Entwicklung der Region umfassend zu gewährleisten. Wo für Maßnahmen entweder keine Förderung durch die AktivRegion möglich ist oder aber zielführendere Finanzierungswege bestehen, ist die LAG bestrebt, Projekte ggf. auch für andere Förderprogramme des Landes aus ELER-Mitteln zu qualifizieren. Im Folgenden werden weitere spezifische Fördermöglichkeiten der ländlichen Entwicklung zusammengefasst.



**Tabelle 30 – Fördermöglichkeiten der ländlichen Entwicklung**

Maßnahme	Maximale Förderquote (Stand 03/2022)	Fördergegenstand	Bezug zu Zukunftsthemen
Modernisierung ländlicher Wege	43 %	Erhöhung der Tragfähigkeit und/oder Verbreiterung; Ausbau von Wegen; Bündelung von Schwerlastverkehr und Multifunktionalität (Kernwege); Brücken	-
Lokale Basisdienstleistungen (Bildung + Nahversorgung)	75 %	Bildungshäuser, Häuser des Lebens und Lernens; Familienzentren; weitere investive Bildungsprojekte; MarktTreffs; Multifunktionale Zentren; inkl. Vorarbeiten und Machbarkeitsstudien, Beratungskosten	Daseinsvorsorge & Lebensqualität  Regionale Wertschöpfung
Kleine touristische Infrastrukturen	43 %	Freizeitinfrastruktur mit Bezug zum naturnahen Tourismus; Umwelt- und Naturerlebnisinfrastruktur mit Bezug zur Umweltbildung; Natur- und raumbezogene Infrastruktur	Regionale Wertschöpfung
Erhaltung des kulturellen Erbes	43 %	Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen Erbes von Dörfern	Daseinsvorsorge & Lebensqualität  Regionale Wertschöpfung
Ortskernentwicklung	75 %	Investive Projekte: Gemeinschaftseinrichtungen, Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen, ortsgestalterische Maßnahmen, Umnutzung dörflicher Bausubstanz, Ortskernentwicklungs-konzepte	Daseinsvorsorge & Lebensqualität  Regionale Wertschöpfung
Regionalbudget	80 %	Förderung von Kleinstprojekten bis 20T€ brutto Gesamtinvestition. Perspektive ab 2023 unklar.	Alle



Weitere themenspezifische Programme und Stiftungen (Auswahl):

Tabelle 31 – Weitere Förderprogramme

Programm/Anbieter	Erläuterung	Bezug zu Zukunftsthemen
Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative	Umfangreiche Fördermöglichkeit für strategische und investive kommunale Klimaschutzmaßnahmen	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE)	Vielfältige Fördermöglichkeiten und Beratung für Engagierte und ehrenamtlich tätige Institutionen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
„Freie Szene“: Investitionsförderung für die freie Kulturszene und kleine Kultureinrichtungen	Fördert Erhalt, Weiterentwicklung und Professionalisierung der kulturellen Infrastruktur durch nicht gewinnorientierte, öffentlich zugängliche Einrichtungen, Gruppen oder Träger mit eindeutig kultureller Ausrichtung	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Stiftung Bildung	Förderfonds <i>Chancengerechtigkeit</i> unterstützt Ideen für eine gerechte und inklusive Gesellschaft	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Wir bewegen SH	Kostenfreie Spendenplattform (sog. Crowdfunding) der Investitionsbank Schleswig-Holstein für gemeinnützige Projekte	Alle
Bingo! Die Umweltlotterie	Förderung von Projekten im Bereich des Natur- und Umweltschutzes sowie der Entwicklungszusammenarbeit	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Stiftung Naturschutz	Förderung von Projekten für den biologischen Klimaschutz	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Aktion Mensch	Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen.	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg	Gewährt Zuschüsse für Kulturprojekte im Kreisgebiet	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Kinder- und Jugendstiftung Dithmarschen	Fördert insbesondere soziale, kulturelle und bildungsrelevante Anliegen von Kindern und Jugendlichen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Eine Vielzahl weiterer Fonds und Fördermöglichkeiten bieten außerdem: ELER, EFRE, EMFF und ESF, Städtebauförderung sowie die zahlreichen KfW-Programme. Einen umfassenden Überblick über Förderprogramme in der Bundesrepublik Deutschland bietet [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de).



## Quellenverzeichnis

**Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (2014):** Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung. Leitfaden und Methodenbox.

**Bundesagentur für Arbeit (2021):** Arbeitslose und Arbeitslosenquote – Zeitreihe, URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?topic\\_f=gemeinde-arbeitslose-quoten](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=gemeinde-arbeitslose-quoten) (Zugriff: 19.01.2022).

**Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (2021):** So verreist Deutschland, URL: [https://reiseanalyse.de/wp-content/uploads/2021/03/RA2021\\_PraesentationEE\\_Print\\_Final.pdf](https://reiseanalyse.de/wp-content/uploads/2021/03/RA2021_PraesentationEE_Print_Final.pdf), Zugriff: 24.01.2022).

**Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (2015):** Moore in Schleswig-Holstein. Geschichte, Bedeutung, Schutz.

**Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) (2016):** Kreisdaten. Die Kreise Schleswig-Holsteins im Überblick. Landwirtschaftliche Betriebe, URL: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/Landwirtschaft/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten\\_Dossier.html?notFirst=true&docId=b720f1c6-1481-43d9-b106-5db2fbf3e3a1](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/Landwirtschaft/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html?notFirst=true&docId=b720f1c6-1481-43d9-b106-5db2fbf3e3a1), Zugriff: 24.01.2022)

**Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) (2021):** Veräußerungsfälle, -flächen und Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein, URL: [http://www.umweltdaten.landsh.de/agrar/bericht/ar\\_tab\\_anz.php?ar\\_tab\\_zr\\_zeilen.php?nseite=33&ntabnr=1&Ref=GSB%20](http://www.umweltdaten.landsh.de/agrar/bericht/ar_tab_anz.php?ar_tab_zr_zeilen.php?nseite=33&ntabnr=1&Ref=GSB%20) (Zugriff: 19.01.2022).

**Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein (MILI) (2019):** Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein, URL: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung\\_raumordnung/Downloads/zentrale\\_orte\\_stadtrandkerne.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/Downloads/zentrale_orte_stadtrandkerne.html) (Zugriff: 10.01.2022)

**Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein (2021):** Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021.

**Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (2020):** Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein.

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016):** Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2018):** Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017.



**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020a):** Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 4. Quartal 2020. Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020b):** Kreismonitor, URL: <https://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/kreismonitor/atlas.html>, Zugriff: 19.01.2022

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2021a):** Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein Mai bis Oktober 2020, URL: [www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/bevoelkerung/A\\_I\\_1\\_j\\_S/A\\_I\\_1\\_j\\_20\\_SH.xlsx](http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_1_j_S/A_I_1_j_20_SH.xlsx), Zugriff: 23.01.2022

**Staatskanzlei (2016a):** Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein einschließlich Modellrechnungen zu Haushalten und Erwerbspersonen.

**Staatskanzlei (2016b):** Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.

**Statista (2021):** Beliebteste innerdeutsche Reiseziele an allen Urlaubsreisen der Deutschen in den Jahren 2019 und 2020 nach Bundesländern, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/181767/umfrage/innerdeutsche-reiseziele-nach-bundeslaendern/> (Zugriff: 04.04.2022)

**Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022):** Landwirtschaftliche Betriebe mit Hofnachfolge, URL: <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1642607706957> (Zugriff: 19.01.2022)

**Statistische Ämter der Länder (2020):** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder. Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik 1992 und 1994 bis 2019, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1.

# AktivRegion

---

## Eider-Treene-Sorge



Integrierte Entwicklungsstrategie  
der Lokalen Aktionsgruppe  
Eider-Treene-Sorge e. V.

April 2022



**AktivRegion**  

---

**Eider-Treene-Sorge**



**Anwesenheitsliste:**

16. Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. am 20.04.2022

**Ort: Hof Backensholz**

Beginn: 18:00 Uhr

**Öffentliche Institutionen:**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>
1. Schulze	Petra	gezeichnet
2. Hansen	Thomas	gezeichnet
3. Wiese	Rüdiger	gezeichnet
4. Tiessen	Ralf	gezeichnet
5. Ploog	Stefan	gezeichnet

**Wirtschafts- und Sozialverbände:**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>
1. Brüggemeier	Ulrich	gezeichnet
2. Budach	Marianne	gezeichnet
3. Clausen-Franzen	Karen	gezeichnet
4. Claussen	Ellen	gezeichnet
5. Fahse	Neele	gezeichnet
6. Feddersen	Birgit	gezeichnet
7. Hummel	Astrid	gezeichnet
8. Kriegshammer	Joachim	gezeichnet
9. Mohrwinkel	Frauке	gezeichnet
10. Paulsen	Uwe	gezeichnet
11. Rahn	Renate	gezeichnet
12. Schwarz	Stephan	gezeichnet
13. Warnecke	Heinz	gezeichnet
14. Zehle	Christian	gezeichnet

**Beratende LAG-Mitglieder / Gäste:**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>
1. Andreas	Silke	gezeichnet
2. Ballack	Frauke	gezeichnet
3. Bülow	Petra	gezeichnet
4. Carstensen	Volker	gezeichnet
5. Carstensen	Gerd	gezeichnet
6. Drees	Yannek	gezeichnet
7. Fuschera-Petersen	Hauke	gezeichnet
8. Gilde	Michelle	gezeichnet
9. Gilde	Sebastian	gezeichnet
10. Heuer-Lehnert	Kerstin	gezeichnet
11. Hünefeld	Silke	gezeichnet
12. Jensen	Astrid	gezeichnet
13. Johannsen	Peter	gezeichnet
14. Kramer	Werner	gezeichnet
15. Kruse	Hauke	gezeichnet
16. Kurtz	Sabine	gezeichnet
17. Lange	Ralf	gezeichnet
18. Omelanowsky	Daniel	gezeichnet
19. Ramm	Birgit	gezeichnet
20. Rathje	Catharin	gezeichnet
21. Richert	Tim	gezeichnet
22. Sieck	Dörte	gezeichnet
23. Wieben	Diana	gezeichnet